

# AIXTRON

GESCHÄFTSBERICHT 2013



30 Years of  
Pioneering Technologies

# Unternehmensprofil

## Über AIXTRON

Die AIXTRON SE (FWB: AIXA, ISIN DE000A0WMPJ6; NASDAQ: AIXG, ISIN US0096061041) ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Das Unternehmen wurde 1983 gegründet und hat seinen Sitz in Herzogenrath (Städteregion Aachen) sowie Niederlassungen und Repräsentanzen in Asien, den USA und Europa. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- oder organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in einer Vielzahl innovativer Anwendungen, Technologien und Industrien eingesetzt. Dazu gehören beispielsweise LED- und Displaytechnologie, Datenspeicherung und -übertragung, Energiemanagement und -umwandlung, Kommunikation, Signal- und Lichttechnik sowie viele weitere anspruchsvolle High-Tech-Anwendungen.

Die AIXTRON Aktie ist sowohl im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse als auch – in Form von American Depositary Shares – im Global Select Market<sup>SM</sup> der US-Technologiebörse NASDAQ<sup>®</sup> notiert. Die Aktie ist Bestandteil zahlreicher wichtiger Indizes, wie dem TecDAX<sup>®</sup> oder dem NASDAQ Composite<sup>®</sup> Index. Daneben führen einige Nachhaltigkeitsindizes den Wert, wie z.B. der Dow Jones Sustainability Index oder der Natur-Aktien-Index.

Weitere Informationen über AIXTRON sind im Internet unter [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com) verfügbar.

# Auf einen Blick

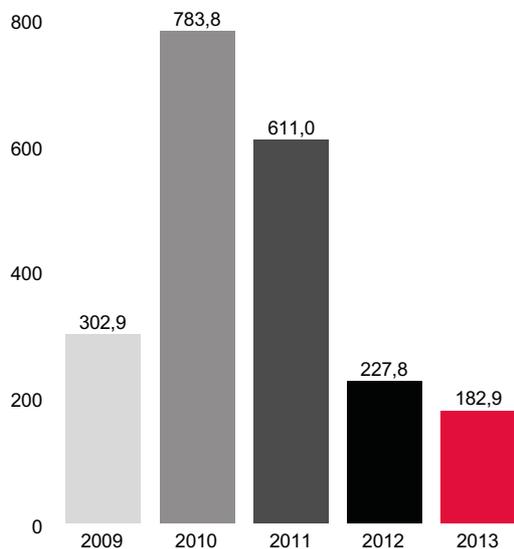
## Eckdaten Finanzlage in Mio. EUR

	2013	2012	2011	2013-2012
	Gesamtjahr	Gesamtjahr	Gesamtjahr	Veränderung
Umsatzerlöse	182,9	227,8	611,0	-44,9
Bruttoergebnis	-7,4	0,4	231,4	-7,8
Bruttomarge	-4%	n/a	38%	n/a
Betriebsergebnis (EBIT)	-95,7	-132,3	112,9	36,6
EBIT-Marge	-52%	-58%	18%	n/a
Nettoergebnis	-101,0	-145,4	79,5	44,4
Nettoergebnis-Marge	-55%	n/a	13%	n/a
Ergebnis je Aktie - unverwässert (EUR)	-0,98	-1,44	0,79	0,46
Ergebnis je Aktie - verwässert (EUR)	-0,98	-1,44	0,78	0,46
Zahlungsmittelzufluss (Free Cash Flow*)	-1,1	-61,6	-36,2	60,5
Anlagen-Auftragseingang	133,2	131,4	513,4	1,8
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	59,6	79,4	141,0	-19,8

\*CF laufende Geschäftstätigkeit + Investitionstätigkeit + Veränderung der kurzfristigen Finanzlage

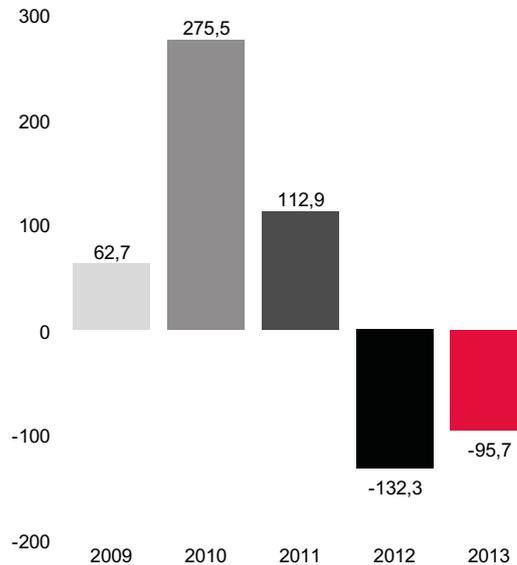
## UMSATZERLÖSE (IFRS) in Mio. EUR

1000

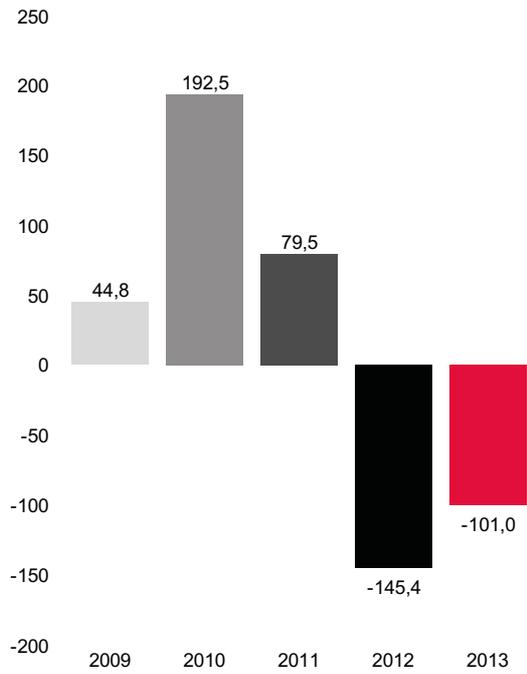


## BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) in Mio. EUR

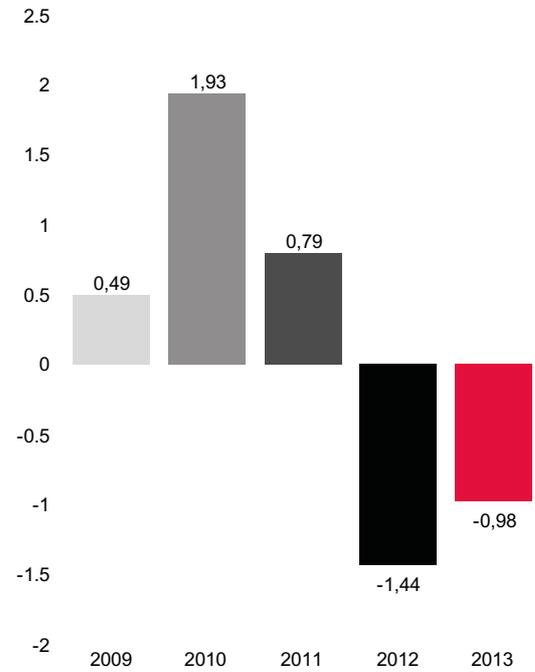
400



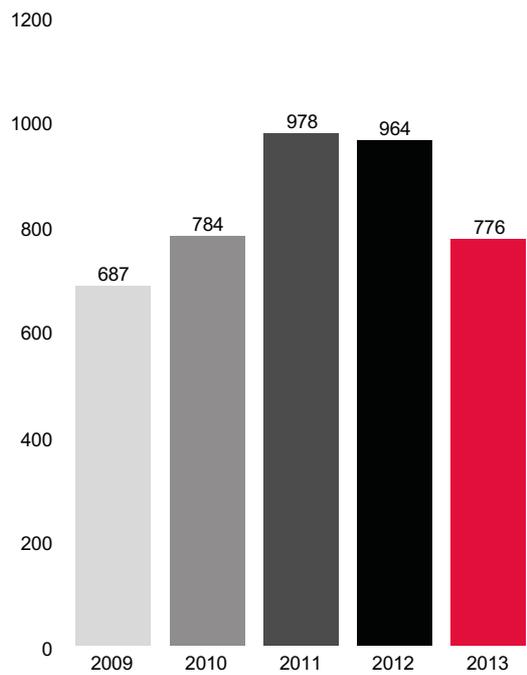
## KONZERN-JAHRESERGEBNIS in Mio. EUR



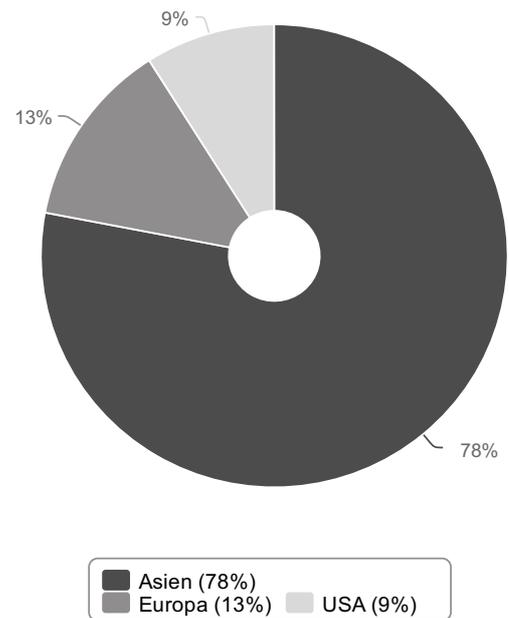
## ERGEBNIS JE AKTIE in EUR



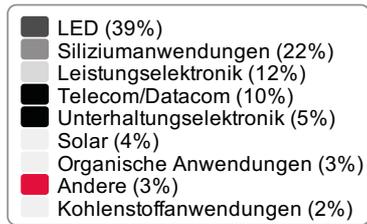
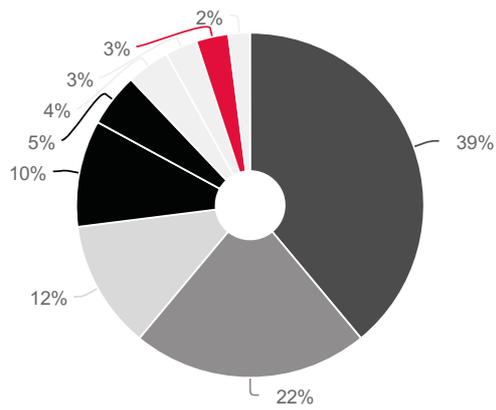
## ANZAHL DER MITARBEITER



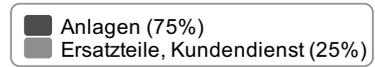
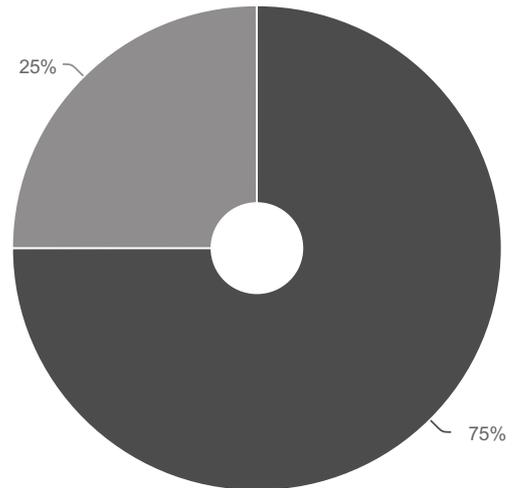
## UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN 2013



## UMSATZERLÖSE NACH ENDANWENDUNG 2013



## UMSATZERLÖSE NACH ANLAGEN UND SERVICE 2013



# Brief an die Aktionäre

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Name AIXTRON steht seit nunmehr 30 Jahren für Anlagen zur Abscheidung komplexer Materialien sowie die enge Verbindung von Hochtechnologie und Innovation. Das Unternehmen ist auf wichtigen und spannenden Zukunftsmärkten aktiv, die auch in den nächsten Jahren zu Treibern des technologischen Fortschritts gehören werden. Darüber hinaus sind wir durch unsere internationale Aufstellung nahe an unseren Kunden, so dass wir rasch auf deren Bedürfnisse und neue Anforderungen eingehen können.

Dem herausfordernden Marktumfeld speziell in der LED-Industrie konnte sich allerdings auch AIXTRON nicht entziehen. Im Rahmen des 5-Punkte-Programms (5PP) wurden daher wichtige Schritte zur Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit und der mittelfristigen Rückkehr in die Gewinnzone eingeleitet.

Dazu gehören neben der klareren Kundenfokussierung eine tiefgreifende, aber für die Zukunft des Unternehmens notwendige Transformation der Prozesse sowie der Führungsstrukturen. Die Verringerung der Belegschaft war dabei eine unabdingbare Konsequenz. Eine Überprüfung des Produktportfolios ergab darüber hinaus, dass wir neben der MOCVD-Technologie verstärkt und ohne Zögern in unsere anderen zukunftssträchtigen Kerngeschäftsfelder investieren müssen, um diese zielgerichtet auf- und auszubauen.

Um die dafür notwendige finanzielle Basis zu sichern, haben wir im Oktober 2013 beschlossen, eine Kapitalerhöhung durchzuführen, die vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen wurde. Zur finanziellen Solidität haben auch unsere Initiativen zur Kostensenkung und zur aktiven Steuerung der Finanzströme beigetragen, so dass trotz schwieriger Ertragslage ein nahezu ausgeglichener Free Cash Flow erreicht wurde.

Ein wichtiger Faktor zur nachhaltigen Stabilisierung des Unternehmens ist die konsequente Umsetzung unseres 5-Punkte-Programms. Lassen Sie mich an dieser Stelle auf die wichtigsten Eckpunkte dieses Programms eingehen:

Unsere **Kunden** stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Entscheidend dafür sind die eingeleiteten Maßnahmen

- zur Kundennähe über die gesamte Organisation bis hin zum Vorstand,
- zur Sicherung unserer internen Qualitätsansprüche sowie
- zur Einrichtung technischer Key Account Manager als Partner unserer Kunden vor Ort.

Darüber hinaus optimieren wir systematisch alle Prozess- und Projektabläufe unter Berücksichtigung externer Benchmarks. **Effizienz** ist der Schlüssel für wettbewerbsfähige Kostenstrukturen, hohe Produktqualität und kurze Durchlaufzeiten. Hierzu gehören auch deutlich reduzierte Lieferzeiten.

Selbstverständlich müssen wir zu **nachhaltiger Profitabilität** zurückkehren. Im Sinne einer **wertorientierten Steuerung** gehört dazu in der aktuellen Phase die richtige Balance aus Kostendisziplin und zielgerichteten Investitionen in die Zukunftstechnologien des Unternehmens. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir so erfolgreich unsere Kosten senken, ohne wichtige Zukunftsprojekte zu gefährden.

Die angestrebten Verbesserungen werden nur gemeinsam durch enge Zusammenarbeit unserer **Mitarbeiter** erreicht. Intensivere Kommunikation und mehr individuelle Verantwortung auf allen Ebenen - unter anderem bei den gestarteten Optimierungsprojekten - waren im Rahmen der Transformation erste wichtige Schritte.

Was unser **Technologieportfolio** angeht, so sind wir davon überzeugt, dass wir mit der Konzentration auf ausgewählte und zukunftssträchtige Kerntechnologien den richtigen Weg eingeschlagen haben. Im Klartext bedeutet dies, dass wir auf Produktionsanlagen für vier unterschiedliche Halbleitertechnologien setzen - Verbindungshalbleiter (z.B. für LEDs, Leistungselektronik), Siliziumhalbleiter (z.B. Speicherchips), organische Halbleiter (z.B. OLEDs) und kohlenstoffbasierte Halbleiter.

Ein entscheidender Teil unseres Produktportfolios ist die MOCVD-Technologie, die unter anderem zur Herstellung von LEDs verwendet wird. Die Auftragslage im Markt für MOCVD-Anlagen blieb zwar aufgrund der in den vergangenen Jahren weltweit aufgebauten Überkapazitäten in der **LED-Industrie** immer noch auf einem relativ niedrigen Niveau. Es deuten jedoch inzwischen einige Faktoren auf eine breitere Akzeptanz der LED-Beleuchtung und wir gehen davon aus, dass sich LEDs im allgemeinen Beleuchtungsmarkt durchsetzen werden.

Um dieses Wachstum bedienen zu können, werden die Hersteller kurz- bis mittelfristig in größerem Umfang in neue Produktionskapazitäten investieren müssen, wobei Zeitpunkt und Ausprägung eines solchen Investitionszyklus noch nicht exakt zu prognostizieren sind. Mit unseren leistungsfähigen und effizienten Produktionssystemen, unserer 2014 neu einzuführenden MOCVD-Produktgeneration sowie unseren Kundenbeziehungen zu marktführenden LED-Herstellern, sehen wir AIXTRON für den Beginn dieses Investitionszyklus gut positioniert.

In der **Siliziumhalbleiter**-Industrie werden neue Designs und Materialsysteme für Speicher- und Logikanwendungen auf den Markt kommen. Da wichtige Kunden aus diesem Grund ihre Produktionslinien in den kommenden Jahren schrittweise modernisieren werden, bietet sich hier für AIXTRON ein attraktiver Markt.

Im Bereich energieeffizienter **Leistungselektronik** werden die Endmärkte durch den verstärkten Einsatz moderner, energieeffizienterer Bauteile stark wachsen. Wichtige Anwendungsfelder sind Elektrofahrzeuge, die Einspeisung erneuerbarer Energien in das Stromnetz oder auch intelligente Stromnetze. Wir rechnen hier mit einem vermehrten Einsatz von Bauteilen auf Basis von Galliumnitrid und Siliziumkarbid, produziert mit unserer MOCVD-Technologie.

Auch bei der Entwicklung von Technologien für großflächige OLED-Bildschirme, **OLED**-Beleuchtung sowie von Technologien für die Beschichtung mit organischen Materialien werden wir mittel- bis langfristig erhebliche Fortschritte sehen. Wir sind in diesem Bereich gut positioniert und arbeiten an Anlagen, die unseren Kunden eine kostengünstige und effiziente Herstellung organischer Leuchtdioden für Displays und Beleuchtungsanwendungen in einer industriell relevanten Größe ermöglichen sollen. Wir sind davon überzeugt, dass uns strategische Kooperationen mit hochspezialisierten Partnerunternehmen diesem Ziel noch schneller näherbringen.

Vielversprechend, wenn auch kommerziell noch nicht von großer Bedeutung, sind für uns **Kohlenstoff-Nanostrukturen**. Hier investiert AIXTRON in die Weiterentwicklung von Anlagen, mit denen neben Graphen auch andere hochmoderne 2D-Nanomaterialien wie Kohlenstoff-Nanoröhren und Kohlenstoff-Nanodrähte hergestellt werden können. Wir stehen in diesem Bereich zwar noch am Anfang einer äußerst spannenden Entwicklung, aber schon heute nimmt AIXTRON mit seinen PECVD F&E-Anlagen der Serie BM eine wichtige Schlüsselposition in der weltweiten Forschung ein. Als Beispiel sei das „Graphen“ Flaggschiff-Projekt der Europäischen Union genannt, für das AIXTRON das Arbeitspaket Produktion leitet.

Lassen Sie mich zum Schluss noch einmal die wichtigsten Punkte zusammenfassen:

Wir haben auf Basis des 5-Punkte-Programms in diesem Jahr erste wichtige Weichen für eine Rückkehr in die Profitabilität und für die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns gestellt. Dabei haben wir Strukturen neu aufgesetzt und Prozesse gezielt optimiert. Diesen Weg werden wir in den kommenden Monaten konsequent weitergehen. Erste Erfolge lassen sich bereits an der Verbesserung wichtiger Kennzahlen ablesen.

Ferner haben wir zielgerichtet in Forschung & Entwicklung investiert und neue Produkte auf den Weg gebracht, um den Konzern in den kommenden Jahren in wichtigen Märkten optimal zu positionieren. Als Beispiele möchte ich hier unsere nächste MOCVD-Anlagengeneration, aber auch unseren OLED-Produktfahrplan nennen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von AIXTRON und deren Interessenvertretern, die den schwierigen, aber notwendigen Anpassungsprozess in den vergangenen Monaten mit großem Vertrauen und Engagement begleitet haben.

Darüber hinaus möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands bei unserem Aufsichtsrat für aktive Unterstützung, zeitnahe Entscheidungen und den steten Dialog bedanken sowie selbstverständlich bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die unsere Strategie und den Transformationsprozess nicht zuletzt durch ihr Engagement bei unserer Kapitalerhöhung unterstützt und begleitet haben.

Wir sind davon überzeugt, mit unserer Strategie und den daraus abgeleiteten Maßnahmen auf dem richtigen Weg zu sein und werden die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahres weiterhin pro-aktiv annehmen.

Ihr  
Martin Goetzeler

## Vorstand



**Dr. Bernd Schulte**  
Vorstandsmitglied

**Wolfgang Breme**  
Finanzvorstand

**Martin Goetzeler**  
Vorsitzender des Vorstands

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten.

Im Geschäftsjahr 2013 haben wir uns im Rahmen unserer Aufsichtsratsstätigkeit insbesondere mit Fragen der Restrukturierung des AIXTRON Konzerns intensiv beschäftigt, welche maßgeblich durch die weiterhin verhaltene Nachfragesituation und der damit verringerten Geschäftsaktivität in den „traditionellen“ AIXTRON Märkten veranlasst waren. Des Weiteren haben wir uns ebenfalls eingehend mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns befasst. Beide Prozesse werden von dem seit dem 1. März im Amt befindlichen Vorstandsvorsitzenden Martin Goetzeler vorangetrieben.

Im Hinblick auf eine Stärkung der Position AIXTRONs in Nicht-LED-Märkten haben wir im Oktober 2013 nach sorgfältiger und eingehender Prüfung dem Vorschlag des Vorstands zu einer Kapitalerhöhung zugestimmt. Der Emissionserlös dient der Stärkung der Technologieführerschaft von AIXTRON. Dazu wird die Gesellschaft gezielt in definierte Wachstumsfelder investieren, insbesondere in Technologien zur Herstellung von Hochleistungselektronik, Organischen LEDs (OLEDs) und Anwendungen in der Siliziumhalbleiterindustrie. Zusätzlich wurde durch die Kapitalmaßnahme die Bilanz und Liquidität gestärkt, was die finanzielle Flexibilität der Gesellschaft erhöht und auch die Verhandlungsposition insbesondere bei größeren Kunden verbessern wird.

Auf Basis eines vom Vorstand initiierten 5-Punkte-Programms haben wir uns im Geschäftsjahr 2013 zusätzlich zu der fortlaufenden Auseinandersetzung mit der Unternehmensstrategie, der Geschäftsentwicklung und der Planung ausführlich mit Themen wie Effizienzsteigerungen, weiteren Kostenreduktionen, Management-/Mitarbeiterstrukturen und nicht zuletzt Prozessanpassungen im Bereich der Forschung & Entwicklung sowie in der Lieferkette befasst.

Wie in jedem Jahr haben wir uns auch über die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance im Unternehmen beraten und die entsprechenden Entwicklungen und Maßnahmen sorgfältig geprüft.

Sowohl der Aufsichtsrat im Plenum, als auch der Prüfungsausschuss und der Technologieausschuss sind regelmäßig mit dem Vorstand zusammengekommen, der zeitnah und umfassend über sämtliche relevanten Punkte berichtet hat. Bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir gemeinsam mit unseren Fachausschüssen unmittelbar eingebunden und berieten den Vorstand aktiv.

Zudem wurde die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht, so dass wir uns dabei stets von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugen konnten.

## Aufsichtsratssitzungen und Inhalte

Der Aufsichtsrat tagte im Jahr 2013 in vier ordentlichen Sitzungen am 27. Februar, 22. Mai, 18. September und 4. Dezember. Nach dem Rücktritt der Herren Dr. Jürgensen und Kuklies, d.h. ab dem 30. Januar, bestand das (weiterhin beschlussfähige) Aufsichtsratsgremium vorübergehend aus vier Personen, die in den ersten beiden ordentlichen Aufsichtsratssitzungen jeweils alle anwesend waren. Am 27. Februar 2013 beschloss der Aufsichtsrat Herrn Prof. Dr. Blättchen bis zur Hauptversammlung zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zu bestellen. Auf Vorschlag des Nominierungsausschusses hat der Aufsichtsrat im schriftlichen Umlaufverfahren am 5. März 2013 beschlossen, der Hauptversammlung die Herren Dr. Biagosch und Dr. Komischke als Kandidaten für die Aufsichtsratswahl vorzuschlagen; am 23. Mai wählte die Hauptversammlung die Herren Dr. Biagosch und Dr. Komischke als neue Mitglieder in den sodann wieder sechsköpfigen Aufsichtsrat. In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 18. September waren alle sechs Aufsichtsratsmitglieder anwesend, in der letzten ordentlichen Sitzung des Jahres fehlte Herr Dr. Biagosch entschuldigt.

Im Berichtsjahr fanden außerdem drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, welche am 29. Januar, am 18. Februar und am 23. Mai abgehalten wurden. Gegenstand der Sitzung vom 29. Januar 2013 war schwerpunktmäßig die operative Führung der Gesellschaft. Am 18. Februar stimmte der Aufsichtsrat einvernehmlich dem Ausscheiden von Herrn Hyland aus dem Vorstand mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2013 zu, bestellte Herrn Goetzeler mit Wirkung zum 1. März 2013 zum neuen Mitglied des Vorstands und ernannte ihn zum Vorstandsvorsitzenden. Direkt nach der Hauptversammlung, am 23. Mai, fand eine konstituierende Sitzung des neu zusammengesetzten Aufsichtsrats ohne den entschuldigt fehlenden Herrn Dr. Komischke statt, in der Prof. Dr. Blättchen zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt, Herr Dr. Biagosch in den Technologieausschuss und Herr Prof. Dr. von Rosen in den Prüfungsausschuss berufen wurden.

In Anbetracht seiner 30-jährigen Tätigkeit und seiner Verdienste für das Unternehmen hat der Aufsichtsrat im April entschieden, Herrn Dr. Jürgensen zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats zu ernennen.

In jeder der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden wir vom Vorstand über den jeweiligen Stand der Finanzen, des Risikomanagements, der Personal- und Organisationsstruktur, der verschiedenen Produktentwicklungen und sonstiger operativer Aktivitäten informiert. Wir beschäftigten uns darüber hinaus sehr ausführlich mit Prozess-themen sowohl im Bereich der Forschung & Entwicklung als auch in der Produktion sowie in der gesamten Lieferkette und im Service. Hier wurden auch produkt- und länderspezifische Aspekte berücksichtigt.

Ein besonderes Augenmerk legten wir auf die aufgrund der weiterhin ausstehenden Erholung der Nachfrage in den für AIXTRON relevanten Märkten notwendig gewordenen strukturellen und organisatorischen Anpassungen. Seit der Mai-Sitzung wurden diese Themen insbesondere im Rahmen der Ziele des neu aufgesetzten 5-Punkte-Programms behandelt: 1) Fokus Kunde, 2) Technologie und Produkte, 3) Effizienz, 4) Finanzielle Performance, 5) Führungsverhalten und Kultur.

Anhand von jeweils aktualisierten Prognoseberichten und Geschäftsentwicklungsplänen konnten wir uns während der Sitzungen auch ein ausreichendes Bild von der kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensstrategie und Planung (v.a. Ziele, Strategie und Taktiken) für den gesamten AIXTRON Konzern machen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Budgetplanungen wurden dabei erläutert und begründet.

Die Aktienkursentwicklung, Analystenerwartungen zur AIXTRON Aktie, Auskünfte über die Aktionärsstruktur sowie die Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro und der damit verbundene Einsatz von Finanzinstrumenten zur Absicherung gegen Währungsrisiken (Hedging-Strategie) gehörten ebenfalls zu den Punkten, die regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen behandelt wurden.

Zwischen den Sitzungen erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder detaillierte Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Über ein geschütztes Intranetportal für den Aufsichtsrat standen weitere Dokumente und Informationen zur Verfügung, wie interne Kontrollberichte, Sitzungsprotokolle, Firmenpräsentationen, Analystenreports, Konsensus-Schätzungen, Presseberichte und die AIXTRON Finanzberichte. Weiterhin ließen sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, die Vorsitzende des Technologieausschusses sowie ich als Aufsichtsratsvorsitzender in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informieren. Im Rahmen dieser Telefonate und Gespräche habe ich mit dem Vorstand auch regelmäßig Themen wie Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Compliance diskutiert.

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat rechtzeitig sämtliche zustimmungspflichtigen Geschäfte vor. Nach gründlicher Beratung und Prüfung erteilten wir, dort wo angemessen, unsere Zustimmung.

In der ersten ordentlichen Sitzung des Jahres, am 27. Februar 2013, wurden der Jahresabschluss der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2012, der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2012 sowie die jeweiligen Lageberichte (einschließlich des Risikoberichts) mit dem Bericht des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung in deren Gegenwart eingehend erörtert, sodann festgestellt und gebilligt. Der von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) vorgeschriebene Jahresbericht in Form 20-F wurde ebenfalls erörtert und zur Veröffentlichung freigegeben. Darüber hinaus wurden verschiedene Beschlüsse bezüglich der auf der ordentlichen Hauptversammlung 2013 zu behandelnden Themen gefasst. Der Aufsichtsratsbericht sowie der Corporate Governance Bericht mit Entsprechenserklärung wurden in derselben Sitzung erörtert und zur Veröffentlichung im Geschäftsbericht freigegeben. Daneben wurden Änderungsvorschläge zur Geschäftsordnung des Aufsichtsrats diskutiert und vorgenommen.

In der Sitzung vom 22. Mai 2013 wurde das weitere Vorgehen in einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einem Kunden diskutiert und die Einleitung von notwendig werdenden gerichtlichen Schritten genehmigt. Ebenfalls wurde eine nur die Fassung betreffende Änderung der Satzung (wonach Bekanntmachungen der Gesellschaft im „Bundesanzeiger“ – statt wie nach bisherigem Wortlaut im „elektronischen Bundesanzeiger“ erfolgen) beschlossen.

In der Sitzung vom 18. September 2013 haben wir – vorbehaltlich eines Vorschlags für die genaue Verteilung – die Vergabe von weiteren Aktienoptionen, auch auf internationaler Basis, grundsätzlich genehmigt. Ebenfalls haben wir uns mit der Frage der Aufnahme weiterer Liquidität auseinandergesetzt.

Am 4. Dezember 2013 kam der Aufsichtsrat der AIXTRON SE zu seiner letzten ordentlichen Sitzung des Jahres zusammen. Hier stimmten wir nach ausführlicher Diskussion dem vom Vorstand vorgelegten Budget für 2014 zu. Dies erfolgte unter der Maßgabe, dass die geplanten Ausgaben regelmäßig überprüft und mit der Geschäftsentwicklung abgestimmt werden. Das Budget beinhaltet u.a. die Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Investitionsplanung sowie die geplante Personalentwicklung. Außerdem gaben wir eine neue Tranche („Tranche 2013“ des Aktienoptionsprogramms 2012) von 800.000 Aktienoptionen frei, die für den Vorstand, Führungskräfte, ausgewählte Schlüsselmitarbeiter und für zukünftig einzustellende, hochqualifizierte Mitarbeiter verwendet werden kann. Außerdem haben wir zur Geschäftsordnung des Vorstands unsere Zustimmung erteilt.

## Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat derzeit drei Ausschüsse, einen Prüfungsausschuss (Audit Committee), einen Technologieausschuss und einen Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Blättchen und den weiteren Mitgliedern Herrn Schindelhauer und Herrn Prof. Dr. von Rosen. Der Prüfungsausschussvorsitzende, Herr Prof. Dr. Blättchen, verfügt als unabhängiges Aufsichtsratsmitglied über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (§ 107 Abs. 4, § 100 Abs. 5 AktG) sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von internen Kontrollverfahren.

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Compliance, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Umsetzung der Regelungen gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts (SOA404). Weiterhin befasst er sich mit der Abschlussprüfung und wacht hier insbesondere über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Schließlich kümmert er sich um die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie die Honorarvereinbarung. Der Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig über die Arbeit des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat.

In den vier Prüfungsausschuss-Sitzungen des Geschäftsjahres 2013 (26. Februar, 22. Mai, 17. September und 3. Dezember) waren alle Ausschussmitglieder anwesend. Neben der jeweiligen Entwicklung der Finanzlage und -planung befassten sich die Prüfungsausschussmitglieder u.a. mit folgenden Themen:

- Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013, des HGB Einzelabschlusses, des IFRS Konzernabschlusses, des US- Jahresberichts in Form 20-F, der Prüfung des Risikofrüherkennungssystems der Gesellschaft i.S. § 91 Abs.2 AktG, der Prüfung der internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung i.S.v. Section 404 des Sarbanes Oxley Act und der Erstellung eines Management Letters und Feststellungen nach Ziffer 7.2.3 DCGK bei der AIXTRON SE
- Auswertung der Unabhängigkeitserklärung sowie des „Management Letters“ der Wirtschaftsprüfer (wesentliche Feststellungen der Prüfungen des Jahres- und Konzern-Abschlusses 2012 und des internen Kontrollsystems)
- Risikofrüherkennung, Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems und Risikomanagementberichts
- Einrichtung eines Compliance-Programms bzw. Teams für die Einhaltung der neuen SEC-Vorschriften (Dodd-Frank-Act) für Konfliktmineralien (z.B. Tantal, Wolfram, Zinn, Gold) und regelmäßige Berichterstattung (SEC Form SD); Anpassungen des Compliance-Handbuchs; quartalsweise Einholung von Compliance-Erklärungen von leitenden Angestellten
- Ausführliche Erörterung der Sondereffekte in 2013 (u.a. Wertberichtigungen, Drohverlustrückstellungen, Restrukturisierungskosten, Umzug ins F&E-Gebäude)

- Regelmäßige Erörterung der Quartals- und der Halbjahresberichterstattung im Rahmen von Telefonkonferenzen
- Prüfungsschwerpunkte seitens Deloitte & Touche für die Prüfung des AIXTRON Jahres- und des Konzernabschlusses 2013
- Änderungen im Deutschen Corporate Governance Kodex im Hinblick auf die Vorstandsvergütung und deren Auswirkung auf den Vergütungsbericht der AIXTRON SE

Der Technologieausschuss besteht ebenfalls aus drei Mitgliedern. Er befasst sich insbesondere mit Fragen der technologischen Marktstellung von AIXTRON, der Einschätzung der Wettbewerbsposition, der IP-Strategie (Intellectual Property), Produktplanungen und Technologieentwicklungen, möglichen Technologieakquisitionen oder sonstigen Diversifikationsthemen. Die Ausschussvorsitzende, Frau Prof. Dr. Denk, berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Tätigkeit des Technologieausschusses.

Im Geschäftsjahr 2013 tagte der Technologieausschuss in vier Sitzungen am 26. Februar, 22. Mai, 17. September und am 3. Dezember, in denen – bis auf die letzte Sitzung, in der Herr Dr. Biagosch entschuldigt fehlte – jeweils alle Ausschussmitglieder anwesend waren. In jeder Sitzung wurden die aktuellen Projektstände bei verschiedenen Produktentwicklungen sowohl im Bereich Verbindungshalbleiter (Compound) als auch im Bereich der Kohlenstoffnanostrukturen sowie in den Bereichen organische Halbleiter und Siliziumhalbleiter besprochen. Ebenfalls hat sich der Technologieausschuss intensiv mit dem bereits erwähnten Projekt zur Implementierung von verbesserten Produktentwicklungsprozessen befasst. Ziel dieses Projekts ist es, eine höhere Verlässlichkeit in Bezug auf Qualität, Zeit- und Budgeteinhaltung bei der Entwicklung neuer Produkte zu erreichen.

Der Nominierungsausschuss unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. von Rosen und mit den beiden weiteren Mitgliedern Frau Prof. Dr. Denk und Herrn Schindelhauer, macht im Falle der Neubesetzung von Organmitgliedern Wahlvorschläge an den Gesamtaufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2013 tagte der Nominierungsausschuss am 29. Januar und am 1. März in denen jeweils alle Ausschussmitglieder anwesend waren. In der Sitzung vom 29. Januar wurde beschlossen, dem Aufsichtsrat vorzuschlagen, Herrn Goetzler ein Angebot für die Position als neuen Vorstandsvorsitzenden zu unterbreiten. In der Sitzung vom 1. März wurde beschlossen dem Aufsichtsrat zwei neue Aufsichtsratsmitglieder zur Wahl durch die Hauptversammlung vorzuschlagen.

Im Zuge der Vorbereitung der Ende Oktober 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung hat der Aufsichtsrat, wie bereits in der Vergangenheit, einen Kapitalmarktausschuss bestehend aus den Herren Schindelhauer, Prof. Dr. Blättchen und Prof. Dr. von Rosen gebildet, und diesem Befugnisse im Zusammenhang mit der Ausnutzung von genehmigtem Kapital zur selbstständigen Entscheidung und Erledigung übertragen.

Der Kapitalmarktausschuss hat am 23. Oktober 2013 in einer Telefonkonferenz Herrn Schindelhauer zum Ausschussvorsitzenden gewählt und dem Beschluss des Vorstands vom gleichen Tag über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft aus dem genehmigten Kapital 2011 um bis zu EUR 10.223.133,00 zugestimmt. Am 24. Oktober 2013 hat der Kapitalmarktausschuss ferner über den Vorstandsbeschluss vom gleichen Tage zur Festlegung des endgültigen Platzierungsvolumens von 10.223.133 neuen Aktien zu einem Platzierungspreis von EUR 9,90 je neue Aktie beraten und diesem zugestimmt.

Da die Aufgabe des Kapitalmarktausschusses nach Durchführung der Kapitalerhöhung abgeschlossen war, wurde der Ausschuss in der Aufsichtsratssitzung vom 4. Dezember 2013 formal wieder aufgelöst.

## Überwachung der Geschäftsführung

Aufgrund der weiterhin ausstehenden Erholung der Nachfrage in den für AIXTRON relevanten Märkten und der dadurch notwendig gewordenen strukturellen und organisatorischen Anpassungen legten wir im Geschäftsjahr 2013 ein gesteigertes Augenmerk auf die sogenannten „Transformation Costs“, d.h. Restrukturierungskosten, Sozialplankosten, Wertberichtigungen des Vorratsbestands und ähnliches, über die wir uns vom Vorstand auch regelmäßig informieren ließen.

Darüber hinaus haben wir uns seit dem Start des 5-Punkte-Programms Anfang Mai in den Aufsichtsratssitzungen die Aktivitäten und Fortschritte des Programms vom Vorstand detailliert erläutern lassen und diese ausführlich diskutiert. Als Hauptziele des Programms sind die folgenden Kernpunkte definiert:

- die Organisation zu stabilisieren und umzubauen,
- Kundenzufriedenheit und Produktivität zu verbessern und
- zu einer nachhaltigen Wertentwicklung zurückzukehren.

Folgende weitere Themen unterlagen der regelmäßigen Kontrolle durch den Aufsichtsrat:

- Personalentwicklung – „Freiwilligenvereinbarung“ für die Mitarbeiter und jeweiliger Stand der Personalmaßnahmen
- Projekt zur Implementierung von effizienten Produktentwicklungsprozessen
- Supply Chain Management Projekt (inkl. Prozessveränderungen z.B. zur Verringerung der Lieferzeiten)
- Ernennung von „Key Customer Satisfaction Managern“ für strategische Kunden
- Weiterentwicklung und Gewichtung des AIXTRON Produkt-/Technologieportfolios
- Fortsetzung und Finanzierung des OLED-Geschäfts
- Zukünftige M&A-Strategie
- Mitarbeiterführung, -verantwortung und -kommunikation
- Geschäftsaussichten- und -entwicklung in Korea und China (persönliche Vorstellung der General Manager von AIXTRON Korea und AIXTRON China)

Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen (§ 111 Abs. 2 AktG), machten wir auch in diesem Berichtsjahr keinen Gebrauch. Aufgrund der regelmäßigen, intensiven und zufrieden stellenden Berichterstattung durch den Vorstand, der Prüfung durch und die Gespräche mit den Wirtschaftsprüfern sowie der beschriebenen ergänzenden Überwachungsmaßnahmen bestand hierzu keine Veranlassung.

## Corporate Governance

Der Aufsichtsrat verfolgt fortlaufend die Entwicklung der Corporate Governance Standards und erstellt zusammen mit dem Vorstand einen gemeinsamen Corporate Governance Bericht. Wir werden den Vorstand auch in Zukunft in seinen Bemühungen unterstützen, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vollständig zu entsprechen. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nahm im Berichtsjahr verschiedene Änderungen am Kodex vor. In der aktuellen Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG vom Februar 2014 wird mit Ausnahme der vorsorglich erklärten Abweichungen eine vollständige Entsprechung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex testiert.

Es wurden keine Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern gemeldet.

## Abschlussprüfung und Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat beauftragte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2013 die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzern-Abschlusses der AIXTRON SE sowie der AIXTRON Gruppe für das Geschäftsjahr 2013.

Gegenstand der Prüfungen waren auch der US-Jahresbericht in Form 20-F und das gemäß SOA implementierte interne Kontrollsystem sowie die Maßnahmen des Vorstands zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die den Erfolg und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Es wurde ferner unter anderem vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken hat, falls er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben. Ebenso wie in den Vorjahren war eine solche Feststellung auch im Geschäftsjahr 2013 nicht notwendig.

Der Jahresabschluss der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2013 und der Lagebericht wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2013 und der Konzern-Lagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Konzern-Abschluss der Gesellschaft wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfer stellten fest, dass in den Lageberichten der Gesellschaft und des Konzerns das laufende Geschäft und die künftige Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns zutreffend dargestellt sind.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss der AIXTRON SE und Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2013 sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns) sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer wurden dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Diese Dokumente wurden von uns eingehend geprüft. In der Sitzung des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates vom 24. Februar 2014, an der auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft teilnahm, wurden sowohl der Jahresabschluss der AIXTRON SE als auch der Konzern-Abschluss sowie die jeweiligen Lageberichte unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers detailliert erörtert und diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, die auch das interne Kontroll- und das Risikomanagementsystem bezüglich des Rechnungslegungsprozesses umfassten, und stand dem Prüfungsausschuss bzw. dem Aufsichtsrat für alle ergänzenden Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der von der SEC vorgeschriebene Jahresbericht 2013 „Form 20-F“ wurde ebenfalls erörtert.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung ergaben sich keine Einwendungen gegen den vorgelegten Jahres- und Konzern-Abschluss; der Lage- und der Konzern-Lagebericht stimmen mit unserer eigenen Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern überein. Wir haben uns dem Ergebnis des Abschlussprüfers, mit dem wir inhaltlich voll einverstanden sind, angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzern-Abschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 24. Februar 2014, gebilligt. Der Jahresabschluss der AIXTRON SE ist damit festgestellt. Der 20-F Bericht für das Geschäftsjahr 2013 wurde zur Veröffentlichung freigegeben.

## Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Wie bereits erläutert, ergaben sich im Geschäftsjahr folgende Veränderungen in der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE:

Herr Paul Hyland schied zum 28. Februar 2013 aus dem Vorstand und damit auch aus seinem Amt als Vorstandsvorsitzender aus. Am 1. März 2013 trat Herr Martin Goetzler die Nachfolge von Herrn Hyland als Vorstandsvorsitzender des Unternehmens an.

Am 30. Januar 2013 legten die Herren Dr. Jürgensen und Kuklies ihre Aufsichtsratsmandate nieder. Das Gremium bestand bis zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder aus vier Personen und war weiterhin beschlussfähig. Auf Empfehlung des Nominierungsausschusses hat der Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2013 in Aachen Herrn Dr. Andreas Biagosch und Herrn Dr. Martin Komischke zur Wahl vorgeschlagen. Die Wahlvorschläge wurden von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit angenommen.

## Dank des Aufsichtsrats

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren persönlichen Einsatz und ihre Loyalität in einem schwierigen Geschäftsjahr, das von einer weiter sehr niedrigen Marktnachfrage und einer dadurch notwendig gewordenen Restrukturierung geprägt war und uns damit erneut vor große Herausforderungen gestellt hat. Wir danken, speziell vor dem Hintergrund der Restrukturierung und des damit einhergehenden Personalabbaus insbesondere auch den Mitarbeitervertretern für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Organen der Gesellschaft. Gleichmaßen gilt unser Dank den Aktionären für ihre Unterstützung und das nachhaltige Vertrauen in die AIXTRON SE.

Herzogenrath, im Februar 2014  
AIXTRON SE

Kim Schindelhauer  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# Bericht zur Unternehmensführung

## 1. Erklärung zur Unternehmensführung

### 1.1 Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE erklären gemäß § 161 AktG:

Mit Ausnahme der nachfolgend vorsorglich erklärten Abweichungen entspricht die AIXTRON SE sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission "Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 13. Mai 2013:

#### **Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung (4.2.2Abs. 2 Satz 3 DCGK)**

Der Kodex empfiehlt in Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 3, dass der Aufsichtsrat bei der Festlegung der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen soll, wobei der Aufsichtsrat für den Vergleich festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind. Die laufenden Vorstandsdienstverträge wurden abgeschlossen, bevor die vorstehend genannte Empfehlung im Rahmen der letzten Kodexänderung 2013 neu als Empfehlung aufgenommen wurde. Der Aufsichtsrat hatte bei deren Abschluss nicht ausdrücklich festgelegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Gesamtbelegschaft abzugrenzen sind. Das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der relevanten Gesamtbelegschaft wird demnach bei den nach Ziffer 4.2.2 Abs. 2 Satz 2 DCGK genannten Kriterien auch nicht anhand derartiger Festlegungen berücksichtigt.

#### **Höchstgrenzen für die Vorstandsvergütung (4.2.3 Abs. 2 Satz 6 DCGK)**

Der Kodex empfiehlt in Ziff. 4.2.3 Abs. 2 Satz 6, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen soll. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON SE beinhaltet sowohl eine fixe Vergütung als auch diverse variable Vergütungsbestandteile. Für die fixe Vergütung ist im VorstandsDienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Hinzu kommen Sachbezüge und feste Zuschüsse für eine individuelle private Altersversorgung. Die variable Vergütung ist hinsichtlich des variablen Bonus für den gesamten Vorstand auf maximal 6,5 Mio. Euro begrenzt. Hiervon entfallen 8/18 auf den Vorstandsvorsitzenden und je 5/18 auf die beiden anderen Vorstandsmitglieder. Die variable Vergütung wird teilweise in Form von Zusagen auf Aktien der Gesellschaft gewährt. Die Höhe der jeweiligen Zusage auf Aktien unterliegt der vorstehend genannten Höchstgrenze bezogen auf den Zusagezeitpunkt, sodass insofern der Empfehlung entsprochen wird. Die Aktien werden erst nach Ablauf eines Zeitraums von drei Jahren nach der jeweiligen Zusage übertragen. Innerhalb dieses Zeitraums profitieren die Vorstandsmitglieder von dem unbegrenzten Kurssteigerungspotenzial der Aktien, worin eine Abweichung vom Wortlaut der Empfehlung gesehen werden könnte. Eine weitere Begrenzung der variablen Vergütung bezogen auf den Zeitpunkt der Übertragung der Aktien erscheint jedoch nicht interessengerecht, da damit der wesentliche Anreiz der aktienorientierten Vergütung, auf einen steigenden Unternehmenswert hinzuarbeiten, konterkariert und das Vorstandsmitglied ab Erreichen einer solchen Höchstgrenze im Falle eines weiter steigenden Aktienkurses benachteiligt würde. Eine betragsmäßige Höchstgrenze für die Gesamtvergütung ist in den laufenden Vorstandsverträgen nicht explizit vorgesehen.

Bei einer Anpassung der laufenden Vorstandsverträge werden sich diese an den neuen Empfehlungen des DCGK orientieren und es soll den Empfehlungen zukünftig wieder vollständig entsprochen werden.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2013 hat die AIXTRON SE den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 vollständig entsprochen.

Herzogenrath, im Februar 2014  
AIXTRON SE

Für den Vorstand der AIXTRON SE

*Martin Goetzeler*  
Vorsitzender des Vorstands

Für den Aufsichtsrat der AIXTRON SE

*Kim Schindelhauer*  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

### 1.2 Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die AIXTRON SE verfügt bereits seit 2006 über einen **Ethikkodex**, der für die Mitglieder des Vorstands sowie bestimmte Führungskräfte aus dem Bereich Finanzen gilt. Der Zweck dieses Kodex besteht in der Förderung von aufrichtigem und ethischem Verhalten einschließlich dem ethischen Umgang mit Interessenkonflikten, der vollständigen, fairen, genauen, zeitgerechten und verständlichen Offenlegung von Quartals- und Jahresberichten, der Einhaltung von geltenden Gesetzen, Vorschriften und Regelungen, der gegebenenfalls unverzüglichen internen Berichterstattung von Verletzungen des Kodex und der Verantwortlichkeit für die Einhaltung dieses Kodex. Der vollständige Text des Kodex ist auf der AIXTRON Internetseite im Bereich Investoren/Corporate Governance einsehbar.

Darüber hinaus gilt für Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter weltweit ein Compliance Verhaltenskodex, der zu einem verantwortungsbewussten und gesetzeskonformen Verhalten anhält. Dieser Kodex beinhaltet unter anderem die folgenden Themenbereiche: Verantwortung und Achtung gegenüber Mensch und Umwelt, Beachtung von rechtlichen Rahmenbedingungen, rechtmäßiges und ethisches Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters, Firmenloyalität, fairer und respektvoller Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ablehnung jeglicher Form von Diskriminierung, verantwortungsbewusster Umgang mit Unternehmensrisiken, umweltbewusstes Handeln, Sicherheit in allen Arbeitsbereichen, professionelles Arbeiten, Verlässlichkeit und Fairness in allen Geschäftsbeziehungen, Einhaltung der Richtlinien bezüglich Vorteilsgewährung/Vorteilsannahme, Umgang mit Insiderinformationen, Umgang mit Firmeneigentum. Zusätzlich verfügt die AIXTRON SE aufgrund spezieller Vorgaben der NASDAQ über einen gesonderten **NASDAQ-Verhaltenskodex**. Der ausführliche Text des Compliance Verhaltenskodex sowie des NASDAQ-Verhaltenskodex können jeweils ebenfalls auf der AIXTRON Internetseite abgerufen werden.

Ferner verfügt AIXTRON seit 2010 über ein für alle Führungskräfte des Senior Managements maßgebliches **Compliance Handbuch**, auf dem die Prinzipien des Compliance Verhaltenskodex gründen. Das Compliance Handbuch umfasst detaillierte Ausführungen zur Compliance Organisation bei AIXTRON und zu den Verhaltensanforderungen, die sich daraus für Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter ergeben. Das Handbuch wird in regelmäßigen Abständen an veränderte gesetzliche Vorgaben angepasst, so auch für das Geschäftsjahr 2013. Quartalsweise erklären die Führungskräfte schriftlich, dass in ihrem Verantwortungsbereich die Compliance-Anforderungen der AIXTRON SE eingehalten wurden. Im Falle einer Aktualisierung des Compliance Handbuchs erklären die Führungskräfte außerdem, die aktualisierte Fassung zur Kenntnis zu nehmen, die Inhalte zu befolgen und diese in ihrem Verantwortungsbereich zu kommunizieren.

Darüber hinaus hat AIXTRON einen **Verhaltenskodex für Lieferanten** etabliert, der ethische, moralische und rechtliche Standards im Zusammenhang mit dem Verkauf sowie der Verwendung von sogenannten Konfliktmineralien (Gold, Tantal, Wolfram, Zinn) innerhalb der AIXTRON Lieferkette definiert. Die wesentlichen Inhalte dieses Kodex umfassen Informationen über die US-amerikanischen Regelungen über die Verwendung von Konfliktmineralien, das Vorgehen bei der risiko-basierten Überprüfung (Due Diligence) der Lieferkette, die Erwartungen an Supply Chain Partner bzw. Lieferanten und die Konsequenzen bei Nicht-Beachtung. Auch der vollständige Text des Verhaltenskodex für Lieferanten kann auf der AIXTRON Internetseite im Bereich Investoren/Corporate Governance abgerufen werden.

### 1.3 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

Die AIXTRON SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) und unterliegt neben dem deutschen Aktienrecht den vorrangig anzuwendenden europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz. Die Gesellschaft verfügt über eine dualistische Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat.

#### Vorstand

Nach den Vorgaben des deutschen Aktiengesetzes, das über die SE-Verordnung auch für die AIXTRON SE gilt, führt der Vorstand der AIXTRON SE die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung; er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, Planung und Strategie sowie die Risikolage des Unternehmens.

Nach § 8 der Satzung der AIXTRON SE besteht der Vorstand aus zwei oder mehr Personen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Er entscheidet auch, ob es einen Vorsitzenden geben soll, ob stellvertretende Mitglieder oder ein stellvertretender Vorsitzender bestellt werden sollen.

Der Vorstand der AIXTRON SE besteht aus folgenden drei Personen:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Bestellt bis
Martin Goetzeler*	Vorsitzender des Vorstands	01.03.2013	28.02.2017
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01.04.2005	31.03.2016
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01.04.2002	31.03.2015

\*) Nachfolger von Paul Hyland, der das Amt bis zum 28.02.2013 inne hatte

Unbeschadet der gesetzlichen Gesamtverantwortlichkeit des Vorstands und seiner Verpflichtung zur engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Kollegium, sind die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder wie folgt verteilt:

Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Vorstands und verantwortet zusätzlich das operative Geschäft des AIXTRON-Konzerns mit den besonderen Schwerpunkten Strategische Planung, Investor Relations & Kommunikation, Personalwesen, Fertigung sowie Beschaffung & Logistik. Der Finanzvorstand ist neben dem Bereich Finanzen und Berichtswesen im Konzern verantwortlich für Corporate Governance & Compliance, Informationstechnologie, Recht & Risikomanagement und Facility Management. Der Chief Operating Officer, hat im Konzern die Verantwortung für die Bereiche Marketing, Technologieentwicklung, Business Development und Vertrieb.

Der Vorstand hat sich mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben, die regelmäßig auf ihre Angemessenheit und Aktualität hin überprüft wird. Sie enthält unter anderem eine Aufzählung von Angelegenheiten mit grundsätzlicher oder erheblicher Bedeutung, über die der Vorstand formal zu beschließen hat. Dies betrifft beispielsweise Entscheidungen über: Strategien, Unternehmenspläne und Budgets der Gesellschaft; wesentliche Änderungen der Unternehmens- und Konzernorganisation; Aufnahme oder Aufgabe von Tätigkeitsgebieten der Gesellschaft; Erwerb und Veräußerung von Grundstücken oder Grundstücksrechten; Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmens- oder bedeutenden Lizenzverträgen; Vergabe von größeren externen Beratungs- und Forschungsaufträgen; grundsätzliche Fragen aus dem Personalbereich und der Personalpolitik; Festlegung der Grundsätze für die Vertretung in Wirtschaftsorganisationen und Verbänden; Besetzung der Geschäftsführung und Aufsichtsorgane von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften; wichtige Publikationen und Informationen an die Öffentlichkeit außerhalb der Regelpublizität; Einleitung von Prozessen und Rechtsstreitigkeiten; Gewährung von Sicherheiten und Übernahme von Bürgschaften.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Satzung beinhalten jeweils einen Katalog von wesentlichen Geschäften und Maßnahmen, die zusätzlich der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Zu den nach Satzung oder Geschäftsordnung zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen gehören beispielsweise Entscheidungen über die Errichtung bzw. Veräußerung von Betriebsstätten, den Erwerb oder die Veräußerung von Grundstücken, die Aufnahme bzw. Aufgabe von Tätigkeitsgebieten oder die Gewährung bzw. Aufnahme von Krediten, etc.

Sitzungen des Vorstands finden gemäß Geschäftsordnung mindestens zweimal im Monat statt und wenn es das Wohl des Unternehmens erfordert. Vorstandssitzungen werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen und geleitet. Jedes Vorstandsmitglied kann jederzeit eine zusätzliche Sitzung zu einem speziellen Thema veranlassen. Im Falle der Verhinderung des Vorstandsvorsitzenden leitet das Vorstandsmitglied die Sitzung, das der Vorstandsvorsitzende hierzu bestimmt hat bzw. das an Lebensjahren älteste Mitglied des Vorstands. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen und mehr als die Hälfte seiner Mitglieder bei der Beschlussfassung anwesend sind; wobei durch Telefon- oder Videokonferenz zugeschaltete Vorstandsmitglieder als anwesend gelten. Der Vorstand entscheidet, soweit nicht das Gesetz, die Satzung und die Geschäftsordnung etwas anderes bestimmen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorstandsvorsitzende.

Jedes Mitglied des Vorstands wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Mitglieder des Vorstands hierüber informieren. Vorstandsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung.

Gemäß § 11 der Satzung der AIXTRON SE besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Die Hauptversammlung kann auch eine andere durch drei teilbare Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern bestimmen. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder läuft in der Regel bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Die Amtszeit der nachfolgend genannten Aufsichtsräte endet mit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2016. Dabei hat die Hauptversammlung am 23. Mai 2013 die Herren Dr. Andreas Biagosch und Dr. Martin Komischke als Nachfolger jeweils für die restliche Amtszeit der zum 30. Januar 2013 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Holger Jürgensen und Karl-Hermann Kuklies in den Aufsichtsrat der AIXTRON SE gewählt.

Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Aufsichtsratsvorsitzende, im Fall seiner Verhinderung sein Stellvertreter, beruft die Sitzungen des Aufsichtsrats ein und leitet sie.

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 2013 die folgenden sechs Personen an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelbauer <sup>1)2)3)4)5)</sup>	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Kapitalmarktausschusses	2002	HV 2016
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen <sup>1)4)</sup>	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, unabhängiger Finanzexperte <sup>6)</sup>	1998	HV 2016
Dr. Andreas Biagosch <sup>2)</sup>		2013	HV 2016
Prof. Dr. Petra Denk <sup>2)3)</sup>	Vorsitzende des Technologieausschusses	2011	HV 2016
Dr. Martin Komischke		2013	HV 2016
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen <sup>1)3)4)</sup>	Vorsitzender des Nominierungsausschusses	2002	HV 2016

<sup>1)</sup> Mitglied des Prüfungsausschusses

<sup>2)</sup> Mitglied des Technologieausschusses

<sup>3)</sup> Mitglied des Nominierungsausschusses

<sup>4)</sup> Mitglied des Kapitalmarktausschusses 2013

<sup>5)</sup> Ehemaliges AIXTRON Vorstandsmitglied

<sup>6)</sup> Seit 2005

Der Forderung nach Vielfalt („Diversity“) innerhalb des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.1 DCGK) wird u.a. aufgrund der vielseitigen Kompetenzen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder (im Hinblick auf Bereiche wie Finanzen, Kapitalmarkt, M&A sowie Technologie und Märkte) Rechnung getragen. Darüber hinaus wird auch hinsichtlich der Frauenquote den im Jahr 2010 definierten Zielvorgaben entsprochen.

Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Gemäß Ziffer 5.4.2 des Kodex ist ein Aufsichtsratsmitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Der Aufsichtsrat hat sich zum Ziel gesetzt, dass zumindest die Hälfte seiner Mitglieder unabhängig zu sein hat. Da der Aufsichtsrat ausschließlich aus gewählten Vertretern der Anteilseigner besteht, die gemäß Kodex alle als unabhängige Mitglieder anzusehen sind, wird auch dieser Zielvorgabe entsprochen.

Wie es der Deutsche Corporate Governance Kodex in Ziffer 5.4.2 vorsieht, gehören dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder an.

Im Vorfeld der Aufsichtsratsitzung vom 4. Dezember 2013 haben die Aufsichtsratsmitglieder den vom Aufsichtsratsvorsitzenden jährlich vorbereiteten Fragebogen zur Effizienzprüfung erhalten. Die neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder Dr. Biagosch und Dr. Komischke wurden von der Beantwortung des Fragebogens ausgenommen. Nach Auswertung des Fragebogens wurde festgestellt, dass der Aufsichtsrat seine Tätigkeit gemäß Ziffer 5.6 des Kodex effizient ausübt.

Weitere Mandate der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 36. „Aufsichtsrat und Vorstand“ aufgeführt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 mit keiner nahe stehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie regelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates, die Organisation von Sitzungen und Beschlüssen sowie die Bildung von Ausschüssen. Der Prüfungsausschuss und der Technologieausschuss verfügen über durch den Aufsichtsrat festgelegte, separate Geschäftsordnungen. Sämtliche Geschäftsordnungen werden regelmäßig den Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex angepasst.

Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat seit 2005 ein unabhängiges und sachkundiges Mitglied des Aufsichtsrats gemäß Ziffer 5.3.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex" / "DCGK") inne. Der Technologieausschuss wurde am 19. Mai 2011 neu gebildet.

Der Aufsichtsrat hält, ebenso wie der Prüfungsausschuss und der Technologieausschuss, regelmäßig vier ordentliche Sitzungen im Kalenderjahr ab. Der Nominierungsausschuss wird nach Bedarf einberufen.

Der Vorstand nimmt auf Wunsch des Aufsichtsratsvorsitzenden an allen ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Zwischen den Sitzungen erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand Monats- und detaillierte Quartalsberichte zur Lage der Gesellschaft. Darüber hinaus lassen sich der Aufsichtsratsvorsitzende bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie die Vorsitzende des Technologieausschusses in zahlreichen Telefonaten und persönlichen Gesprächen vom Vorstand regelmäßig zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende wichtige Entscheidungen informieren.

Beschlüsse des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse werden in der Regel in Sitzungen gefasst. In begründeten Ausnahmefällen können Aufsichtsratsmitglieder auch per Telefon- oder Videokonferenz an einer Sitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse sind jeweils beschlussfähig, wenn zwei Drittel, im Falle des Gesamtremiums mindestens aber drei seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen (außerhalb von Sitzungen im Wege einer schriftlichen Stimmabgabe bzw. Stimmabgabe per Telefax, telefonisch oder per E-Mail oder durch eine Kombination dieser Kommunikationsmedien, sofern kein Mitglied widerspricht). Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Sitzungsvorsitzenden den Ausschlag.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds führen dazu, dass diese Person ihr Mandat niederzulegen hat.

## **Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat**

Wie in den Vorjahren arbeiteten Vorstand und Aufsichtsrat auch im Jahr 2013 im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes nach Durchführung einer umfassenden Restrukturierung und Rückkehr in die Profitabilität.

Bei der AIXTRON SE besteht ein duales Führungssystem, das durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance.

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Der Vorstand bedarf zur Vornahme bestimmter Geschäfte und Maßnahmen, die in der Satzung der AIXTRON SE oder der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt sind, der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Über Abschluss, Änderung und Beendigung von wichtigen Verträgen, die nicht gemäß der Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtig sind, ist dem Aufsichtsrat zu berichten. Der Vorstand ist darüber hinaus verpflichtet, den Aufsichtsrat über alle wesentlichen Ereignisse, auch über jene, die nicht die Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, zu informieren.

## Arbeitsweise und Zusammensetzung der Ausschüsse

Der Vorstand der AIXTRON SE hat keine Ausschüsse eingerichtet.

Der Aufsichtsrat der AIXTRON SE hat derzeit drei Ausschüsse eingesetzt, den Prüfungsausschuss, den Technologieausschuss und den Nominierungsausschuss. Der Aufsichtsrat ist befugt, aus seiner Mitte auch weitere Ausschüsse zu bilden; dies hat er im Geschäftsjahr 2013 mit dem – zwischenzeitlich wieder aufgelösten – Ausschuss „Kapitalmarkt“ auch getan.

Der Prüfungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Der Prüfungsausschussvorsitzende, Herr Prof. Dr. Blättchen, verfügt als unabhängiges Mitglied über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (§ 107 Abs. 4, § 100 Abs. 5 AktG) sowie über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung interner Kontrollverfahren. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Compliance, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie der Umsetzung der Regelungen gemäß Abschnitt 404 Sarbanes-Oxley-Act (SOA 404). Weiterhin befasst er sich mit der Abschlussprüfung und wacht hier insbesondere über die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen.

Schließlich kümmert er sich um die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie die Honorarvereinbarung. Der Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig über die Arbeit des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat.

Der Technologieausschuss besteht aus einer Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Der Technologieausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der technologischen Marktstellung von AIXTRON, der IP-Strategie (Intellectual Property), Produktplanungen und Technologieentwicklungen, möglichen Technologieakquisitionen oder sonstigen Diversifikationsthemen. Die Ausschussvorsitzende, Frau Prof. Dr. Denk, berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Tätigkeit des Technologieausschusses.

Der Nominierungsausschuss besteht ebenfalls aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Der Ausschuss, unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. von Rosen, macht im Falle der Neubesetzung von Organfunktionen Wahlvorschläge an den Gesamtaufsichtsrat.

Im Zuge der Vorbereitung der im Oktober 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsratsausschuss „Kapitalmarkt“ gebildet, welcher die für den Prozess notwendigen Beschlüsse fasste und nach erfolgreich durchgeführter Transaktion wieder aufgelöst wurde.

Die Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen während des Geschäftsjahres 2013 ist teilweise auch im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, welcher Teil des Geschäftsberichts ist und auch von der AIXTRON Internetseite herunterzuladen ist.

## 2. Corporate Governance Bericht

### 2.1 Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zur Corporate Governance

AIXTRON verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen, und auf die nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Durch entsprechende Leitung und Überwachung der Gesellschaft wollen wir – Vorstand und Aufsichtsrat – das Vertrauen, das uns unsere Aktionäre, die Finanzmärkte, unsere Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit entgegenbringen, untermauern. Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens darstellt.

Sowohl dieser Bericht gemäß Ziffer 3.10 DCGK als auch die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG vom Februar 2014 werden im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite von AIXTRON in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Auch werden nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen mindestens fünf Jahre lang auf der AIXTRON Internetseite zugänglich gemacht.

### Punktuelle Abweichungen

AIXTRON ist in der Vergangenheit allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gefolgt und hat dem Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung vorsorglich erklärten Abweichungen auch im Berichtsjahr 2013 vollständig entsprochen. Unser bewährtes und laufend aktualisiertes internes Überwachungs- und Kontrollsystem gemäß Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Acts unterstützt uns zusätzlich bei der Erfüllung unserer Compliance-Verantwortung.

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat im Jahr 2013 mehrere Änderungen am Kodex vorgenommen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner derzeit gültigen Form vom 13. Mai 2013 wurde vom Bundesministerium der Justiz am 10. Juni 2013 bekannt gemacht.

Da die Interpretation der neuen Empfehlungen derzeit nicht eindeutig ist, haben Vorstand und Aufsichtsrat in der aktuellen Entsprechenserklärung vom Februar 2014 vorsorglich Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erklärt.

## Diversity

Wie vom Kodex vorgesehen hat sich AIXTRON klare Ziele im Hinblick auf eine angemessene Vielfalt (Diversity) in der Unternehmensführung (Ziffern 5.1.2 und 5.4.1 DCGK) gesetzt.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der hiermit verknüpften Problematik des Fachkräftemangels in Deutschland ist AIXTRON ständig bemüht, sowohl den Frauenanteil als auch die Internationalität der Mitarbeiter und Führungskräfte weiter zu steigern. Dabei ist das Unternehmen jedoch in erster Linie der fachlichen und sozialen Qualifikation aller Mitarbeiter verpflichtet.

## Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Bereits im Jahr 2010 hat sich der Aufsichtsrat Zielvorgaben für seine künftige Zusammensetzung gegeben und diese im Jahr 2012 angepasst. Sie sind nachfolgend ausführlich dargestellt:

- Bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern achtet der Nominierungsausschuss darauf, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die jeweils einzeln und in ihrer Gesamtheit als Team über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Darüber hinaus sollten die Mitglieder unabhängig sein. Damit trägt der Nominierungsausschuss zu einer Steigerung der Effizienz und Erhöhung der Transparenz des Auswahlverfahrens bei. Die Aufsichtsräte sollen in der Regel für die längste satzungsgemäß zulässige Zeit gewählt werden.
- AIXTRON exportiert seine Produkte derzeit zu über 85 % nach Übersee, davon mehr als 90 % nach Fernost. Erfahrungen in den dortigen AIXTRON spezifischen Elektronik- und Leuchtmittel-Märkten sind daher von großem Vorteil.
- In der Regel sollte für Aufsichtsräte eine Altersgrenze von 70 Jahren bei ihrem Ausscheiden angemessen sein. Neue Aufsichtsräte sollten dem Unternehmen für mindestens zwei Wahlperioden zur Verfügung stehen.
- Es ist anzustreben, dass die einzelnen Aufsichtsräte möglichst unterschiedliche Ausbildung, Qualifikation, Sachkenntnis und Auslandserfahrung haben, um insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrung zu verfügen. Eine firmen- und produktorientierte Abdeckung mit Verständnis des Geschäftsmodells, der branchenspezifischen Besonderheiten und der Abläufe in den verschiedenen Unternehmensbereichen Betriebswirtschaft, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Unternehmensentwicklung, Kapitalmarkt, Technologie, Sondermaschinenfertigung, Märkte/Vertrieb, Beleuchtungsmarkt, etc. sind vorteilhaft.
- Es entspricht dem Wohl des Unternehmens, das Potenzial von gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten und Geschlechter zu nutzen. Der Aufsichtsrat strebt zur Stärkung des Unternehmens im globalen Wettbewerb eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat in Höhe von ca. 20 % an.
- Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören, wobei ein Aufsichtsratsmitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen ist, wenn es in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.
- Der Aufsichtsrat soll mindestens zur Hälfte mit unabhängigen Mitgliedern besetzt sein.
- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
- Die Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.
- Der Aufsichtsrat muss zwingend über mindestens ein unabhängiges Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung, interne Kontrollverfahren und Abschlussprüfung verfügen. Dieses Aufsichtsratsmitglied gehört dann auch dem Prüfungsausschuss an.
- Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Professionalisierung der Aufsichtsräte und um gleichzeitig größtmögliche Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit wie in den Vorjahren zu gewährleisten, sollten neue Aufsichtsräte nicht mehr als fünf Mandate in anderen börsennotierten Unternehmen oder anderen Unternehmen, wenn diese vergleichbare Anforderungen aufweisen, innehaben. Es ist anzustreben Kandidaten, mit deutschem oder europäischem Standort zu bevorzugen.

Nähere Informationen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind auch dem Abschnitt "Aufsichtsrat" in Kapitel 1.3 dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE sind davon überzeugt, dass der Aufsichtsrat in seiner Zusammensetzung sowohl die eigene Zielsetzung als auch die Forderung des Kodex nach angemessener Vielfalt (Diversity) und einer angemessenen Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder vollständig erfüllt.

Zur Fortbildung des Aufsichtsrats haben Mitglieder sowohl im Rahmen ihrer Aufsichtsratsfunktion als auch ihrer sonstigen beruflichen Tätigkeit an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.

## Aktionäre und Hauptversammlung

Im Geschäftsjahr 2013 fand die ordentliche Hauptversammlung am 23. Mai 2013 in Aachen statt. Die Einladung zur Hauptversammlung wurde gemäß den gesetzlichen Anforderungen fristgerecht im Bundesanzeiger bekannt gemacht und enthielt u.a. die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen der Verwaltung bzw. des Aufsichtsrats sowie die Bedingungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts. Die Inhaber der AIXTRON ADS (American Depositary Shares) erhielten darüber hinaus rechtzeitig spezielle Formulare zur Erteilung von Weisungen über die Ausübung des Stimmrechts. Alle vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen standen ab der Einberufung der Hauptversammlung auf der AIXTRON Internetseite zur Verfügung. In Übereinstimmung mit Ziffer 2.3.3 DCGK wurden Teile der Hauptversammlung außerdem via Webcast live übertragen (Eröffnung, Reden und Präsentationen des Vorstands). Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichte AIXTRON die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse in einer Pressemitteilung sowie auf der Internetseite.

Es standen 6 von 7 Tagesordnungspunkten zur Abstimmung. Alle Vorlagen wurden mit mindestens 68,5 % der vertretenen Stimmen befürwortet, wobei rund 37 % des AIXTRON Grundkapitals auf der Hauptversammlung vertreten waren. Unter TOP 4 billigten die Aktionäre das im Dezember 2012 geänderte Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands. Unter TOP 5 wählte die Hauptversammlung mit den Herren Dr. Andreas Biagosch und Dr. Martin Komischke zwei neue Mitglieder in den AIXTRON Aufsichtsrat, welche die mit Wirkung zum 30. Januar 2013 zurückgetretenen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Holger Jürgensen und Karl-Hermann Kuklies ersetzen. Unter TOP 7 erteilten die Aktionäre der Gesellschaft eine neue Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, die auch die Möglichkeit der Ausgabe von Aktien an den Vorstand der Gesellschaft als Bestandteil der variablen Vergütung berücksichtigt.

## Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der AIXTRON SE hielten am 31. Dezember 2013 direkt und indirekt insgesamt 601.429 Stückaktien bzw. 0,5% des Aktienkapitals der Gesellschaft, welches zum Jahresende EUR 112.613.445 betrug.

Der AIXTRON Vorstand hielt per 31. Dezember 2013 weder direkt noch indirekt von der Gesellschaft ausgegebene Aktien. Der Aktienoptionsbestand des Vorstands aus den Aktienoptionsprogrammen ist im Vergütungsbericht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben und erläutert.

Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien der AIXTRON SE durch Führungspersonen gemäß § 15a WpHG wird unverzüglich nach Erhalt der Mitteilung auf der AIXTRON Internetseite unter der Rubrik „Corporate Governance/Directors Dealings“ veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2013 wurden vier solcher Geschäfte veröffentlicht, wobei insgesamt 209.500 AIXTRON Aktien direkt verkauft wurden.

## Transparenz

Zur Gewährung einer größtmöglichen Transparenz informiert AIXTRON seine Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, potenzielle Investoren, Finanzanalysten sowie die Medien aktuell und regelmäßig über den Geschäftsverlauf des Konzerns. Zu diesem Zweck wird hauptsächlich das Internet als Kommunikationsmedium genutzt.

Die Berichterstattung über die Lage und die Ergebnisse der AIXTRON SE und des AIXTRON Konzerns erfolgt in deutscher und/oder englischer Sprache durch:

- den Webcast der Hauptversammlung (Eröffnung, Rede des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Präsentation des Vorstands wurden live übertragen)
- den interaktiven, elektronischen Geschäftsbericht mit Konzern-Abschluss, Konzern-Lagebericht und Bericht des Aufsichtsrats
- den SE-Jahresabschluss und den zugehörigen Lagebericht
- den 20-F Jahresbericht für die United States Securities and Exchange Commission („SEC“)
- Zwischenfinanzberichte
- Quartalsweise Telefonkonferenzen für die Presse und Analysten und deren jeweilige Abschrift
- Unternehmenspräsentationen
- Ad-hoc-, Unternehmens- und IR-Mitteilungen
- 6-K Berichte und Meldungen für die SEC
- Marketing-Mitteilungen

Die wesentlichen wiederkehrenden Termine, wie der Termin der Hauptversammlung oder die Erscheinungstermine der Finanzberichte sind im Finanzkalender des Unternehmens zusammengefasst. Dieser sowie oben aufgezählte Berichte, Redemanuskripte, Präsentationen, Webcasts und Mitteilungen lassen sich über die AIXTRON Internetseite für eine bestimmte Zeit frei einsehen.

## Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Konzernfinanzberichte zum 31. März, 30. Juni und 30. September 2013 sowie der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2013 erfolgten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards – IFRS. Der Einzelabschluss der AIXTRON SE für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Der Konzern-Abschluss und der Einzelabschluss der AIXTRON SE wurden vom Abschlussprüfer geprüft sowie vom Aufsichtsrat gebilligt. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Solche Informationspflichten wurden im Berichtsjahr nicht ausgelöst.

## Aktioptionsprogramme

AIXTRON verfügt insgesamt über fünf Aktioptionsprogramme, nach deren Bestimmungen Optionen zum Erwerb von AIXTRON Aktien bzw. ADS (American Depositary Shares) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben worden sind bzw. werden können.

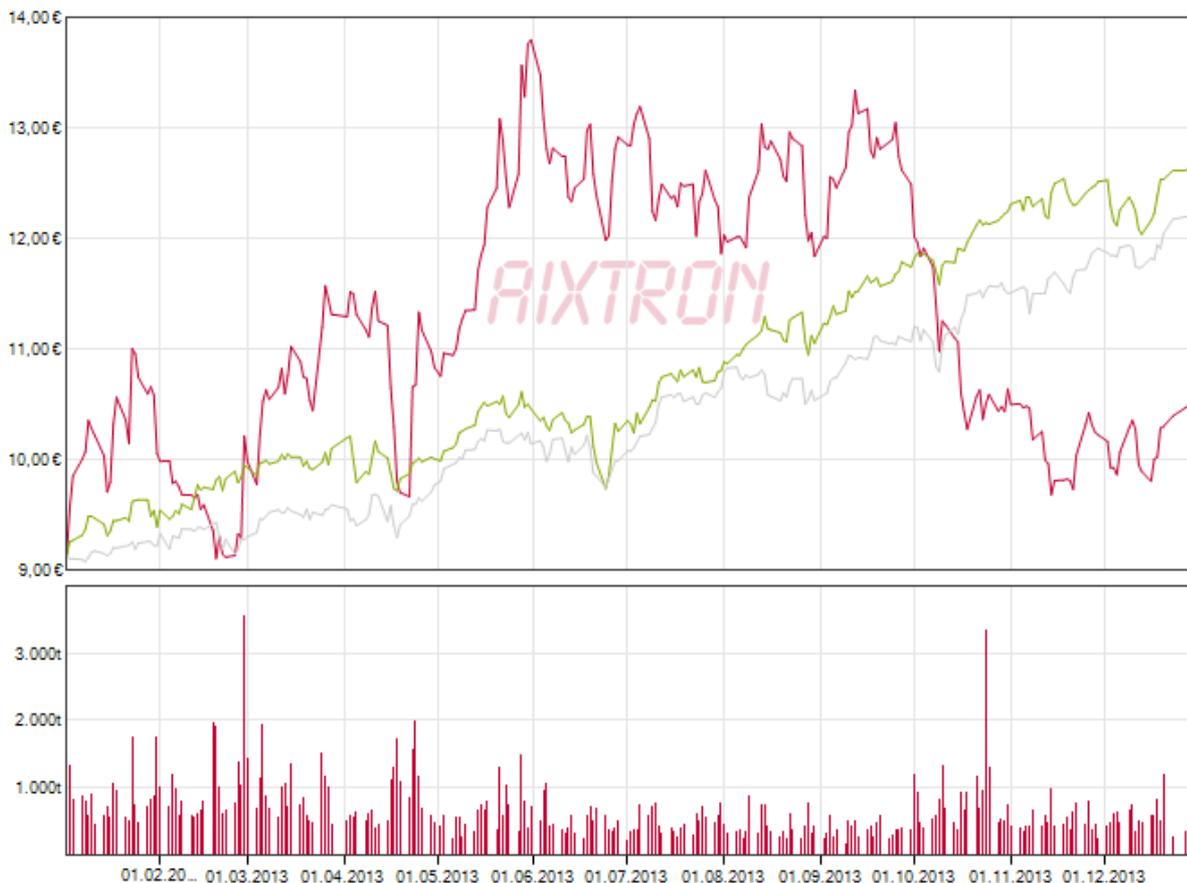
Aus dem Aktioptionsprogramm 2012 wurde im Berichtsjahr eine neue Tranche von 800.000 Aktioptionen ausgegeben („Tranche 2013“ des Aktioptionsprogramms 2012). Die Optionen aus dem Aktioptionsprogramm 2012 können in Übereinstimmung mit dem durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) geänderten § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG frühestens nach einer Wartezeit von vier Jahren ausgeübt werden und beinhalten ein absolutes Erfolgsziel. Aktioptionen für den Vorstand beinhalten zusätzlich noch eine relative Ausübungshürde mit dem TECDAX als Vergleichsparameter. Die Maximallaufzeit der Aktioptionen beträgt 10 Jahre.

Aus der Tranche 2013 des Aktioptionsprogramms 2012, den Tranchen 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 des Aktioptionsprogramms 2007 sowie den vorherigen Aktioptionsprogrammen (AIXTRON Programme aus den Jahren 1999 und 2002 sowie Genus-Aktioptionsprogramm 2000) standen per 31. Dezember 2013 insgesamt Optionen zum Erwerb von 3.289.025 AIXTRON Aktien bzw. ADS zur Ausübung aus.

Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Aktioptionsprogrammen sowie die Zusammenfassung der gesamten Aktioptionsgeschäfte befinden sich im Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 23 „Aktienbasierte Vergütungen“.

# Die Aixtron Aktie

## Kurs- und Volumendiagramm für AIXTRON SE Stammaktien von 01.01.2013 bis 31.12.2013



### Aktie

■ AIXTRON

### Wettbewerber

■ TecDAX  
■ NASDAQ Composite

## Kursentwicklung der AIXTRON Aktie

Der Aktienkurs von AIXTRON schwankte 2013 beträchtlich. Obwohl die sich beschleunigende Marktdurchdringung der LED Hoffnungen auf eine baldige Erholung der Auftragslage nährte, blieben spürbare Kapazitätserweiterungen in der LED-Lieferkette weitgehend aus. Die daraus resultierende Ungewissheit über die Entwicklung der Marktnachfrage führte zu einem entsprechend volatilen Aktienkurs.

Aussichten auf das mögliche Erreichen der Talsohle bei den Anlagenbestellungen lösten eine kurze Erholung des Aktienkurses aus, die sich jedoch bald wieder umkehrte und am 19. Februar ein Jahrestief von EUR 9,10 (USD 12,21) zur Folge hatte.

Beflügelt von Nachrichten über neue LED-Glühbirnen zu attraktiven Preisen für Endverbraucher ging der Markt davon aus, dass die zunehmende Akzeptanz der LED-Beleuchtung schneller zu einer höheren Nachfrage nach Produktionsanlagen führen könnte. Dies führte ab März zu wieder steigenden AIXTRON Aktienkursen. Nach Bekanntgabe der Restrukturierung von AIXTRON sowie der Vorstellung des „5-Punkte-Programms“ im Mai, erreichte der Aktienkurs am 31. Mai 2013 mit EUR 13,80 (USD 17,87) sein Jahreshoch. Im Rahmen der Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2013, vermeldete AIXTRON Ende Juli in Verbindung mit einer fortschreitenden Akzeptanz der LED-Beleuchtung Fortschritte bei der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms. In der Folge entwickelte sich die AIXTRON Aktie bis zum dritten Quartal 2013 auch weiterhin überdurchschnittlich gut gegenüber den Indizes.

Aufgrund der anhaltend niedrigen Kundennachfrage geriet die AIXTRON Aktie ab Mitte September 2013 unter Druck. Die Abwärtsbewegung des AIXTRON Kurses verlief entgegen der durch starke Aktienmärkte gestützten positiven Entwicklung der Indizes.

Ende Oktober 2013 führte AIXTRON eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um rund 10,2 Millionen neue Aktien durch und erzielte hierbei einen Emissionserlös in Höhe von ca. EUR 101 Millionen Brutto. Die durch die Emission erzielten Einnahmen werden dazu genutzt, die Technologieführerschaft des Unternehmens durch gezielte Investitionen in künftige Wachstumsbereiche zu stärken. Außerdem stärkte die Kapitalerhöhung die Bilanz und Liquiditätslage und erhöhte so die finanzielle Flexibilität von AIXTRON.

In Deutschland schloss die AIXTRON Aktie das Jahr mit einem Kurs von EUR 10,52 (+18,4% im Jahresvergleich) ab und beendete den Handel in den USA mit einem Kurs von USD 14,52 (+21,5% im Jahresvergleich). Die Marktkapitalisierung belief sich zum Ende des Jahres 2013 auf rund EUR 1,2 Milliarden, die Jahresschlusskurse des Jahres 2012 lagen bei EUR 8,88 bzw. USD 11,95. Der TecDAX® stieg im Jahresverlauf um 40,9% von 828,1 auf 1.166,8 Punkte und der NASDAQ Composite® um 38,3% von 3.019,5 auf 4.176,6 Punkte.

## Investor Relations

Die AIXTRON Aktien sind im Marktsegment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und – in Form von American Depositary Shares – am NASDAQ® Global Select Market<sup>SM</sup> gelistet. AIXTRON erfüllt die strengen amerikanischen Transparenzrichtlinien gemäß den US-Listingbedingungen. Die Aktien sind in vielen wichtigen Indizes wie dem TecDAX® oder dem NASDAQ Composite® vertreten. Zusätzlich sind sie in Nachhaltigkeitsindizes wie dem Dow Jones Sustainability Index und dem Natur-Aktien-Index enthalten.

Sowohl zur Kostensenkung als auch aus Gründen des Umweltschutzes hat AIXTRON bereits 2012 beschlossen, den AIXTRON Geschäftsbericht nicht mehr als Druckversion zu erstellen und zu versenden. Stattdessen bietet AIXTRON einen Online-Bericht an, der direkt auf der Website des Unternehmens zur Verfügung gestellt wird. Er enthält zusätzliche Informationen und Funktionen für unsere Aktionäre, die bislang nicht zur Verfügung standen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Änderung unseren Aktionären einen zeitgemäßen und besseren Service bietet. Wir verpflichten uns auch weiterhin, unsere Aktionäre und die Kapitalmärkte mit präzisen, zeitnahen und relevanten Informationen, sowohl über unsere eigene Geschäftslage als auch über allgemeine Marktentwicklungen, zu versorgen. Darüber hinaus bekennt sich AIXTRON auch in Zukunft zu einer Einhaltung der Grundsätze einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance).

Wir veröffentlichen auch weiterhin regelmäßig Presseberichte und Finanzkennzahlen, welche die Aktionäre und Kapitalmärkte über die aktuelle Situation, die Rahmenbedingungen und die voraussichtliche Geschäftsentwicklung von AIXTRON informieren. Außerdem nimmt AIXTRON regelmäßig an zahlreichen größeren Investorenkonferenzen und Roadshows in den wichtigsten Finanzzentren der Welt teil. Im Rahmen dieser Veranstaltungen organisiert das Unternehmen Diskussionsrunden mit institutionellen und privaten Anlegern, Journalisten und Finanzanalysten zu aktuellen Finanzergebnissen, Strategien, Produkten sowie Branchen- und Markttrends. Ende 2013 berichteten insgesamt 35 Analysten (2012: 30), von denen 28 in Europa und 7 in den Vereinigten Staaten ansässig sind, im Rahmen ihrer offiziellen Börsenberichterstattung regelmäßig über das Unternehmen.

Im Zuge des Managementwechsels hat sich 2013 die Verfügbarkeit der Vorstandsmitglieder für Besprechungen mit Investoren vor allem zugunsten direkter Kundenkontakte als Teil des 5-Punkte-Programms reduziert. Dennoch informierte AIXTRON den Finanzmarkt im Geschäftsjahr 2013 immer noch an über 100 Personentagen weltweit durch Firmenbesuche und Einzelgespräche sowie im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows und führte knapp 300 persönliche Gespräche und Telefonkonferenzen mit führenden Finanzmarktteilnehmern. Die Investor Relations-Abteilung befand sich darüber hinaus laufend im aktiven Dialog mit zahlreichen privaten oder institutionellen Aktionären und Interessenten.

Die Investor Relations-Arbeit von AIXTRON hat 2013 in der jährlichen Umfrage von Thomson Reuters Extel und dem Deutschen Investor Relation Verband DIRK e.V. erneut ausgezeichnet abgeschnitten. Laut Fondsmanagern und Buy-Side- sowie Sell-Side-Analysten aus der ganzen Welt wurde AIXTRONs Investor Relations Arbeit zur besten innerhalb des TecDAX® gekürt (2012: Rang 3). Die Verleihung des „Deutschen Investor Relations Preises 2013“ erfolgte im Juni vergangenen Jahres in Frankfurt.

Vorstand und Aufsichtsrat von AIXTRON freuten sich sehr, auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Aktionäre auf der AIXTRON Hauptversammlung begrüßen zu können. Über 500 Aktionäre und Besucher fanden sich am 23. Mai 2013 zur Hauptversammlung in Aachen ein, darunter viele regelmäßige Teilnehmer. Die Unternehmensleitung gab in Form eines umfassenden Berichts Auskunft über die aktuelle Lage und die Perspektiven des Unternehmens.

## Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2013 befanden sich ca. 20% der AIXTRON Aktien im Besitz von Privatpersonen, die mehrheitlich aus Deutschland stammen. Rund 80% wurden von institutionellen Anlegern gehalten, von denen die meisten (ca. 30%) ebenfalls in Deutschland ansässig sind, gefolgt von Großbritannien (26%) und den USA (23%). Die übrigen institutionellen Anleger verteilen sich auf weitere europäische Länder und den Rest der Welt. Der größte nicht-institutionelle Anleger von AIXTRON war die Camma B.V. (Renesse, Niederlande), die 6,8% der AIXTRON Aktien besitzt. Etwa 93% der Aktien befanden sich laut Definition der Deutschen Börse in Streubesitz. Zum 31. Dezember 2013 belegten AIXTRON Aktien im Deutsche Börse TecDAX® Technology Index Ranking hinsichtlich der Marktkapitalisierung Platz 8 (Dezember 2012: 10) und hinsichtlich des Börsenumsatzes im Jahre 2013 Platz 6 (2012: Platz 1).

Die folgenden Investoren hielten zum Jahresende Anteile an der AIXTRON SE, die über der Meldeschwelle von 3% lagen (Anteile jeweils zum Tag der Meldung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG):

- // Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, 6,1%
- // Generation Investment Management LLP, London, Großbritannien, 5,2%
- // Baillie Gifford & Co, Edinburgh, Großbritannien, 4,6%
- // Vanguard International Growth Fund, Wayne, USA, 3,0%

# Konzern-Lagebericht

## Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013

Dieser Lagebericht betrifft den Konzernabschluss der AIXTRON SE, in den folgende Tochterunternehmen einbezogen sind (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc., Sunnyvale (USA); AIXTRON Ltd., Cambridge (GB); Nanoinstruments Ltd., Cambridge (GB); AIXTRON AB, Lund (Schweden); AIXTRON Korea Co. Ltd., Seoul (Südkorea); AIXTRON China Ltd., Shanghai (China); AIXTRON KK, Tokio (Japan) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu (Taiwan).

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards oder „IFRS“), wie vom „International Accounting Standards Board“ oder „IASB“ verlautbart, aufgestellt. Alle in diesem Konzern-Lagebericht enthaltenen Finanzzahlen, einschließlich der Vergleichszahlen für das Vorjahr, sind nach IFRS ausgewiesen. Im Kapitel „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzern-Anhangs werden zusätzliche Angaben zu den zugrunde liegenden Rechnungslegungsvorschriften gemacht.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grunde auch Prozentsätze nicht genau den absoluten Zahlen entsprechen könnten.

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der "Safe Harbor"-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie "können", "werden", "erwarten", "rechnen mit", "erwägen", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "fortdauern" und "schätzen", Abwandlungen solcher Begriffe oder ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Trends können wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Dies kann durch Faktoren verursacht werden, wie zum Beispiel die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge, den Umfang der Marktnachfrage nach Depositionstechnologie, den Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden, das Finanzmarktklima und die Finanzierungsmöglichkeiten von AIXTRON, die allgemeinen Marktbedingungen für Depositionsanlagen, und das makroökonomische Umfeld, Stormierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen, Beschränkungen der Produktionskapazität, lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen, Schwierigkeiten im Produktionsprozess, die allgemeine Entwicklung der Halbleiterindustrie, eine Verschärfung des Wettbewerbs, Wechselkursschwankungen, die Verfügbarkeit öffentlicher Mittel, Zinsschwankungen bzw. Änderung verfügbarer Zinskonditionen, Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage sowie durch alle anderen Faktoren, die AIXTRON in öffentlichen Berichten und Meldungen aufgeführt und bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht hat. In dieser Mitteilung enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen und haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung. AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, soweit keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung besteht.

# 1. Grundlagen des Konzerns

## 1.1. Konzernstruktur

Nachstehende Tabelle beinhaltet eine Liste der AIXTRON Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2013:

Name	Ort der Handelsregistereintragung	Kapitalanteil in %
AIXTRON Ltd.	England & Wales	100%
AIXTRON AB	Schweden	100%
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Südkorea	100%
AIXTRON KK	Japan	100%
AIXTRON China Ltd.	China	100%
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100%
AIXTRON, Inc.	USA	100%
Nanoinstruments Ltd.	England & Wales	100%
Genus Trust*	USA	n.a.

\* Die Aktien im Genus-Treuhandvermögen werden als eigene Aktien der AIXTRON SE ausgewiesen.

## 1.2. Leitung und Kontrolle

Zum 31. Dezember 2013 gehörten dem AIXTRON Vorstand der SE die drei folgenden Mitglieder an:

Name	Funktion	Erstmalige Bestellung	Bestellt bis
Martin Goetzeler*	Vorsitzender des Vorstands	01. März 2013	28. Februar 2017
Wolfgang Breme	Finanzvorstand	01. April 2005	31. März 2016
Dr. Bernd Schulte	Vorstandsmitglied	01. April 2002	31. März 2015

\*) Nachfolger von Paul Hyland, der das Amt bis zum 28.02.2013 inne hatte

Dem Aufsichtsrat der AIXTRON SE gehörten zum Ende des Geschäftsjahres 2013 die folgenden sechs Personen an:

Name	Funktion	Mitglied seit	Bestellt bis
Kim Schindelhauer <sup>1)2)3)4)5)</sup>	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Kapitalmarktausschusses	2002	HV 2016
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen <sup>1)4)</sup>	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, unabhängiger Finanzexperte <sup>6)</sup>	1998	HV 2016
Dr. Andreas Biagosch <sup>2)</sup>		2013	HV 2016
Prof. Dr. Petra Denk <sup>2)3)</sup>	Vorsitzende des Technologieausschusses	2011	HV 2016
Dr. Martin Komischke		2013	HV 2016
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen <sup>1)3)4)</sup>	Vorsitzender des Nominierungsausschusses	2002	HV 2016

<sup>1)</sup> Mitglied des Prüfungsausschusses

<sup>2)</sup> Mitglied des Technologieausschusses

<sup>3)</sup> Mitglied des Nominierungsausschusses

<sup>4)</sup> Mitglied des Kapitalmarktausschusses 2013

<sup>5)</sup> Ehemaliges AIXTRON Vorstandsmitglied

<sup>6)</sup> Seit 2005

### 1.3. Standorte

Die Gesellschaft hat ihren Hauptsitz in Herzogenrath und verfügte zum 31. Dezember 2013 weltweit über insgesamt 15 in ihrem Eigentum befindliche oder gemietete Standorte:

Standort	Nutzung	Größe (ca. m <sup>2</sup> )	Ende Mietdauer
Herzogenrath (Eigentum)	Unternehmenszentrale, Produktion, Kundendienst, Konstruktion	12.457	-
Herzogenrath (Eigentum)	Forschung & Entwicklung, Produktion, Konstruktion, Vertrieb, Administration	16.000	-
Aachen (Miete)	Forschung & Entwicklung	200	28.02.2016
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Produktion, Konstruktion, Forschung & Entwicklung	2.180	13.09.2019
Cambridge, Großbritannien (Miete)	Vertrieb, Kundendienst, Konstruktion	1.386	27.06.2020
Lund, Schweden (Miete)	Konstruktion, Kundendienst	449	31.12.2014
Sunnyvale, CA, USA (Miete)	Produktion, Vertrieb, Kundendienst, Konstruktion, Forschung & Entwicklung	9.338	31.10.2017
Seoul, Südkorea (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	1.032	31.12.2015
Shanghai, China (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	755	31.07.2014
Suzhou, China (leased)	Vertrieb, Kundendienst	537	21.06.2014
Yangzhou, China (leased)	Vertrieb, Kundendienst	90	14.10.2014
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	1.417	31.12.2014
Hsinchu, Taiwan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	476	31.03.2014
Tainan, Taiwan (Miete)	Kundendienst	203	27.05.2016
Tokio, Japan (Miete)	Vertrieb, Kundendienst	364	30.09.2014

### 1.4. Geschäftsmodell

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleitermaterialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

AIXTRON liefert sowohl Depositionsanlagen für die Massenproduktion als auch kleinere Anlagen, beispielsweise für die Forschung und Entwicklung („F&E“) und Vorserienproduktion.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON wird maßgeblich beeinflusst durch die steigenden Anforderungen an die Produktivität (Prozessgeschwindigkeit, Effizienz und Betriebskosten). Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten zudem daran, die AIXTRON Anlagen sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern. Mit der geplanten Implementierung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001:2011 wird AIXTRON einen weiteren Beitrag für die effiziente Nutzung von Energie sowie den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen leisten.

Das Geschäft der Gruppe unterliegt einer Reihe von Risiken, welche die Geschäftsentwicklung, das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie nachteilig beeinflussen können. Eine ausführliche Aufstellung dieser Risiken befindet sich im Kapitel Risikobericht.

## 1.5. Technologie und Produkte

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen für die Abscheidung komplexer Halbleitermaterialien. Hierbei können Substrate unterschiedlicher Materialien und Größen beschichtet werden.

Zur Gasphasenabscheidung so genannter III/V-Verbindungshalbleiter-Materialien zur Herstellung von LEDs, Hochleistungselektronik oder Prozessoren, wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) angewendet. Zur Abscheidung organischer Dünnschichtmaterialien dient das „PVPD“<sup>TM</sup>(Polymer-Gasphasenabscheidung)-Verfahren. In diesem Bereich werden auch das „OVPD“<sup>®</sup>-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) speziell für großflächige Abscheidungsverfahren zur Herstellung von „OLEDs“ (Organische lichtemittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte oder Graphen) kann mit AIXTRON Anlagen angewandt werden.

Im Bereich der Siliziumhalbleiter sind AIXTRON Anlagen in der Lage, Wafer mit bis zu 300mm Durchmesser zu beschichten. Ermöglicht wird dies anhand chemischer Gasphasenabscheidung („CVD“) oder „Atomic Layer Deposition“ („ALD“).

In der folgenden Tabelle sind die angebotenen Produkte und Technologien sowie die entsprechenden Anwendungen und Bauelemente zusammengefasst:

Material	Verbindungshalbleiter	Organische Halbleiter	Siliziumhalbleiter
<b>Systemtechnologie</b>	MOCVD	OVPD <sup>®</sup>	CVD
	CVD	PVPD <sup>TM</sup>	ALD
	PECVD		
<b>Produkte</b>	Planetary Reactor <sup>®</sup>	OEC-200 (Cluster Umgebung für R&D Plattform)	Lynx CVD
	Close Coupled Showerhead <sup>®</sup>	OVPD-200 (OVPD Anlage für OEC-200 Cluster Plattform)	QXP-8300
	Nano CVD Reaktoren: BM Serie	PRODOS-200 (PVPD Anlage für OEC-200 Cluster Plattform)	
		OVPD Produktionssysteme (Gen2 und größer)	
		PRODOS Produktionssysteme (Gen2 und größer)	
<b>Mögliche Anwendungen</b>	LEDs	OLEDs für Bildschirme	Metall- und Oxidschichten für CMOS-Steuerelektroden
	Optoelektronik (Fotodioden, Laser, Modulatoren für Datenübertragung/ Telefonie)	OLEDs für Allgemeinbeleuchtung	Metall- und Oxidschichten für Kondensatorstrukturen in DRAMs, NAND und PCRAMs
	Laser für Unterhaltungselektronik (CDs, DVDs)	Organische, transparente Dünnschicht- Solarzellen	
	Hochfrequenzeinheiten („Hetero Bipolar Transistors“ und „High Electron Mobility Transistors“ (HBTs, HEMTs)) für drahtlose Datenübertragung	Elektronische Halbleiterstrukturen, z.B. für flexible Displays	
	Siliziumkarbid (SiC) basierte Hochstromeinheiten	Funktionale Polymerschichten	
	Galliumnitrid (GaN) basierte Leistungsbaulemente	Dielektrische oder passivierende Polymerschichten	
	Solarzellen		
	Kohlenstoff Nanostrukturen zur Anwendung in der Elektronik, für Bildschirme und in der Hitzeableitung		
	Graphen-Strukturen für elektronische Anwendungen		

(Stand: 31. Dezember 2013)

AIXTRON liefert darüber hinaus eine breite Palette an Peripheriegeräten und Dienstleistungen. Zusätzlich bietet AIXTRON seinen Kunden Systemunterstützung, Schulung und Beratung.

AIXTRON arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung seiner existierenden Technologien und Produkte. In den vergangenen drei Jahren hat AIXTRON mehrere neue Systemgenerationen und Technologien wie beispielsweise die QXP-8300 für die Silizium Halbleiter Technologie, die G5 Planetary Reactor<sup>®</sup> Plattform mit der aktuellen G5+ Technologie, die CRIUS<sup>®</sup>, II-XL Close Coupled Showerhead<sup>®</sup> Reaktor Technologie und die PRODOS Produkt Linie mit dem PVPD<sup>™</sup> System im Bereich der organischen Halbleitermaterialien eingeführt.

## 1.6. Forschung und Entwicklung

Neben dem hochmodernen F&E-Zentrum am Hauptsitz in Herzogenrath unterhält AIXTRON weitere Forschungs- und Entwicklungslabore in Aachen, Cambridge (GB) und Sunnyvale (USA). Diese mit neuesten Generationen bestehender AIXTRON Anlagen ausgestatteten Labore dienen der Erforschung und Entwicklung neuer Systeme, Materialien und Verfahren zur Produktion von Halbleiterstrukturen.

Da eine hohe F&E-Kompetenz für AIXTRON weiterhin von großer strategischer Bedeutung ist, investiert das Unternehmen fortlaufend in entsprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, um die führende technologische Stellung bei MOCVD-Systemen zu verfolgen und sich gleichzeitig führende Positionen in Wachstumsmärkten zum Beispiel aus den Bereichen der Hochleistungselektronik, der organischen Halbleiter und zukünftiger Generationen von Speicher- und Prozessoranwendungen, zu erschließen. Nach einer umfassenden Analyse aller Technologiefelder des Unternehmens sieht sich der Vorstand in seiner Einschätzung der anvisierten Zukunftsmärkte und der darauf ausgerichteten F&E-Investitionen bestätigt. Darüber hinaus wurden weitere Technologiebereiche mit attraktivem Marktpotenzial identifiziert. Die Investitionen und F&E-Aufwendungen werden sorgfältig kontrolliert und sehr zielgerichtet in den definierten Wachstumsfeldern eingesetzt. Zusätzlich orientieren sich alle neuen Entwicklungsprojekte an einem definierten Produktentwicklungsprozess, der eine bessere Steuerung und klarere Abgrenzung der Entwicklungsprozesse ermöglicht. AIXTRON beschäftigte im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich ein Team von 297 hochqualifizierten F&E-Mitarbeitern (2012: 337; 2011: 279).

Nähere Informationen zu den F&E-Aufwendungen in den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 finden sich im Kapitel „Ergebnisentwicklung“ in diesem Bericht.

Um AIXTRONs Bestreben zur Aufrechterhaltung seiner Position als anerkanntes Technologie- und marktführendes Unternehmen zu untermauern, waren Verbesserungsprogramme für AIXTRONs Produkte und Märkte, d.h. die Bereitstellung verbesserter Prozessfähigkeiten, Fertigungsintegration, höhere Automatisierung und die Entwicklung neuer Systemarchitekturen, stetiger Bestandteil der F&E-Aktivitäten in 2013. All diese Programme zielten darauf ab unseren Kunden, die einem steigenden Margendruck unterliegen, Verbesserungen in Durchsatz und Gesamtbetriebskosten zu ermöglichen.

AIXTRON arbeitet kontinuierlich an der Erschließung neuer Technologie- und Marktsegmente außerhalb der LED-Industrie. Beispielhaft für diese Aktivitäten, wurden im Jahr 2013 mehrere öffentlich geförderte Forschungsprojekte gestartet, in denen AIXTRON als Industriepartner jeweils im Verantwortungsbereich der Abscheidungstechnologie mitwirkt. Einige Projekte sind nachfolgend beispielhaft aufgeführt: Im Projekt „Graphen – Flaggschiff für die Forschung“ wird eine Graphen-Abscheidetechnologie für eine Reihe von Zukunftsanwendungen – etwa für die drahtlose Kommunikation, die Display-Technik, für Sensoren und Energiespeicher – entwickelt. Das Projekt „SMARTONICS“ zielt auf den Zukunftsmarkt der organischen Elektronik (z. B. für OLEDs, Sensoren) ab. Im Rahmen des Projekts „MoWSeS“ werden neue 2D-Nanostrukturen/-materialien entwickelt, die in der Transistortechnologie der Zukunft Anwendung finden können.

## 1.7. Patente

AIXTRON bemüht sich darum, seine Technologie über entsprechende Patente zu sichern, sofern dies für das Unternehmen strategisch sinnvoll und möglich ist. Zum 31. Dezember 2013 nutzte die Gesellschaft 198 patentrechtlich geschützte Erfindungen, wovon im Berichtszeitraum 24 zum Patent angemeldet wurden. Patentschutz für diese Erfindungen besteht in den für AIXTRON wesentlichen Absatzmärkten, insbesondere in Europa, China, Japan, Südkorea, Taiwan und den USA. Diese Patente werden jährlich erneuert und laufen zwischen 2014 und 2033 aus.

AIXTRON verfügt außerdem sowohl über exklusive als auch nicht-exklusive Rechte an Patenten von Dritten, die AIXTRON Produkte und auch SAP Software-Lizenzen betreffen.

AIXTRON ist Lizenznehmer bestimmter Patente der Centre National de la Recherche Scientifique sowie der Universal Display Corporation, die für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens im Bereich der Abscheidungstechnologien von Bedeutung sind. Gemäß dieser Lizenzen verkauft AIXTRON Epitaxiereaktoren, die die Materialbeschichtung steuern und durch Dünnschicht-Beschichtungsprozesse hergestellt werden und die eine hohe Präzision bei der Flüssigkeitsdosierung, der Verdampfung und Gasphasenabscheidung metallorganischer Materialien, die für die Herstellung von photonischen und elektronischen Bauteilen erforderlich sind, gewährleisten. Vergleichbare Grundsätze kommen für die Entwicklung von organischen chemischen Gasphasen-Depositions-Bauteilen, die in der Herstellung von organischen, leuchtenden Bauteilen Anwendung finden, zum Einsatz. Der Vorstand sieht es jedoch als unzumutbar an, die Anteile der Umsatzerlöse jener Produkte, deren zugrundeliegenden Technologien auf diesen Vereinbarungen beruhen, zu quantifizieren, da diese aufgrund der ihnen gemeinsamen Technologie in einer Gruppe zusammengefasst werden können.

## 1.8. Produktion und Beschaffung

AIXTRON konzentriert sich bei der Produktion in erster Linie auf die Endmontage, welche die Anlagenkonfiguration und -abstimmung, sowie die Endprüfung umfasst. Die zur Herstellung der Anlagen erforderlichen Komponenten und die Mehrzahl der vormontierten Baugruppen bezieht die Gesellschaft von externen Lieferanten und Dienstleistern. Diese werden sorgfältig ausgewählt und auf ihre Eignung überprüft, Anlagenteile oder ganze Baugruppen zu beschaffen, zu liefern, gegebenenfalls vorzumontieren und testen zu können. Ziel ist in der Regel aus strategischen Gründen für jede AIXTRON Komponente bzw. jede Baugruppe mehrere Lieferanten zu qualifizieren. Einige Schlüsselkomponenten für seine Anlagensysteme bezieht das Unternehmen jedoch aus einer Hand, wodurch es an Verträge mit diesem spezifischen Zulieferer gebunden ist. Der Montageprozess wird von AIXTRON Mitarbeitern geleitet und überwacht. Die Endmontage wird unter Zuhilfenahme externer Dienstleister in der eigenen Produktionsstätte durchgeführt.

Im Jahr 1994 wurde die AIXTRON SE nach dem internationalen QM-Standard DIN EN ISO 9001 erstmalig zertifiziert. Im Jahr 2003 wurde das prozessorientierte Managementsystem erfolgreich nach dem weltweiten Standard DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Im Oktober 2009 erfolgte dann die Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2008.

Die Gesellschaft erfüllt alle international und national gültigen Standards und Richtlinien des Maschinen- und Anlagenbaus mit Relevanz für die AIXTRON Produkte.

Die CE-Kennzeichnung bestätigt die Konformität der Produkte mit den zutreffenden europäischen Richtlinien und Standards. Darüber hinaus werden für die Zulassung von AIXTRON Produkten am US-Markt die dort gültigen UL-Normen sowie die empfohlenen Richtlinien der SEMI-Organisation erfüllt.

Bei der Neu- und Weiterentwicklung von AIXTRON Produkten werden u.a. die internationalen Richtlinien zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) strengstens berücksichtigt. Die Erfüllung der internationalen und nationalen Standards und Richtlinien sowie der internen Compliance-Richtlinien wird in geeigneter Weise überwacht. Die Prüfergebnisse von verschiedenen unabhängigen Institutionen wie z.B. „TÜV“ und „ETL“, bestätigen für die AIXTRON Produkte die Konformität mit internationalen / nationalen Standards und Richtlinien.

## 1.9. Vertrieb und Kundendienst

Der AIXTRON Konzern vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit, und zwar über die eigene Verkaufsorganisation, Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die eigene Vertriebs- und Serviceorganisation von AIXTRON bietet dem Kunden das gesamte Spektrum an Dienstleistungen, von der kundenspezifischen Entwicklung einer AIXTRON Anlage bis zur Anlageninstallation sowie der Schulung der Kunden und dem Kundendienst nach Inbetriebnahme seiner Systeme.

## 1.10. Mitarbeiter

Der Erfolg des Unternehmens wird maßgeblich durch die Leistung und Motivation der Mitarbeiter beeinflusst. Die Mitarbeiterauswahl bei AIXTRON erfolgt nach fachlichen und persönlichen Qualifikationen sowie Erfahrungen. Neben direkten Stellenangeboten ist das Unternehmen regelmäßig auf Jobmessen und ähnlichen Veranstaltungen vertreten, ist in der lokalen Presse präsent und kooperiert darüber hinaus eng mit Universitäten weltweit, wie z.B. der RWTH Aachen und der Cambridge-Universität, um neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Als global agierendes Unternehmen mit einer internationalen Firmenkultur legt AIXTRON großen Wert auf Vielfalt („Diversity“) im Unternehmen und sieht dies als Wettbewerbsvorteil. Ziel ist hierbei, eine produktive Gesamtatmosphäre im Unternehmen zu erreichen, soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und eine Kultur der Chancengleichheit zu etablieren.

Führungsqualität in einer Organisation hat ebenfalls großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens. Im Rahmen des 5-Punkte-Programms wird AIXTRON diese daher gezielt fördern.

Im Geschäftsjahr 2013 ging die Zahl der Mitarbeiter von 964 zum Ende des Jahres 2012 um 20% auf 776 zum 31. Dezember 2013 zurück. Dies ist im Wesentlichen auf den weltweiten Stellenabbau von ca. 20% im Rahmen des 5-Punkte-Programms des Unternehmens zur Kostensenkung und Rückkehr in die Profitabilität zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund, und aufgrund des anhaltend geringen Geschäftsvolumens, betraf der größte absolute Personalarückgang den Bereich Produktion & Service, während der prozentuale Rückgang im Bereich Vertrieb am stärksten war. Wie in Vorjahren wird der größte Teil der Arbeitnehmer im Bereich Produktion und Service beschäftigt. Im Jahr 2012 war mit 5% der größte Anstieg der Mitarbeiterzahl im Bereich F&E zu verzeichnen.

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen	2013		2012		2011		2013-2012	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Vertrieb	66	8	88	9	85	9	-22	-25
Forschung und Entwicklung	264	34	333	35	318	32	-69	-21
Produktion und Service	338	44	427	44	450	46	-89	-21
Verwaltung	108	14	116	12	125	13	-8	-7
<b>Gesamt</b>	<b>776</b>	<b>100</b>	<b>964</b>	<b>100</b>	<b>978</b>	<b>100</b>	<b>-188</b>	<b>-20</b>

Zum 31. Dezember 2013 war der größte Teil der weltweiten Belegschaft von AIXTRON, wie in den Vorjahren, in Europa beschäftigt. Allerdings war diese Region dadurch auch am stärksten von dem weltweiten Personalabbau betroffen.

Mitarbeiter nach Regionen	2013		2012		2011		2013-2012	
	31. Dez.	%	31. Dez.	%	31. Dez.	%	abs.	%
Asien	168	22	188	20	181	19	-20	-11
Europa	491	63	660	68	660	67	-169	-26
USA	117	15	116	12	137	14	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>776</b>	<b>100</b>	<b>964</b>	<b>100</b>	<b>978</b>	<b>100</b>	<b>-188</b>	<b>-20</b>

## 1.11. Kunden und Regionen

AIXTRON Kunden konzentrieren sich unter anderem auf die Herstellung von LEDs, integrierten Schaltkreisen sowie Bauelementen für die Hochleistungselektronik, Optoelektronik oder für drahtlose Datenübertragungen und Speicheranwendungen. Einige dieser Kunden sind vertikal integriert und beliefern die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zum Endverbraucher. Andere wiederum sind unabhängige Hersteller von Bauelementen, welche die auf AIXTRON Anlagen produzierten Chips und Bauelemente an Unternehmen der nächsten Stufe in der Wertschöpfungskette, die Hersteller elektronischer Geräte, liefern. Zu den Kunden der Gesellschaft zählen auch Forschungsinstitute und Universitäten. Die führenden Hersteller für Bauelemente produzieren vorwiegend in Asien. Daher erzielt auch AIXTRON den Großteil seiner Umsätze dort.

Das Kapitel „Umsatzentwicklung“ enthält eine detaillierte Aufstellung der Umsätze nach Technologien und Regionen.

## 1.12. Wettbewerbsposition

Hauptwettbewerber im Markt für MOCVD-Anlagen ist weiterhin Veeco Instruments, Inc. (USA) mit Teilen seines „LED & Solar“-Geschäftsfelds. Daneben steht AIXTRON mit verschiedenen asiatischen Herstellern im Wettbewerb, einschließlich Taiyo Nippon Sanso (Japan). Aufgrund der zunehmend positiven Wachstumsaussichten des Markts für LED-Endanwendungen, und damit auch des MOCVD-Anlagenmarkts, hat sich gezeigt, dass auch Anlagenhersteller aus benachbarten Industriezweigen versuchen, eigene MOCVD-Anlagen für ihre Kunden zu entwickeln. So haben beispielsweise Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea), Nuflare Technology Inc. (Japan) oder Valence Process Equipment (USA) an der Entwicklung eigener Anlagenlösungen zur Herstellung von LEDs gearbeitet. Auch einige chinesische Unternehmen arbeiten, gestützt durch entsprechende Regierungsinitiativen, an der Entwicklung und Produktion von MOCVD-Anlagen.

Auf Basis der zuletzt veröffentlichten Studien schätzt das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest (April 2013) den Marktanteil von AIXTRON am weltweiten Markt für MOCVD-Anlagen in 2012 auf rund 45% (Gesamtmarktgröße 2012: USD 446 Mio.). AIXTRONs Hauptwettbewerber Veeco Instruments, Inc. hielt im gleichen Zeitraum einen geschätzten Marktanteil von insgesamt ca. 52%. Mittel- bis langfristiges Ziel AIXTRONs bleibt es, eine marktführende Position im weltweiten MOCVD-Anlagenmarkt einzunehmen. Nach neueren Schätzungen von Gartner Dataquest (Dezember 2013) sollte sich die Gesamtmarktgröße für MOCVD-Anlagen im Jahr 2013 auf rund USD 314 Mio. verringert haben, wobei sich der Markt weiterhin maßgeblich auf AIXTRON und Veeco Instruments, Inc. aufteilt.

Bei Anlagen zur Herstellung von organischen Halbleitern konkurriert AIXTRON mit etablierten Herstellern wie Ulvac, Inc. (Japan), Tokki Corporation (Japan), SNU Precision (Südkorea), Sunic System (Südkorea) sowie einer Anzahl kleinerer Unternehmen. Während diese vakuumthermische Verdampfungstechnologien (Vacuum Thermal Evaporation, VTE) und Polymertechnologien zur Herstellung von OLEDs (Organic Light Emitting Diodes) einsetzen, verwendet AIXTRON die hochinnovative Technologie der organischen Gasphasenabscheidung OVPD® (Organic Vapor Phase Deposition) oder der polymeren Gasphasenabscheidung PVPD™ (Polymer Vapor Phase Deposition) für großflächige Beschichtungen. AIXTRON ist davon überzeugt, dass diese Technologien den herkömmlichen VTE und polymertechnischen Verfahren technisch überlegen sind und erhebliche Potenziale zur Senkung der Herstellungskosten für OLEDs, speziell für große Displays, mit sich bringen. AIXTRON sieht sich als potenzieller Lieferant von Depositionsanlagen zur Herstellung von OLEDs der nächsten Generation gut positioniert. Diese großflächigen Anwendungen werden möglicherweise in Displays, in der Beleuchtung, in Solarzellen und in anderen elektronischen OLED-Anwendungen eingesetzt werden.

Die AIXTRON Systemtechnologie sowie die Kunden und deren OLED-Anwendungen befinden sich noch in der Phase der Markteinführung, weshalb Marktdaten für diesen Bereich derzeit weder verfügbar noch aussagekräftig sind.

Bei CVD- und ALD-Anwendungen steht AIXTRON mit diversen Anlagenherstellern im Wettbewerb. Hierzu gehören u.a. Applied Materials, Inc. (USA), Tokyo Electron Ltd. (Japan), ASM International N.V. (Niederlande), IPS Technology (Südkorea), Jusung Engineering Co. Ltd. (Südkorea) und Hitachi Kokusai Electric Co. Inc. (Japan). Applied Materials, Inc. (USA) und Tokyo Electron Ltd. (Japan) haben einen Vertrag über ihren Zusammenschluss unterzeichnet. Mit seinen Technologien zur Herstellung von Siliziumhalbleitern ist AIXTRON für Strukturgrößen von 28nm und darunter bei Speicherchips und Mikroprozessoren gut positioniert. Diese Technologien ermöglichen eine extrem hohe Präzision bei der Abscheidung sehr dünner Materialschichten, z. B. für die Herstellung komplexer dreidimensionaler Strukturen für die Mikroelektronik. Damit eröffnen sie der Halbleiterindustrie neue Möglichkeiten der Materialbeschichtung von Halbleiterbauteilen der nächsten Generation und haben nach Ansicht von AIXTRON hohes Entwicklungspotenzial für die Zukunft.

Der Zielmarkt für AIXTRONs Technologien zur Herstellung spezieller Anwendungen, wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors), wurde von Gartner Dataquest (Dezember 2013) für 2013 auf USD 247 Mio. geschätzt. Für Produktionsanlagen zur Herstellung von Speicherprodukten mit Strukturgrößen von 28nm und weniger, lagen die AIXTRON Auftragseingänge und Umsätze hieraus in 2013 auf einem weiterhin niedrigen Niveau. AIXTRONs Marktanteil wird daher in diesem Segment als nicht wesentlich erachtet.

## 1.13. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Der Vorstand der AIXTRON SE setzt zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Kontrollsystemen und -verfahren ein. Dazu gehört ein Kennzahlensystem, das die relevanten Geschäftsbereiche umfasst. Ein besonderer Fokus liegt hier auf den Steuerungsbereichen „Markt“, „Finanzen“ und „Technologieentwicklung“.

Im Kontrollbereich „Markt“ verfolgt AIXTRON eine marktorientierte Produktentwicklungsstrategie unter Zuhilfenahme externer Analysen und direkter Kundenkontakte. Die Produktentwicklungsstrategie ist gekennzeichnet durch die sorgfältige Beobachtung künftiger Marktentwicklungen und Kundenanforderungen. Das Ziel dieser Strategie ist es, rechtzeitig neue, wettbewerbsfähige und auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Produktgenerationen auf den Markt zu bringen.

Im Kontrollbereich „Finanzen“ verwendet der Vorstand verschiedene interne und externe Kennzahlen wie Auftragseingänge, Umsatzerlöse, Deckungsbeiträge, Nettoergebnisse und Cashflow. Mithilfe dieser Kennzahlen wird das Ziel verfolgt, profitables Umsatzwachstum mit Kosten und Vermögenseffizienz zu verbinden, um so eine nachhaltige Wertsteigerung zu erzielen.

Den Kontrollbereich „Technologieentwicklung“ prüft der Vorstand mit Hilfe interner und externer Kennzahlen, um die Projektfortschritte wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte überwachen zu können. Er überprüft regelmäßig die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben, wie zum Beispiel Kosten-, Zeit- und Margenziele. Nach Einführung der Produkte, werden beispielsweise die Entwicklung der Umsatzerlöse und Margenprofile überwacht. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass laufende Produktentwicklungen immer den erforderlichen technischen und Marktansprüchen gerecht werden.

## 1.14. Rechtliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der Klassifizierung der AIXTRON Produkte ist es in Deutschland, Großbritannien und den USA gesetzlich vorgeschrieben, eine Exportlizenz (beispielsweise vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA, in Deutschland, vom „Department for Business, Innovation and Skills“ in Großbritannien sowie vom „Department of State“ und „Department of Commerce“ in den USA) für die Lieferung bestimmter Produkte in bestimmte Länder zu beantragen.

Im Rahmen der Forschung und Entwicklung, wie auch in der Produktion und bei der Vorführung von Anlagen werden möglicherweise gesundheitsgefährdende oder radioaktive Materialien verwendet. Daher ist AIXTRON strengen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen unterworfen.

Aufgrund der Börsennotiz der AIXTRON SE in den USA unterliegt das Unternehmen auch den Regelungen der amerikanischen Börsengesetzgebung sowie den Vorschriften des Sarbanes-Oxley Act von 2002 und des Dodd Frank-Acts von 2010. AIXTRON unterliegt weiteren Bestimmungen, wie beispielsweise dem US-Korruptionsschutzgesetz und dem UK Bribery Act in Bezug auf das Führen von Büchern und Aufzeichnungen zur Verhinderung von Bestechung.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Weltwirtschaft

Als Investitionsgüterhersteller ist der AIXTRON Konzern von der Entwicklung des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds insofern betroffen, als diese sich auf die Absatzmöglichkeiten und damit auch die Investitionsbereitschaft seiner Kunden auswirkt.

Zwar musste sich die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2013 keinen größeren neuen Herausforderungen stellen; dennoch entwickelte sie sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Wachstum von 3,0% weiterhin verhalten. Die Ursache hierfür liegt in der Kombination einer moderaten wirtschaftlichen Erholung in den Industrienationen und einer deutlich nachlassenden Wachstumsdynamik in wesentlichen Schwellen- und Entwicklungsländern. Auch die Finanzmärkte konnten sich im Geschäftsjahr 2013 weiter stabilisieren. Wesentliche Impulse für die Geschäftsentwicklung von AIXTRON gingen von der allgemeinen weltwirtschaftlichen Lage nicht aus.

Nach einem leichten Anstieg des US-Dollar-Wechselkurses im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013 zeigte sich die US-Währung im Verlauf der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahrs 2013 wieder schwächer. Diese Entwicklung war unter anderem auf die Geldpolitik der US-Notenbank und den politischen Streit über die Anhebung der Schuldenobergrenze zurückzuführen. Dementsprechend wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro zum 31. Dezember 2013 im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2012 auf 1,377 USD/EUR ab (2012: 1,319 USD/EUR). Dies entspricht einem Rückgang um 4%. Im Jahresdurchschnitt lag der Wechselkurs bei 1,328 USD/EUR im Jahr 2013 (2012: 1,286 USD/EUR), so dass der US-Dollar gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt um ca. 3% abwertete. Diese Entwicklung hatte negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage des AIXTRON Konzerns.

Der AIXTRON Vorstand wird die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte auch weiterhin analysieren und darauf aufbauend entscheiden, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um AIXTRON vor nachteiligen exogenen Einflüssen zu schützen.

## 2.2. Absatzmarkt für Halbleiteranlagen

2013 verzeichnete der gesamte Anlagenbau für die Elektroindustrie (Schätzung von Gartner Dataquest im Dezember 2013) ein Wachstum von 2% und lag damit unter dem Niveau des weltweiten realen Wirtschaftswachstums (wie vom IWF im Update des World Economic Outlook am 21. Januar 2014 veröffentlicht).

Im Vergleich dazu gingen die Investitionen im Teilbereich der Halbleiterindustrie 2013 um etwa 4,6% zurück. Investitionen in der Unterkategorie der sogenannten Wafer-Fab-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, verringerten sich im Jahresvergleich um 9,1% (gemäß Gartner Dataquest, Dezember 2013). Der weltweite Markt für MOCVD-Anlagen, als Teilbereich der Wafer-Fab-Anlagen, ging von ca. USD 446 Mio. im Jahr 2012 um 30% auf ca. USD 314 Mio. im Jahr 2013 zurück (gemäß Gartner Dataquest, März 2013 und Dezember 2013).

Größter Umsatztreiber für AIXTRON war auch im Geschäftsjahr 2013 wieder der Verkauf von MOCVD-Systemen zur Herstellung von LEDs: Insgesamt erwirtschaftete AIXTRON in diesem Bereich 39% (2012: 48%; 2011: 83%) seiner gesamten Anlagenumsatzerlöse.

## 2.3. Der Absatzmarkt für LEDs

Nach einem im Januar 2014 veröffentlichten Bericht von IHS, einem unabhängigen Halbleiter-Marktforschungsunternehmen, ist der Markt für Galliumnitrid basierte LEDs, die mit AIXTRONs Verbindungshalbleiteranlagen produziert werden können, gemessen in Stückzahlen in 2013 um 17% gestiegen.

Laut Branchenexperten sind die LED-Preise im Jahresverlauf um 20-30% gefallen und werden voraussichtlich auch 2014 in ähnlicher Größenordnung rückläufig sein. Dementsprechend prognostizierte IHS ein Wachstum des Marktes für Galliumnitrid basierte LEDs um lediglich 4% von USD 12,4 Mrd. 2013 auf USD 12,9 Mrd. 2014.

Der anhaltende Rückgang der LED-Preise, politische Vorgaben und Anstrengungen seitens der Hersteller haben dazu beigetragen, dass die Akzeptanz von LED-Beleuchtungsanwendungen bei Handel, Industrie und Verbrauchern zunehmend an Dynamik gewinnt.

Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens IHS (Dezember 2013) soll der Weltmarkt für LEDs für die allgemeine Beleuchtung von 495 Millionen gelieferten Einheiten in 2013 auf 3,6 Milliarden gelieferte Einheiten in 2020 wachsen. Der Anteil LED-basierter Beleuchtung am allgemeinen Beleuchtungsmarkt soll unterstützt durch eine zunehmende Verfügbarkeit preislich und qualitativ attraktiver LED-Leuchtmittel von 3% in 2013 auf 31% in 2020 steigen.

## 2.4. Ertragslage

### 2.4.1. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich auf EUR 182,9 Mio. Damit waren sie um EUR 45,0 Mio. bzw. 20% niedriger als im Jahr 2012, in dem Umsatzerlöse in Höhe von EUR 227,8 Mio. erwirtschaftet wurden. Trotz der deutlich gestiegenen Kapazitätsauslastungen in AIXTRONs Zielbranchen, z. B. bei führenden taiwanesischen und koreanischen LED-Herstellern, verhartete die Nachfrage nach den AIXTRON Produktionsanlagen während des gesamten Geschäftsjahres 2013 auf einem sehr niedrigen Niveau. Wichtigster Einflussfaktor für den Umsatzrückgang im vorangegangenen Geschäftsjahr war die allgemeine Investitionszurückhaltung der AIXTRON Kunden vor dem Hintergrund weiterhin vorhandener Überkapazität bei der LED-Produktion, welche noch nicht vollständig durch die gestiegene Nachfrage nach LED-Produkten abgebaut werden konnte. Aus diesem Grund verzeichnete AIXTRON eine deutlich geringere Nachfrage nach MOCVD-Depositionsanlagen als noch am Anfang des Jahres erwartet. Die geringe Marktnachfrage führte zu einem niedrigeren Preisniveau bei MOCVD-Anlagen. Die Anlagen-Umsätze in 2013 sanken um 22% auf EUR 138 Mio. (2012: EUR 176,9 Mio.; 2011: EUR: 556,3 Mio.). Im Geschäftsjahr 2013 leisteten die MOCVD-Anlagen zur Produktion von LEDs mit 39% des Anlagenumsatzes weiterhin den größten Umsatzbeitrag. Mit Einführung einer neuen Produktgeneration im laufenden Geschäftsjahr erwartet AIXTRON in diesem Bereich wieder höhere Verkaufspreise und steigende Margenbeiträge.

Der Auftragseingang für das Geschäftsjahr 2013 blieb im Jahresvergleich stabil bei EUR 131,4 Mio. (2012: EUR 131,4 Mio.; 2011: EUR 513,4 Mio.).

Die verkauften Depositionsanlagen und Upgrades werden von den AIXTRON Kunden insbesondere für die Herstellung von LEDs verwendet, die noch hauptsächlich als Hintergrundbeleuchtungseinheiten für LCD-Bildschirme, aber auch zunehmend für den LED-Beleuchtungsmarkt eingesetzt werden. Die nächstgrößten Nachfragetreiber im Geschäftsjahr 2013 waren ALD-Anlagen für die Herstellung von DRAM Speicherchips. Insgesamt entfielen 75% der Umsatzerlöse im Jahr 2013 auf Anlagenverkäufe (2012: 78%; 2011: 91%).

25% der Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2013 durch den Verkauf von Ersatzteilen und Serviceleistungen erzielt, deren Anteil um 3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert lag (2012: 22%; 2011: 9%), was hauptsächlich auf die weiterhin niedrigen Anlagenumsatzerlöse trotz größerem Produktionsmaschinenbestands zurückzuführen ist. In absoluten Zahlen lagen die Umsatzerlöse mit Ersatzteilen und Serviceleistungen in 2013 um 12% unter dem Vorjahreswert (2013: EUR 44,8 Mio.; 2012: EUR 51,0 Mio.; 2011: EUR 54,7 Mio.).

Umsatzerlöse nach Anlagen, Ersatzteilen & Kundendienst	2013		2012		2011		2013-2012	
	Mio. EUR	%						
Anlagen-Umsatzerlöse	138,0	75	176,9	78	556,3	91	-38,9	-22
Sonstige Umsatzerlöse (Kundendienst, Ersatzteile etc.)	44,8	25	51,0	22	54,7	9	-6,2	-12
<b>Gesamt</b>	<b>182,9</b>	<b>100</b>	<b>227,8</b>	<b>100</b>	<b>611,0</b>	<b>100</b>	<b>-44,9</b>	<b>-20</b>

Mit 78% entfiel weiterhin der Hauptanteil der gesamten Umsatzerlöse in 2013 auf die Nachfrage von Kunden aus Asien und hatte damit, bei insgesamt rückläufigen Umsatzerlösen, denselben Prozentsatz wie im Vorjahr (2012: 78%; 2011: 90%). Der europäische Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2013 betrug 13% (2012: 9%; 2011: 4%), die restlichen 9% der Umsatzerlöse wurden in den USA erwirtschaftet (2012: 13%; 2011: 6%).

Umsatzerlöse nach Regionen	2013		2012		2011		2013-2012	
	Mio. EUR	%						
Asien	141,8	78	177,5	78	547,8	90	-35,7	-20
Europa	24,2	13	21,4	9	26,3	4	2,8	13
USA	16,9	9	29,0	13	36,9	6	-12,1	-42
<b>Gesamt</b>	<b>182,9</b>	<b>100</b>	<b>227,8</b>	<b>100</b>	<b>611,0</b>	<b>100</b>	<b>-44,9</b>	<b>-20</b>

## 2.4.2. Ergebnisentwicklung

### Kostenstruktur

Kostenstruktur	2013		2012		2011		2013-2012	
	Gesamtjahr		Gesamtjahr		Gesamtjahr			
	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	%
<b>Herstellungskosten</b>	<b>190,3</b>	<b>104</b>	<b>227,4</b>	<b>100</b>	<b>379,5</b>	<b>62</b>	<b>-37,1</b>	<b>-16</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>-7,4</b>	<b>-4</b>	<b>0,4</b>	<b>0</b>	<b>231,4</b>	<b>38</b>	<b>-7,8</b>	<b>n.a.</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>88,4</b>	<b>48</b>	<b>132,7</b>	<b>58</b>	<b>118,5</b>	<b>19</b>	<b>-44,3</b>	<b>-33</b>
Vertriebskosten	29,0	16	34,8	15	32,1	5	-5,8	-17
Allgemeine Verwaltungskosten	18,2	10	19,6	9	34,0	6	-1,4	-7
Forschungs- und Entwicklungskosten	57,2	31	72,9	32	50,4	8	-15,7	-22
Sonstige betriebliche (Erträge) und Aufwendungen, netto	-16,0	-9	5,5	2	2,0	0	-21,5	n.a.

Im Rahmen der AIXTRON Hauptversammlung am 23. Mai 2013 präsentierte der seit dem 1. März 2013 amtierende Vorstandsvorsitzende Martin Goetzeler ein 5-Punkte-Programm zur Wiederherstellung der nachhaltigen Profitabilität des Unternehmens auch unter schwierigen Marktbedingungen. Anhand von gezielten Einzelprojekten sollen folgende Themenkomplexe adressiert werden: 1) der Fokus auf den Kundennutzen, 2) die Nutzung des Technologie- und Produktportfolios, 3) die Prozessabläufe, 4) die Orientierung an Finanzziele und 5) die Stärkung der Führungs- und Unternehmenskultur. Ein zentraler Punkt dieses Programms ist die Steigerung der Kosteneffizienz sowie ein proaktives Vermögensmanagement.

### Herstellungskosten

Die Herstellungskosten verringerten sich im Jahresvergleich in absoluten Zahlen von EUR 227,4 Mio. im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 190,3 Mio. im Geschäftsjahr 2013 (2011: EUR 379,5 Mio.). Der Rückgang ist insbesondere auf niedrigere umsatzabhängige Kosten zurückzuführen. Negativ wirkte sich dagegen die Ausbuchung der durch einen Brand vernichteten Lagerbestände aus. Die Herstellungskosten lagen im Verhältnis zum Umsatz im Geschäftsjahr 2013 bei 104% (2012: 100%; 2011: 62%).

### Bruttoergebnis, Bruttomarge

Vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen Einflüsse sowie niedrigerer erzielter Preise für MOCVD-Anlagen verringerte sich das Bruttoergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 trotz einer Reihe von Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des 5-Punkte-Programms auf EUR -7,4 Mio. (2012: EUR 0,4 Mio.; 2011: EUR 231,4 Mio.), was in einer negativen Bruttomarge von -4% resultierte (2012: 0%; 2011: 38%).

## Betriebsaufwendungen

Im Rahmen des oben erwähnten 5-Punkte-Programms hat der Vorstand unter anderem beschlossen, die Betriebsaufwendungen um mindestens 20% zu senken, was über alle Funktionsbereiche hinweg auch mit einem Stellenabbau von ca. 20% der weltweiten Stellen einherging. Mit einem Großteil der betroffenen Belegschaft in Deutschland, d.h. ca. 100 Mitarbeitern, konnten Aufhebungsvereinbarungen abgeschlossen werden.

Ein positiver Effekt dieser Maßnahmen war die erste Optimierung der Kostenstrukturen der Gesellschaft, was sich zum Teil im Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten von EUR 54,4 Mio. in 2012 auf EUR 47,2 Mio. in 2013 widerspiegelt.

Folgende Einzeleffekte sind dabei zu berücksichtigen:

Die **Vertriebskosten** im Geschäftsjahr 2013 gingen, im Einklang mit der Geschäftsentwicklung, in absoluten Zahlen um 17% von EUR 34,8 Mio. auf EUR 29,0 Mio. zurück (2011: EUR 32,1 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz waren die Vertriebskosten stabil bei 16% (2012: 15%; 2011: 5%).

Im Geschäftsjahr 2013 verringerten sich die **allgemeinen Verwaltungskosten** im Jahresvergleich um 7% auf EUR 18,2 Mio. (2012: EUR 19,6 Mio.; 2011: EUR 34,0 Mio.), was hauptsächlich auf niedrigere Kosten externer Dienstleistungen und Kosten für Softwarelizenzen zurückzuführen ist. Im Verhältnis zum Umsatz waren auch die Verwaltungskosten im Jahresvergleich nahezu stabil bei 10% in 2013 (2012: 9%; 2011: 6%), was primär auf die enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen inklusive der Abfindungszahlungen zurückzuführen ist.

F&E-Eckdaten	2013	2012	2011	2013-2012
F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)	57,2	72,9	50,4	-22%
F&E-Aufwendungen als % der Umsatzerlöse	31	32	8	
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	297	337	279	-12%
F&E-Mitarbeiter als % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	35	34	32	

Da der F&E-Kompetenz des Unternehmens weiterhin eine unverändert hohe strategische Bedeutung zugeschrieben wird, wurden im Rahmen des 5-Punkte-Programms auch die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** sorgfältig analysiert und sehr zielgerichtet auf spezifische Wachstumsfelder, wie zum Beispiel OLED und Hochleistungselektronik konzentriert. Aber auch existierende Technologien werden laufend überwacht. So haben sich im Berichtsjahr 2013 beispielsweise die Absatzaussichten für eine Produktgruppe basierend auf der AIXTRON Planetentechnologie als Folge von Investitionsverschiebungen bei wichtigen Abnehmern deutlich eingetrübt. Aufgrund der technischen Vorteile der Planetentechnologie, speziell bei Substratgrößen von 6 und 8 Zoll und des damit einhergehenden, mittelfristig guten Erfolgspotenzials dieser Technologie, wird jedoch weiterhin gezielt in diese investiert. Dementsprechend gingen die Forschungs- und Entwicklungskosten deutlich auf EUR 57,2 Mio. (2012: EUR 72,9 Mio.; 2011: EUR 50,4 Mio.) zurück. In dieser Entwicklung spiegeln sich sowohl die erzielten Effizienzsteigerungen als auch der fokussierte F&E-Ansatz wider, welcher der strategischen Notwendigkeit der weiteren Verfolgung der Technologieführerschaft bei MOCVD-Systemen als auch zur Sicherung führender Positionen bei anderen Zukunftstechnologien Rechnung trägt.

## Personalkosten

Personalkosten	2013	2012	2011	2013-2012	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Herstellungskosten	25,7	30,9	26,5	-5,2	-17%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	17,8	19,3	25,9	-1,4	-8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	24,0	30,9	24,2	-6,9	-22%
<b>Gesamt</b>	<b>67,5</b>	<b>81,1</b>	<b>76,6</b>	<b>-13,5</b>	<b>-17%</b>

Infolge des weltweiten Stellenabbaus über alle Funktionsbereiche hinweg verringerte sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Konzerns von 983 in 2012 auf 847 in 2013 (2011: 864), was trotz der geleisteten Abfindungszahlungen in einem Rückgang der Personalkosten um 17% auf EUR 67,5 Mio. (2012: EUR 81,1 Mio.; 2011: EUR 76,6 Mio.) führte. Wegen ebenfalls geringerer Umsatzerlöse, blieb die Personalaufwandsquote stabil und lag bei 37% in 2013 (2012: 36%; 2011: 13%). Zum Stichtag am 31. Dezember 2013 ging die Zahl der Beschäftigten von 964 zum 31. Dezember 2012 auf 776 (31. Dezember 2011: 978) zurück.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** saldieren sich im Geschäftsjahr 2013 zu einem betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 16,0 Mio. Eine Abschreibung auf Gebäude, welches in der nahen Zukunft zum Verkauf angeboten werden soll, in Höhe von EUR 9,9 Mio. wurde unter anderem durch eine Versicherungszahlung infolge eines Feuers in einem extern betriebenen Außenlager in Höhe von EUR 22,5 Mio. überkompensiert (2012: Aufwand in Höhe von EUR 5,5 Mio.; 2011: Aufwand in Höhe von EUR 2,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden saldierte Währungserträge in Höhe von EUR 0,5 Mio. (2012: EUR 6,9 Mio. Aufwand; 2011: EUR 2,1 Mio. Aufwand) gebucht. Diese resultierten aus Währungs- und Umrechnungsdifferenzen.

In 2013 erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung wurden als "sonstige betriebliche Erträge" in Höhe von EUR 2,5 Mio. (2012: EUR 2,7 Mio.; 2011: EUR 1,4 Mio.) gebucht.

Insgesamt gingen die Betriebsaufwendungen im Jahresvergleich um 33% auf EUR 88,4 Mio. zurück (2012: EUR 132,7 Mio.; 2011: EUR 118,5 Mio.). Bezogen auf die Umsatzerlöse lagen die Betriebsaufwendungen mit 48% in 2013 um 10 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert von 58% (2011: 19%).

### Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich im Jahresvergleich um EUR 36,6 Mio. und belief sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt auf EUR -95,7 Mio. (2012: EUR -132,3 Mio.; 2011: EUR 112,9 Mio.). Daraus resultierte eine EBIT-Marge von -52% (-58% in 2012; 18% in 2011). Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die im Geschäftsjahr erzielten Einsparungen und die zuvor genannten Erlöse aus der Regulierung eines Versicherungsschadens bei den Betriebsaufwendungen zurückzuführen, welche zur Verbesserung des EBIT im Vergleich zum Vorjahr beigetragen haben.

### Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 34,7 Mio. von EUR -129,9 Mio. in 2012 (2011: EUR 115,0 Mio.) auf EUR -95,2 Mio. in 2013. Dabei wurde ein Nettozinsertrag in Höhe von EUR 0,5 Mio. erzielt (2012: EUR 2,3 Mio.; 2011: EUR 2,1 Mio.).

### Zinsen und Steuern

Zinsen und Steuern	2013	2012	2011	2013-2012	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>0,5</b>	<b>2,3</b>	<b>2,1</b>	<b>-1,8</b>	<b>-78%</b>
Zinsertrag	0,8	2,3	3,4	-1,5	-65%
Zinsaufwendung	-0,3	0,0	-1,3	-0,3	n.a.
<b>Ertragssteueraufwand</b>	<b>-5,8</b>	<b>-15,5</b>	<b>-35,4</b>	<b>9,7</b>	<b>-63%</b>

Im Geschäftsjahr 2013 wies AIXTRON einen landesspezifischen Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 5,8 Mio. aus (2012: Ertragsteueraufwand von EUR 15,5 Mio.; 2011: Ertragsteueraufwand von EUR 35,4 Mio.). Auf im Geschäftsjahr 2013 entstandene Verlustvorräte in Höhe von EUR 88,7 Mio. wurden keine latenten Steuerforderungen aktiviert (2012: EUR 90,9 Mio.; 2011: EUR 16,1 Mio.).

### Netto-Konzernergebnis

Das Nettoergebnis des AIXTRON Konzerns im Geschäftsjahr 2013 betrug EUR -101,0 Mio. bzw. -55% der Umsatzerlöse gegenüber EUR -145,4 Mio. bzw. -64% der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 (2011: EUR 79,5 Mio. bzw. 13% vom Umsatz).

### Nettoergebnis AIXTRON SE - Ergebnisverwendung

Die Muttergesellschaft des AIXTRON Konzerns, die AIXTRON SE, hat im Geschäftsjahr 2013 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) nach der Auflösung von Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 161,0 Mio. einen Bilanzverlust in Höhe von EUR -1,1 Mio. erzielt (2012: EUR -51,6 Mio. Bilanzverlust; 2011: EUR 77,0 Mio. Bilanzgewinn).

Vorstand und Aufsichtsrat der AIXTRON SE werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2013 auf neue Rechnung vorzutragen. Wie schon für das Geschäftsjahr 2012 soll auch für das Geschäftsjahr 2013 keine Dividende ausgeschüttet werden (2011: Dividende von EUR 0,25 je Aktie oder insgesamt EUR 25,4 Mio.).

## 2.4.3. Auftragsentwicklung

Anlagen-Aufträge	2013	2012	2011	2013-2012	
				+/-	
(in Millionen EUR)				Mio. EUR	%
Anlagen-Auftragseingang	133,2	131,4	513,4	1,8	1
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	59,6	79,4	141,0	-19,8	-25

Der **Anlagen-Auftragseingang** im Geschäftsjahr 2013 war mit EUR 133,2 Mio. nahezu unverändert im Vergleich zum Wert von EUR 131,4 Mio. des Geschäftsjahres 2012 (2011: EUR 513,4 Mio.). Dies ist eine Folge der anhaltend geringen Nachfrage der AIXTRON Kunden nach neuen Produktionsanlagen und niedrigerer Preise hauptsächlich der aus dem Lagerbestand verkauften MOCVD-Anlagen während des gesamten Geschäftsjahres 2013. Aufgrund interner Vorschriften wurden in 2013 Auftragseingänge in US-Dollar jeweils zum vorher festgelegten Jahres-Budgetkurs von 1,30 USD/EUR umgerechnet (2012: 1,40 USD/EUR; 2011: 1,35 USD/EUR).

Der gesamte **Anlagen-Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2013 lag mit EUR 59,6 Mio. um 25% unter dem Vorjahresbestand von EUR 79,4 Mio. (31. Dezember 2011: EUR 141,0 Mio.) und um 29% unter dem Anfangsbestand von EUR 83,8 Mio., der zum 1. Januar mit dem Budgetkurs des Geschäftsjahres 2013 von 1,30 USD/EUR neu bewertet wurde. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde der Auftragsbestand um rund EUR 18,8 Mio. nach unten korrigiert, um der aktuellen Risikosituation des Auftragsbestandes Rechnung zu tragen. Zum Jahresende 2013 waren Aufträge in USD zum vorher festgelegten Jahres-Budgetkurs von 1,30 USD/EUR bewertet (2012: 1,40 USD/EUR; 2011: EUR 1,35 USD/EUR). Zum 1. Januar 2014 wurde dieser Bestand mit dem Budgetkurs für 2014, d. h. mit 1,35 USD/EUR neu bewertet, woraus ein Anfangsbestand für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von EUR 58,1 Mio. resultierte.

Im Rahmen eines strengen internen Vorsichtsprinzips hat AIXTRON klare interne Bedingungen definiert, die für die Erfassung von Anlagenaufträgen im Auftragseingang und Auftragsbestand erfüllt sein müssen, es sei denn, die Anwendung der Kriterien wäre irreführend. Diese Bedingungen umfassen die folgenden Anforderungen:

1. das Vorliegen einer festen schriftlichen Bestellung
2. der Eingang der vereinbarten Anzahlung
3. die Verfügbarkeit aller für die Lieferung benötigten Dokumente
4. die Vereinbarung eines vom Kunden bestätigten Lieferdatums.

Darüber hinaus, und als Ausdruck der aktuellen Marktbedingungen, behält sich der Vorstand das Recht vor zu prüfen, ob die tatsächliche Umsetzung jedes einzelnen Auftrags innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Meinung des Vorstands auch hinreichend wahrscheinlich ist. Wenn der Vorstand im Rahmen dieser Prüfung zu dem Schluss kommt, dass die Realisierung eines Umsatzes einer Produktionsanlage hinreichend wahrscheinlich oder mit einem inakzeptabel hohen Risiko behaftet ist, wird das Management diesen spezifischen Auftrag, oder einen Teil dieses Auftrags, in den Auftragseingang aufnehmen bzw. so lange von der Erfassung als Auftragseingang und Auftragsbestand ausschließen, bis das Risiko auf ein vertretbares Maß gesunken ist. Die Erfüllung der oben genannten Mindestanforderungen 1 – 4 wäre hierbei nicht entscheidend.

## 2.5. Finanzlage

### 2.5.1. Finanzmanagement

AIXTRON verfügt über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung und das Zins- und Währungsmanagement.

Aufgrund der Dynamik der Halbleiterindustrie ist ein ausreichender Bestand an liquiden Mitteln erforderlich, um eine mögliche Geschäftsausweitung schnell finanzieren zu können. Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. Zur Sicherung der weiteren Unternehmensfinanzierung und zur Unterstützung der unverzichtbaren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kann das Unternehmen auf eine starke Eigenkapitalbasis zurückgreifen. Zusätzlich hat die Hauptversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst, die AIXTRON, falls erforderlich und unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat erlauben, Finanzinstrumente am Kapitalmarkt zu emittieren, um zusätzlichen Kapitalbedarf zu decken.

AIXTRON erlässt einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Ungünstige Kursentwicklungen, insbesondere zwischen US-Dollar und Euro, beeinflussen die von AIXTRON erzielten Ergebnisse negativ. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos prüft die Gesellschaft regelmäßig, inwiefern Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen werden. Mit diesen würden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

### 2.5.2. Finanzierung

Im Oktober 2013 machte die Gesellschaft Gebrauch von einer der zuvor beschriebenen Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien:

Am 23. Oktober 2013 gab AIXTRON bekannt, dass der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen hat, das Grundkapital der Gesellschaft durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals um bis zu EUR 10.223.133,00 durch Ausgabe von bis zu 10.223.133 neuen auf den Namen lautenden Aktien (Stückaktien), entsprechend rund 10% des gegenwärtigen Grundkapitals, gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Altaktionäre wurde ausgeschlossen. Am 24. Oktober 2013 gab AIXTRON bekannt, dass die 10.223.133 neuen auf den Namen lautenden Aktien (Stückaktien) im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) bei institutionellen Anlegern platziert wurden. Der Platzierungspreis betrug EUR 9,90 je Aktie. Der Bruttoemissionserlös für die Gesellschaft aus der Kapitalerhöhung belief sich auf ca. EUR 101,2 Mio. Der Emissionserlös wird der Stärkung der Technologieführerschaft von AIXTRON dienen. Dazu investiert die Gesellschaft gezielt in definierte Wachstumsfelder, insbesondere in Technologien zur Herstellung von Hochleistungselektronik, Organischen LEDs (OLEDs) und Anwendungen in der Siliziumhalbleiterindustrie. Zusätzlich wird durch die Kapitalmaßnahme die Bilanz und Liquidität gestärkt, was die finanzielle Flexibilität der Gesellschaft erhöht.

Unter Berücksichtigung der Kapitalmaßnahme betrug das **Grundkapital** der AIXTRON SE zum 31. Dezember 2013 EUR 112.613.445 (31. Dezember 2012: EUR 101.975.023; 31. Dezember 2011: EUR 101.789.527). Es ist eingeteilt in 112.613.445 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. AIXTRON unterhält ein Programm zum Handel von American Depositary Shares an der US-Technologiebörse NASDAQ. Eine ADS entspricht dabei einer auf den Namen lautenden Stammaktie der AIXTRON SE.

Den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wird über spezielle Aktienoptionsprogramme die Möglichkeit einer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 415.289 Aktienoptionen (2012: 185.496 Optionen; 2011: 609.661 Optionen) ausgeübt und 415.289 Stammaktien bezogen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine neuen Aktienoptionen ausgegeben (Tranche 2012: 31.000 Optionen; Tranche 2011: 14.000 Optionen, jeweils unter dem Aktienoptionsprogramm 2007).

AIXTRON Stammaktien	31. Dez 13	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31. Dez 12
Bezugsrechte	2.659.701	415.289	536.108	0	3.611.098
unterliegende Aktien	3.283.435	415.289	575.402	0	4.274.126
AIXTRON ADS	31. Dez 13	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31. Dez 12
Optionen	5.590	0	1.020	0	6.610
unterliegende Aktien	5.590	0	1.020	0	6.610

Eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen AIXTRON Aktienoptionsprogramme sowie eine Zusammenfassung der durchgeführten Transaktionen befinden sich in Anmerkung 23 „Aktienbasierte Vergütungen“ des Konzern-Anhangs.

Zum 31. Dezember 2013 bestanden bei AIXTRON, wie zu den beiden Vorjahresstichtagen, keine **Bankverbindlichkeiten**.

Die AIXTRON SE vergibt je nach Bedarf Kredite und Finanzabsicherungsinstrumente an ihre Tochtergesellschaften, wenn dies für eine effiziente Fortführung der Geschäfte erforderlich ist. Das Unternehmen hat auf seine Grundstücke und Immobilien keine Sicherungsrechte gewährt.

Die **Eigenkapitalquote** war zum 31. Dezember 2013 mit 83% stabil im Vergleich zu dem Wert von 84% am 31. Dezember 2012 (31. Dezember 2011: 81%), was im Wesentlichen auf den positiven Effekt der durchgeführten Kapitalerhöhung und den Verlust des abgelaufenen Geschäftsjahres zurückzuführen ist, die sich gegenseitig nahezu ausglich.

Aufgrund des negativen Nettoergebnisses im Geschäftsjahr 2013 belief sich die Eigenkapitalrendite ROE (Konzernjahresergebnis zu Durchschnitt aus Jahresanfangs- und Jahresendwert des Eigenkapitals) auf -22% (2012: -26%; 2011: 13%).

Zur Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung untersucht das Unternehmen auch weiterhin regelmäßig zusätzliche Möglichkeiten der Mittelbeschaffung.

### 2.5.3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2013 tätigte AIXTRON Investitionen in Höhe von insgesamt EUR 10,1 Mio. (2012: EUR 16,5 Mio.; 2011: EUR 30,2 Mio.).

EUR 9,6 Mio. (2012: EUR 15,8 Mio.; 2011: EUR 27,2 Mio.) wurden im Geschäftsjahr 2013 in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) investiert. Investitionen im Geschäftsjahr 2014 werden hauptsächlich auf Test- und Laboreinrichtungen entfallen.

Die verbleibenden EUR 0,5 Mio. (2012: EUR 0,7 Mio.; 2011: EUR 3,0 Mio.) betrafen immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Softwarelizenzen.

82% der Investitionen im Geschäftsjahr 2013 (2012: 63%; 2011: 88%) wurden in Deutschland getätigt. Die geplanten Investitionen für 2014 werden voraussichtlich ebenfalls hauptsächlich in Deutschland anfallen.

Der Anstieg der der Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mindestens 3 Monaten um EUR 30,4 Mio. war in 2013 als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auszuweisen. Im Vorjahr wurde hier ein Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit von EUR 11,9 Mio. ausgewiesen.

Sämtliche Investitionen der Geschäftsjahre 2013, 2012 und 2011 wurden aus dem operativen Cashflow und verfügbaren liquiden Mitteln getätigt.

### 2.5.4. Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln inklusive kurzfristiger Finanzanlagen (Bankeinlagen, vornehmlich in Euro, mit einer Laufzeit von mindestens drei Monaten, siehe auch „Investitionen“) erhöhte sich um 46% oder EUR 96,8 Mio. auf EUR 306,3 Mio. (EUR 167,5 Mio. + EUR 138,9 Mio. Finanzanlagen). 31. Dezember 2012: EUR 209,5 Mio. (EUR 99,7 Mio. + EUR 109,8 Mio.); 31. Dezember 2011: EUR 295,2 Mio. (EUR 172,9 Mio. + EUR 122,3 Mio.).

Faktoren, die den Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2013 verringerten, stammen insbesondere aus dem negativen Nettoergebnis (EUR -101,0 Mio.) und den oben genannten Investitionen. Positiv wirkten sich die Bruttozuflüsse aus der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 101,2 Mio. aus.

Der Zugriff auf die liquiden Mittel der Gesellschaft unterliegt keinen Beschränkungen.

## 2.6. Vermögenslage

### 2.6.1. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen verringerte sich zum 31. Dezember 2013, im Wesentlichen aufgrund der vorgenommenen Abschreibungen, unter anderem auch auf ein in naher Zukunft zum Verkauf stehendes Gebäude in Höhe von EUR 9,9 Mio. bei gleichzeitig niedrigeren Investitionen. (31. Dezember 2013: EUR 79,9 Mio.; 31. Dezember 2012: EUR 97,6 Mio.; 31. Dezember 2011: EUR 96,2 Mio.).

### 2.6.2. Geschäfts- und Firmenwert

Der bilanzierte Geschäfts- und Firmenwert blieb zum 31. Dezember 2013 weitgehend stabil bei EUR 64,1 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 64,3 Mio.; 31. Dezember 2011: EUR 64,1 Mio.) und war nur minimal durch Wechselkursänderungen beeinflusst. Wesentliche Zugänge bzw. außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte wurden in den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 nicht vorgenommen.

### 2.6.3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die bilanzierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich von EUR 4,2 Mio. zum 31. Dezember 2012 (31. Dezember 2011: EUR 6,2 Mio.) auf EUR 3,1 Mio. zum 31. Dezember 2013. Diese Entwicklung ist, wie schon in den Geschäftsjahren 2012 und 2011, im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

### 2.6.4. Vorräte

Der Vorratsbestand, inklusive Rohstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse, ging um 47% von EUR 126,0 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 66,2 Mio. zum 31. Dezember 2013 (31. Dezember 2011: EUR 184,6 Mio.) zurück. Dies war hauptsächlich auf den Abverkauf von im Lager befindlichen Anlagen und vorgenommene Wertberichtigungen in Höhe von EUR 35 Mio. zurückzuführen. Die Bewertung des Vorratsbestands spiegelt die aktuelle Risikosituation des AIXTRON-Produktmix wider.

### 2.6.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Einklang mit dem weiterhin verhaltenen Geschäftsverlauf um 26% von EUR 37,3 Mio. zum 31. Dezember 2012 (31. Dezember 2011: EUR 78,6 Mio.) auf EUR 27,7 Mio. zum 31. Dezember 2013.

### 2.6.6. Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewegten sich absolut gesehen weiterhin auf niedrigem Niveau, lagen aber zum 31. Dezember 2013 mit EUR 13,5 Mio. stichtagsbedingt um 40% über dem Wert des Vorjahres (31. Dezember 2012: EUR 9,7 Mio.; 31. Dezember 2011: EUR 20,5 Mio.). Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von EUR 28,2 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 32,1 Mio. zum 31. Dezember 2013 (31. Dezember 2011: EUR 36,6 Mio.) hauptsächlich aufgrund höherer Garantierückstellungen. Die erhaltenen Kundenanzahlungen lagen nahezu unverändert bei EUR 46,2 Mio. zum 31. Dezember 2013 (31. Dezember 2012: EUR 46,0 Mio.; 31. Dezember 2011: EUR 64,9 Mio.).

## 2.7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Vor dem Hintergrund, dass der erwartete allgemeine Beleuchtungszyklus und die Marktdurchdringung von LEDs im allgemeinen Beleuchtungsmarkt immer noch auf niedrigem Niveau stand und der weiterhin verhaltenen Kundennachfrage nach neuen Produktionsanlagen, war der AIXTRON Konzern im Geschäftsjahr 2013 erneut vor große Herausforderungen gestellt. Obwohl der Vorstand zu Beginn des Jahres noch von einem besseren Verlauf des Geschäftsjahres 2013 gegenüber dem Vorjahr ausgegangen war, brachte bereits das 1. Quartal sogar eine weitere Verschlechterung der Aussichten mit sich und der Vorstand leitete eine umfassende Restrukturierung ein, um die Gesellschaft an die veränderten Marktbedingungen anzupassen. Dazu gehörten unter anderem umfangreiche Vorratsabschreibungen in Höhe von EUR 35 Mio. Hohe Auslastungsraten bei führenden LED-Herstellern ließen zwar darauf schließen, dass der Abbau von Überkapazitäten im Markt für Halbleiter-Depositionsanlagen voranschritt, dennoch hatte dies bisher nicht zu einem spürbaren Anstieg der Nachfrage nach neuen Anlagen von AIXTRON geführt.

In der Folge stellte der sich seit dem 1. März 2013 im Amt befindliche Vorstandsvorsitzende von AIXTRON, Martin Goetzeler, ein 5-Punkte-Programm zur Wiederherstellung der nachhaltigen Profitabilität der Gesellschaft vor. Das laufende Programm beinhaltet unter anderem einen weltweiten Stellenabbau von ca. 20% aller Stellen, Kostenreduktionen und Optimierung der Strukturen und Prozesse der Gesellschaft.

Die AIXTRON Kunden sind dabei, die Herstellungsprozesse für noch leistungsfähigere und kostengünstigere Bauelemente zu optimieren. Dabei unterstützt AIXTRON die Industrie aktiv durch neu geschaffene Strukturen in der technischen Kundenbetreuung sowie durch die eigenen Produkt-Fahrpläne. Darüber hinaus will AIXTRON sowohl die Lieferzeiten als auch die Zeiten von der Konzeption eines Produkts bis hin zu dessen Volumenfertigung deutlich verkürzen.

Obwohl sich die Marktnachfrage nach den AIXTRON Produktionsanlagen weiterhin auf einem niedrigen Niveau bewegt, ist der Vorstand davon überzeugt, dass die positiven Aussichten für die unterschiedlichen Endmärkte und Industrien, in denen AIXTRON seine Depositionstechnologien anbietet, bestehen bleiben und dass die eingeleiteten Maßnahmen aus dem 5-Punkte-Programm im Geschäftsjahr 2014 zu einer weiteren Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft führen werden.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition der Gesellschaft hat der Vorstand im Oktober 2013 außerdem die Durchführung einer Kapitalerhöhung beschlossen. Der Emissionserlös dient unter anderem der Stärkung der Technologieführerschaft von AIXTRON. Dazu investiert die Gesellschaft gezielt in definierte Wachstumsfelder, insbesondere in Technologien zur Herstellung von Hochleistungselektronik, organischen LEDs (OLEDs) und Anwendungen in der Siliziumhalbleiterindustrie. Zusätzlich wird durch die Kapitalmaßnahme die Bilanz und Liquidität gestärkt, was die finanzielle Flexibilität der Gesellschaft erhöht.

Insgesamt ist der Vorstand davon überzeugt, dass die Gesellschaft gut aufgestellt ist, um die zukünftigen Wachstumschancen in ihren Märkten zu nutzen und weiterhin eine führende Rolle in ihrer Branche zu spielen.

## 3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 2013 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

## 4. Vergütungsbericht

### 4.1. Grundzüge des Vergütungssystems

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit zuständig. Die Angemessenheit der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass sie nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON SE orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage und den Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen sowie der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt. Die Vorstandsvergütung besteht derzeit aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine individuelle private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung sowie Zuschüsse für eine individuelle private Altersversorgung.

Der nach oben begrenzte variable Bonus („Tantieme“) für den gesamten Vorstand orientiert sich am Konzernjahresüberschuss. Er wird aus einem „Gesamtantietopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10 % des modifizierten Konzernjahresüberschusses, jedoch maximal EUR 6,5 Mio., ausmachen kann. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren. Der variable Bonus, der aus diesem „Gesamtantietopf“ gezahlt wird, wird bei den in 2013 neu gefassten oder neu geschlossenen Vorstandsverträgen zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien, bei unverändert laufenden Verträgen vollständig in bar geleistet. Der auf den Aktienanteil entfallende Betrag der Tantieme wird in eine ganze Zahl von Aktien der Gesellschaft umgerechnet und am dritten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung im dritten Geschäftsjahr nach Gewährung an das Vorstandsmitglied übertragen. Die Zahl der als Aktienanteil zu gewährenden Aktien wird dabei festgelegt nach dem Schlusskurs der Aktie am dritten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung, welcher der Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vorgelegt wird, für das die Tantieme gewährt wird. Der Aktienanteil wird aus eigenen Aktien der Gesellschaft bedient. Durch diese Regelung nehmen die Vorstandsmitglieder während der mehrjährigen Wartefrist nicht nur an positiven, sondern auch an negativen Entwicklungen des Aktienkurses teil, so dass eine deutliche Ausrichtung der variablen Vergütungsbestandteile auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung gegeben ist. Diese neu eingeführte Vergütungsstruktur wurde auf AIXTRONs ordentlicher Jahreshauptversammlung am 23. Mai 2013 von den Aktionären des Unternehmens genehmigt.

Zusätzlich können die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON beziehen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder verfügen über keine individuellen Pensionszusagen, daher werden für sie keine Pensionsrückstellungen gebildet. Auch erhalten sie keine Kredite von der Gesellschaft.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der AIXTRON SE geregelt. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 25.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als nach oben begrenzte variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.000 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Dreifache dessen. Das Sitzungsgeld wird in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Nach dem Inkrafttreten des VorstAG wurden die D&O-Versicherungsverträge für die Vorstands- und auch die Aufsichtsratsmitglieder der AIXTRON an die geänderten Vorgaben des § 93 Abs. 2 AktG sowie die überarbeitete Empfehlung 3.8 des Deutschen Corporate Governance angepasst: demnach gilt für alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ein Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des jeweils eingetretenen Schadens, jedoch maximal bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jeweiligen festen jährlichen Vergütung.

### 4.2. Angaben zur Vorstandsvergütung nach Ziffer 4.2.5. DCGK

Genaue Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß Ziffer 4.2.5. DCGK sowie zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen finden sich in Anmerkung 30. „Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ des Konzernanhangs.

## 5. Chancen- und Risikobericht

### 5.1. Chancen

Kernkompetenz von AIXTRON ist die Entwicklung modernster Technologien zur Abscheidung von Halbleitermaterialien. Hier hat sich die Gesellschaft eine weltweit führende Wettbewerbsposition erarbeitet. Der Vorstand wird diese Spezialisierung weiterverfolgen, indem er die Kernkompetenz sowohl in Bezug auf bestehende als auch neue Absatzmärkte weiter ausbaut. AIXTRON investiert fortlaufend in entsprechende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, um die führende technologische Stellung bei MOCVD-Systemen beizubehalten und um gleichzeitig stärker in die Märkte für Hochleistungselektronik, organische Halbleiter und die nächste Generation von Speicheranwendungen vorzudringen.

Ein wichtiger Meilenstein im Bereich der MOCVD-Technologie ist die Fertigstellung einer neuen Anlagengeneration im Laufe des Geschäftsjahres 2014, welche auch mit einem stabileren Preisniveau und damit einer höheren Margenkontribution einhergehen soll.

Ein weiteres wichtiges Marktsegment für AIXTRON ist die Leistungselektronik basierend auf Verbindungshalbleitermaterialien wie Galliumnitrid (GaN) und Siliziumkarbid (SiC). Bauelemente basierend auf diesen Materialkombinationen sind besonders geeignet zur Anwendung bei hohen elektrischen Spannungen und sind sehr energieeffizient. Eingesetzt können diese Bauelemente insbesondere in Elektrofahrzeugen, Transformatoren, Konvertern oder bei der Einspeisung erneuerbarer Energien in das Stromnetz.

Bei Anlagen zur Herstellung großflächiger organischer Halbleiter-Anwendungen setzt AIXTRON weiterhin auf seine OVPD<sup>®</sup>- und PVPD<sup>™</sup>-Technologien. Die patentierte OVPD<sup>®</sup> Technologie ermöglicht eine hocheffiziente Abscheidung organischer Materialien besonders auf großflächigen Substraten und bietet Vorteile bei Materialverbrauch und Durchsatz gegenüber anderen Technologien. Im AIXTRON Labor wird in Kürze eine Forschungsanlage für die OLED Herstellung in Betrieb genommen, auf der sich interessierte Kunden von der Leistungsfähigkeit der OVPD<sup>®</sup> Technologie überzeugen können. Daneben arbeitet AIXTRON an einer neuen Demonstrationsanlage zur effizienten Abscheidung organischer Schichten bis zur Substratgröße Gen8 (2.300 mm x 2.500 mm) auf der Basis von AIXTRONs OVPD-Prozesstechnologie. Mit dem neuen Demonstrator wird es erstmals möglich sein, die Vorteile dieser Technologie für die kostengünstige und effiziente Herstellung organischer Leuchtdioden für Displays und Beleuchtungsanwendungen in einer industriell relevanten Größe zu demonstrieren.

Die Gesellschaft plant darüber hinaus, ihre PECVD-Technologie, mit der Kohlenstoff-Nanostrukturen, wie Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte oder Graphen, hergestellt werden können, im Forschungsbereich weiter voranzutreiben.

AIXTRONs Silizium-Spezialisten haben die QXP-8300 ALD-Depositionsanlage entwickelt, die innovative Lösungen für die Herstellung von Speicherprodukten und integrierten Schaltkreisen bietet. AIXTRONs QXP-Anlage ist von einem führenden koreanischen Speicherchiphersteller für seine Produktion qualifiziert, weitere Anlagen befinden sich in der Qualifikationsphase bei zwei anderen Speicherchipherstellern. Die Gesellschaft geht daher in diesem Bereich mittel- bis langfristig von weiterem Wachstumspotenzial aus. Zusätzlich bieten sich für AIXTRON Chancen um mit Hilfe von so genannten Verbindungshalbleitermaterialien die Miniaturisierung von Prozessorstrukturen weiter voranzutreiben zu können.

AIXTRON erwartet, dass sich die folgenden Markttrends und **Chancen** der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken können:

#### Kurzfristig

- Weiter zunehmender Einsatz von LEDs bei der öffentlichen und kommerziellen Außen- und Bürobeleuchtung.
- Verstärkter Einsatz der LED-Technik bei der Wohn- und Innenraumbelichtung.
- Einsatz mehr GaN-basierter Bauelemente für die energieeffiziente Hochleistungselektronik.
- Entwicklung neuer Bauelemente für NAND-, DRAM- oder PRAM-Speicher der nächsten Generation.
- Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid, z.B. in Hybrid- und Elektrofahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.

#### Mittel- bis langfristig

- Zunehmender Einsatz von LEDs bei der Industriebeleuchtung.
- Fortschritte bei der Weiterentwicklung von Technologien für großflächige OLED-Bildschirme und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien sowie für OLED-Beleuchtung.
- Weitere Fortschritte bei der Entwicklung von GaN-auf-Si-basierten LEDs.
- Verstärktes Aufkommen und Weiterentwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), sogenannter Kunststoffelektronik.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.
- Erhöhte Anforderungen an High-k sowie Interconnect Komponenten, die neue Ansätze für Fertigungstechnologien voraussetzen.
- Fortschritte bei der Entwicklung neuer, komplexer Verbindungshalbleitermaterialsysteme zur weiteren Miniaturisierung in der Siliziumhalbleiterindustrie.
- Entwicklung neuer Materialien mit Hilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte und Graphen).
- Entwicklung alternativer LED-Anwendungen, wie z.B. der Visual Light Communication Technologie.

## 5.2. Risikomanagement

AIXTRON ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, denen jedoch auch entsprechende Chancen gegenüberstehen. Zur Nutzung von Chancen und zur Minimierung von Risiken setzt AIXTRON ein konzernweites Risikomanagementsystem ein, das laufend an das sich ändernde Marktumfeld und an Veränderungen der Geschäftsprozesse angepasst wird.

Eine Vielzahl von Systemen und Verfahren zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen wird auf unterschiedlichen Organisationsebenen der Gesellschaft eingesetzt. Die sogenannte Whistleblower-Regelung und ihre praktische Umsetzung erlauben beispielsweise eine schnelle interne Identifikation kritischer Sachverhalte, bevor sich diese zu Problemen mit negativen Auswirkungen auf die Außendarstellung entwickeln können. Sorgfältige und zeitnahe Berichterstattung ist das zentrale Element des Risiko- und Chancenmanagements. In verschiedenen Bereichen der Gesellschaft sowie in Tochtergesellschaften sind Risikobeauftragte benannt, die für die Risikoberichterstattung verantwortlich sind.

Um Risiken zu minimieren und um Chancen nutzen zu können, verfolgt AIXTRON eine zukunftsorientierte Produktstrategie. Dazu werden aktuelle Marktentwicklungen beobachtet sowie künftige Kundenanforderungen und zu erwartende Änderungen des Marktumfelds eingeschätzt. So bemüht sich AIXTRON um die ständige Weiterentwicklung besonders wichtiger technologischer Alleinstellungsmerkmale. Die Produktstrategie umfasst Maßnahmen zur Schärfung des Profils der Gesellschaft im Markt, die Bildung von Partnerschaften und Allianzen sowie die Schulung von Vertriebspartnern und Anwendern. Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft die Markttrends und die Aktivitäten ihrer Wettbewerber kontinuierlich beobachtet und die von führenden Marktforschungsunternehmen erstellten Marktanalysen und -prognosen ausgewertet. In der Produktentwicklung spielen Risikobewusstsein und -bewertung eine entscheidende Rolle. Daher nutzt AIXTRON in diesem Bereich umfassende Projektmanagement- und Qualitätssicherungssysteme.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch ein Programm zur Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie durch den Erhalt und den Ausbau der erforderlichen Infrastruktur.

Zur weltweiten Überwachung und Steuerung von Unternehmensinformationen, setzt AIXTRON Rechnungslegungs-, Controlling- und Prognoseprogramme ein. Durch die regelmäßige Berichterstattung ist sichergestellt, dass die Informationen über Geschäfts- und Markttrends stets aktuell sind. Neben einer jährlichen Budgetplanung werden im Unternehmen stets zeitnahe Prognosen zur laufenden Überprüfung und Aktualisierung der Unternehmensplanung herangezogen. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Zahlen werden im Rahmen des Unternehmenscontrollings laufend identifiziert und analysiert und sind damit Grundlage für die Entwicklung von notwendigen Korrekturmaßnahmen.

Weiterhin analysiert der Vorstand regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der laufende Erfahrungsaustausch auf allen Hierarchieebenen weltweit stellt eine effiziente Informationsweitergabe und eine rasche Entscheidungsfindung sicher.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird, soweit erforderlich, vom Vorstand mindestens vierteljährlich, in der Regel jedoch in kürzeren Abständen, über alle wichtigen Entscheidungen unterrichtet bzw. in diese miteinbezogen. Zur Erörterung, Analyse und Überwachung der im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit auftretenden Finanzfragen tritt der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig mit dem Vorstand zusammen. Die internen Richtlinien hinsichtlich Risikomanagement, Insiderhandel und der Offenlegung kursrelevanter Informationen stellen sicher, dass sämtliche in diesem Bereich geltenden Gesetze eingehalten und die im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Empfehlungen zur Unternehmensführung und -steuerung umgesetzt werden.

Außerdem wird der Aufsichtsrat über Status, Plausibilität und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems laufend vom Vorstand unterrichtet. Ferner ist es Aufgabe des Abschlussprüfers, den Aufsichtsrat über seine Prüfung des Risikoprüfungssystems zu informieren.

## 5.3. Interne Kontrollen bei der Finanzberichterstattung

Aufgrund der Notierung der AIXTRON SE an der amerikanischen Technologiebörse NASDAQ ist der Vorstand dafür verantwortlich, die in den Regelungen des Securities and Exchange Acts im US Code of Federal Regulations, Title 17, Chapter II, § 240, 13a–15(f) oder 15d–15(f) geforderten internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung einzurichten und zu unterhalten. Damit werden eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die einwandfreie Erstellung des Jahresabschlusses sichergestellt. Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung umfassen Richtlinien und Verfahren, welche die Führung der Handelsbücher nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sicherstellen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass ein auf dieser Grundlage erstellter Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens vermittelt. Darüber hinaus stellt ein Berechtigungskonzept sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle durch den Vorstand bzw. durch ihn autorisierte Personen genehmigt werden. So kann in angemessenem Maße sichergestellt werden, dass unberechtigte Anschaffungen, Verwendungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten des Unternehmens, die wesentliche Auswirkungen auf den konsolidierten Konzernjahresabschluss haben könnten, verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt werden.

Der Vorstand der AIXTRON SE hat die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2013 beurteilt. Die Beurteilung erfolgte auf Grundlage der Kriterien des „Internal Control Integrated Framework“, das vom Committee of Sponsoring Organizations der Treadway Commission (COSO) 1992 herausgegeben wurde. Die Beurteilung durch den Vorstand beinhaltete die Gestaltung und die Effektivität der wichtigsten Kontrollen der Finanzberichterstattung, der Prozessdokumentation, der internen Bilanzierungsrichtlinien sowie des Kontrollumfelds. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch Tests nachgewiesen und durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt. Falls bei einem Test ein Problem identifiziert werden sollte, erfolgt eine Rückmeldung in die Organisation und eine Lösung des Problems wird initiiert. Die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung sind so aufgestellt, dass sie kontinuierlich an die dynamische Entwicklung des Unternehmens angepasst werden.

Nach Einschätzung des Vorstands war das interne Kontrollsystem des Unternehmens für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2013 wirksam. Es stellte in geeigneter Weise die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und des Jahresabschlusses für externe Berichtszwecke sicher. Der Vorstand der AIXTRON SE hat das Ergebnis dieser Beurteilung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert.

Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, hat den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Konzernabschluss geprüft und zusätzlich einen uneingeschränkten „Attestation Report“ gemäß den Regelungen von Abschnitt 404 des Sarbanes Oxley Acts von 2002 zu der Wirksamkeit der Internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung erstellt.

## 5.4. Einzelrisiken

### Währungsrisiko und andere Finanzrisiken

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen, d.h. in anderen Währungen als dem Euro. Die für AIXTRON vorherrschende Fremdwährung ist der US-Dollar. Eine ungünstige Entwicklung, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, wirkt sich negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos prüft die Gesellschaft regelmäßig, inwiefern Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen werden. Mit diesen würden erwartete Zahlungszuflüsse aus fest kontrahierten und erwarteten Kundenaufträgen abgesichert. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

AIXTRON beliefert eine Vielzahl von Kunden weltweit und ist damit den üblichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen durch konsequente Zahlungsabsicherung, insbesondere durch Anzahlungen, Akkreditive und Bankbürgschaften. Im Anhang zum Konzernabschluss 2013 sind diese Instrumente in Anmerkung 17. „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ näher beschrieben.

AIXTRON überprüft regelmäßig die Bonität ihrer Banken und wird bei gegebener Veranlassung eine Veränderung bei der Auswahl dieser Partner vornehmen.

Der laufende Finanzmittelbedarf von AIXTRON wird im Allgemeinen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie zu einem geringeren Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt. AIXTRON verfügt über erhebliche liquide Mittel und hat keine Bankverbindlichkeiten. Im Fall einer anhaltend niedrigen Nachfrage und damit einhergehenden weiter niedrigen Umsatzerlösen könnten die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichen, um AIXTRON zu finanzieren. In diesem Fall müssten zusätzliche Finanzmittel durch Inanspruchnahme von Kreditlinien, durch die Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt oder durch Eigenkapitalmaßnahmen beschafft werden. Sollte dies nicht möglich sein, ließen sich die Geschäftsaktivitäten von AIXTRON nicht im bisherigen Umfang fortführen.

### Unternehmensbezogene Risiken sowie markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die zukünftigen Entwicklungen in der Halbleiterindustrie sind teilweise schwer vorhersehbar und hoch volatil, wodurch die Geschäftsergebnisse von AIXTRON negativ beeinflusst werden können. Außerdem kann sich dies in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern.

Im aktuellen Marktumfeld, welches durch eine vorherrschende Investitionszurückhaltung speziell der Hersteller von LEDs gekennzeichnet ist, besteht das Risiko einer weiterhin ausbleibenden Markterholung und einer damit einhergehenden nicht eintretenden Verbesserung der Auftragslage. Dies könnte erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben.

Der Anlagenbau für die Halbleiterindustrie ist von den erheblichen Angebots- und Nachfrageschwankungen der Halbleiterindustrie selbst gekennzeichnet. Obwohl Halbleiter in vielen verschiedenen Produkten eingesetzt werden, korrelieren die Märkte für diese Produkte in unterschiedlicher Weise. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang dieser zyklischen Schwankungen sind nur schwer vorherzusehen. Im Falle einer sinkenden Nachfrage nach Halbleiteranlagen muss AIXTRON in der Lage sein, rechtzeitig seine Kostenstruktur an die geänderten Marktbedingungen anzupassen und die Vorräte rechtzeitig und in ausreichendem Umfang abzubauen und gleichzeitig zu versuchen, Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu halten. Die Fähigkeit der Gesellschaft, Ausgaben als Reaktion auf Umsatzrückgänge schnell zu reduzieren, ist durch einen gewissen Fixkostenanteil eingeschränkt. Steigt die Nachfrage nach Halbleitern, muss AIXTRON in der Lage sein, kurzfristig ausreichende Herstellungskapazitäten und Vorratsbestände aufzubauen sowie eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter einzustellen und zu halten.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass LED-Hersteller vor dem Hintergrund von Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von Produktionsstätten oder einer Verknappung der Rohstoffversorgung oder eingeschränkter Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln ihre Produktionsmenge nicht weiter erhöhen können. Sollte dies eintreten, könnten AIXTRON Kunden versuchen, einen Lieferaufschub der bestellten Anlagen zu erwirken.

Kunden verstärken oder verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen als Reaktion auf Veränderungen ihres Geschäftsumfelds oder der Märkte ihre Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass AIXTRON schnell auf diese Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren muss. Das Scheitern einer Anpassung der Kostenstruktur oder Produktionskapazitäten könnte zu deutlichen Verlusten oder entgangenen Gewinnen bei einer Nachfragesteigerung führen. In beiden Fällen könnten die Geschäftsergebnisse negativ beeinflusst werden, was sich ebenfalls in einer hohen Volatilität des Preises der AIXTRON Aktien oder ADS äußern kann.

Der Zyklizität der Halbleitermärkte begegnet AIXTRON mit einer sehr geringen Fertigungstiefe in der Produktion. Damit stützt sich AIXTRON sehr stark auf seine Zulieferer. Zur Risikominimierung in diesem Bereich nutzt AIXTRON in der Beschaffung in der Regel mindestens zwei Lieferanten pro Artikel.

AIXTRON investiert in erheblichem Maße in Forschung und Entwicklung und der zukünftige Erfolg von AIXTRON hängt entscheidend davon ab, ob es gelingt, die in der Forschung und Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse in Markterfolge umzusetzen. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben.

Ein insgesamt für die Halbleiterindustrie geschäftstypisches Risiko sind Rechtsstreitigkeiten über Patente und andere Schutzrechte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass AIXTRON solchen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt wird. Die damit verbundenen Kosten können erheblich sein. Diesem Risiko begegnet AIXTRON unter anderem durch eine ständige und weltweite Patentanalyse.

Weitere Informationen über Risiken finden Sie im Abschnitt „Risk Factors“ im SEC-Jahresbericht von AIXTRON für das Geschäftsjahr 2013 („Form 20-F“), welcher am 25. Februar 2014 bei der US Securities and Exchange Commission eingereicht wurde.

## 5.5. Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken für die AIXTRON SE und ihre Tochtergesellschaften identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind auch weiterhin nicht erkennbar.

## 6. Prognosebericht

### 6.1. Künftiges Marktumfeld

Der IWF-Bericht vom 21. Januar 2014 prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr ein Weltwirtschaftswachstum von 3,7% (2013: 3,0%). Eine deutliche Beschleunigung des Wachstums wird insbesondere in den großen Industrienationen erwartet, wo auch der Euro-Raum die Rezession hinter sich lassen und wieder nennenswerte Wachstumsraten erzielen soll. Daher sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen Störungen der Geschäftsentwicklung von AIXTRON durch das allgemeine weltwirtschaftliche Umfeld zu erwarten, wenngleich neuerliche Rückschläge für die Weltwirtschaft nach wie vor nicht ausgeschlossen werden können.

Gartner Dataquest errechnet in einer Studie aus dem Dezember 2013 eine rückläufige Investitionstätigkeit in der Halbleiterindustrie um 4,6% auf USD 56 Mrd. im Jahr 2013. Für 2014 rechnet Gartner mit einer Erholung der Investitionstätigkeiten um etwa 9,9% auf ca. USD 61,5 Mrd. Für 2015 sollen die Investitionen weiter auf USD 69 Mrd. steigen.

Laut Gartner Dataquest werden Investitionen in sogenannte Wafer-Fab-Anlagen, zu denen auch die Depositionsanlagen von AIXTRON gehören, von USD 26,9 Mrd. in 2013 um rund 16% auf USD 31,3 Mrd. in 2014 ansteigen. Im Jahr 2015 werden sie voraussichtlich weiter auf USD 36,6 Mrd. steigen.

Finanz- und Marktexperten beziffern das Gesamtvolumen des Marktes für MOCVD-Anlagen zum Jahresende 2013 zwischen USD 305 Mio. und USD 340 Mio. Die Experten gehen davon aus, dass es sich im Jahr 2014 auf USD 340 Mio. bis USD 375 Mio. erhöhen wird, wenn der Markt sich von den Überkapazitäten in der LED-Produktion erholt. 2015 wird die Investitionstätigkeit dann voraussichtlich weiter wachsen und ein Volumen von USD 339 Mio. bis USD 635 Mio. aufweisen.

Der Markt für Silizium-Leistungsbaulemente wird nach Schätzungen von Gartner (August 2012) im Zeitraum von 2011 bis 2016 von USD 10,2 Mrd. auf USD 14,2 Mrd. anwachsen. Laut einer Studie von IHS (Mai 2013), könne der Markt für SiC und GaN Leistungsbaulemente, die mit AIXTRON Anlagen hergestellt werden, im Jahr 2016 ein Volumen von USD 740 Mio. erreichen. Eine präzise Schätzung der Marktgröße für die entsprechenden Produktionsanlagen ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

Die Marktbereiche, die AIXTRON mit seinen OVPD<sup>®</sup>, PVPD<sup>™</sup> und PECVD Technologien adressiert, haben mittel- bis langfristig ein deutliches Wachstumspotenzial, weil die Hersteller ständig um Effizienzverbesserungen bemüht sind. Optimierung von Funktionalitäten und Einsparung von Kosten werden in Zukunft entsprechende Investitionen nötig machen. In dem extrem wettbewerbsintensiven Markt für Fernseher oder Bildschirme konkurrieren neue, effiziente Technologien, wie die oben genannten zur großflächigen Beschichtung mit organischen Materialien, derzeit noch mit anderen, herkömmlichen Produktionsmethoden. Da der Marktdurchbruch von diesen Spitzentechnologien zeitlich nicht genau abzuschätzen ist, kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Angabe einer Marktgröße oder eines Marktanteils gemacht werden.

Der Zielmarkt für AIXTRON ALD-Anlagen zur Herstellung spezieller Anwendungen wie Steuerelektroden und Kondensatorstrukturen (Gate Stacks, Capacitors) wird von Gartner Dataquest (August 2013 per Jahresende 2013 auf USD 260 Mio. geschätzt (2014e: USD 318 Mio.; 2015e: USD 401 Mio.). Infolge der Qualifizierung der AIXTRON QXP-Technologie durch einen führenden koreanischen Chiphersteller und weiterer Anlagen in der Qualifikationsphase bei zwei anderen Chipherstellern, geht AIXTRON in diesem Bereich von Wachstumspotential aus.

### 6.2. Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Die weltweite Nachfrage nach LEDs nimmt vor dem Hintergrund der zunehmenden Akzeptanz von LEDs im Markt für allgemeine Beleuchtungsanwendungen weiter zu. Trotz dieser ermutigenden Entwicklungen blieben AIXTRONs Kunden mit nennenswerten Investitionen in neue LED-Produktionskapazitäten zurückhaltend.

Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass die Nachfrage nach MOCVD-Kapazitäten mit weiter wachsender LED-Nachfrage ebenfalls steigen wird. Allerdings sind der genaue Zeitpunkt und das Ausmaß nur schwer vorherzusagen. Die Visibilität bleibt weiterhin gering.

Da die MOCVD-Produktionsanlagen auch in 2014 den größten Anteil am AIXTRON Umsatz ausmachen werden, kann der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2014 derzeit keine genaue Prognose für Umsatzerlöse und Ertrag abgeben. Als Folge der fortgeschrittenen Kostenreduktion und Restrukturierung des Unternehmens, erwartet der Vorstand jedoch eine Verbesserung des Ergebnisses in 2014 gegenüber dem Vorjahr. Unter Zugrundelegung einer Betrachtung der aktuellen Nachfragesituation geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe der Vorjahresumsätze bei einem weiterhin negativen aber deutlich verbesserten Betriebsergebnis zu erzielen, was mit einer weiterhin negativen Eigenkapitalrendite einhergeht. Neben dem Umsatzanteil der MOCVD-Anlagen zur Produktion von LEDs werden Ersatzteile und Kundendienst sowie andere Anlagentechnologien für die Herstellung von Speicherchips oder Leistungselektronik weiteren Anteil am Umsatz haben.

Die Höhe der betrieblichen Aufwendungen wird dabei insbesondere durch die Investitionen in Forschung und Entwicklung definiert, sehen wir es doch als unsere Kernaufgabe die Produkt-Fahrpläne unserer Zukunftstechnologien, wie LED, OLED etc., in Bezug auf Zeit, Qualität und Kosten konsequent zu realisieren.

Auch im Geschäftsjahr 2014 werden wir die Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz fortsetzen. Ein besonderes Augenmerk liegt weiter auf der Disziplin bei Kosten- und Mittelverwendung. Zudem stehen die Markteinführung unserer neuen MOCVD-Anlagengeneration und die gezielten Investitionen in die für AIXTRON relevanten Zukunftstechnologien im Mittelpunkt.

Unter der Voraussetzung einer deutlichen Marktbelebung speziell im Bereich der LED-Anwendungen könnte das Geschäftsjahr 2014 gemessen an den Umsatzerlösen und Ergebnis insgesamt besser verlaufen als derzeit erwartet. Kurzfristig hängt eine solche Marktbelebung wesentlich von der weiter voranschreitenden Durchsetzung der LED für allgemeine Beleuchtungsanwendungen ab. Die Marktentwicklung könnte durch eine erwartete Verbesserung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds begünstigt werden.

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2014 keine Finanzierung durch externe Banken benötigen wird. Wir erwarten darüber hinaus, auch zukünftig eine solide Eigenkapitalbasis vorweisen zu können.

### 6.3 Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung

Aufgrund unserer nachgewiesenen Fähigkeiten, Best-in-Class Depositionsanlagen für eine Vielzahl von Abnehmermärkten zu entwickeln und zu vermarkten, sind wir weiterhin von den positiven kurz-, mittel- und langfristigen Zukunftsaussichten für AIXTRON und seine Zielmärkte überzeugt.

Die Gewinnschwelle bezogen auf das operative Ergebnis wird unter der Voraussetzung einer zu erzielenden Bruttomarge von 40 Prozent und betrieblichen Aufwendungen in Höhe von ca. EUR 100 Mio. ab Umsatzerlösen von rund EUR 250 Mio. erreicht.

AIXTRON verfügte zum 31. Dezember 2013 über keinerlei rechtsverbindliche Vereinbarungen über Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen.

## 7. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der AIXTRON SE betrug zum 31. Dezember 2013 EUR 112.613.445 (31. Dezember 2012: 101.975.023; 31. Dezember 2011: 101.789.527). Es ist eingeteilt in 112.613.445 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Je eine Namensaktie ist anteilig am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt und mit je einer Stimme auf der Hauptversammlung voll stimmberechtigt. Sämtliche Namensaktien sind voll eingezahlt. Die Aktien sind in Form einer Globalsammelurkunde hinterlegt; der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen. Weder das Stimmrecht je Aktie noch die Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft unterliegen gesellschaftsrechtlichen satzungsmäßigen Beschränkungen. Es bestehen keine Aktiegattungen mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Es bestehen auch keine Vereinbarungen zur Stimmrechtskontrolle, soweit Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben.

Derzeit könnte zusätzlicher Kapitalbedarf vor allem durch folgende von der Hauptversammlung genehmigte Kapitalia gedeckt werden:

Kapitalia	31.12.2013	Genehmigt seit	Ablaufdatum	31.12.2012	31.12.2011	2013-2012
<i>(EUR oder Anzahl Aktien)</i>						
Ausgegebene Aktien	112.613.445	--	--	101.975.023	101.789.527	10.638.422
Genehmigtes Kapital 2012 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Altaktionäre	10.422.817	16.05.2012	15.05.2017	10.422.817	0	0
Genehmigtes Kapital 2011 - Bar- oder Sachkapitalerhöhung mit oder ohne Bezugsrecht der Altaktionäre	30.248.813	19.05.2011	18.05.2016	40.471.946	40.471.946	-10.223.133
Bedingtes Kapital I 2012 - Ermächtigung zur zukünftigen Begebung von Wandlungsrechten o. Optionsscheinen	40.715.810	16.05.2012	15.05.2017	40.715.810	0	0
Bedingtes Kapital II 2012 - Aktienoptionsprogramm 2012	4.208.726	16.05.2012	15.05.2017	4.208.726	0	0
Bedingtes Kapital II 2007 - Aktienoptionsprogramm 2007	2.927.226	22.05.2007	31.12.2018	3.136.628	3.298.774	-209.402
Bedingtes Kapital 4 - Aktienoptionsprogramm 2002	516.210	22.05.2002	31.12.2016	722.097	745.447	-205.887
Bedingtes Kapital 2 - Aktienoptionsprogramm 1999	1.926.005	26.05.1999	31.12.2017	1.926.005	1.926.005	0

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 20. Mai 2018 eigene Aktien im anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu EUR 10.208.612 zu erwerben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb von eigenen Aktien darf (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft erfolgen.

Satzungsänderungen hinsichtlich Kapitalmaßnahmen erfordern einen Beschluss der Hauptversammlung, der durch eine Dreiviertelmehrheit des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst wird (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Andere Satzungsänderungen erfordern eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen oder, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Zum 31. Dezember 2013 befanden sich ca. 20% der AIXTRON Aktien in Besitz von Privatpersonen, rund 80% wurden von institutionellen Investoren gehalten. Der größte nicht-institutionelle AIXTRON Aktionär war die Camma B.V., Renesse (Niederlande) mit 6,8% der AIXTRON Aktien. Circa 93,2% der Aktien befanden sich gemäß der Definition der Deutschen Börse in Streubesitz.

Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von höchstens sechs Jahren bestellt und können danach erneut bestellt werden.

Sollte ein „Change of Control“-Tatbestand vorliegen, sind die einzelnen Vorstandsmitglieder dazu berechtigt, ihr Dienstverhältnis mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihr Amt zum Kündigungstermin niederzulegen. Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund eines so genannten „Change of Control“-Tatbestands erhalten alle Vorstandsmitglieder eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe von zwei Jahresbezügen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten. Außer den vorgenannten bestehen keine weiteren „Change of Control“-Klauseln.

## 8. Versicherung der gesetzlichen Vertreter im Konzernabschluss

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB für den Konzernabschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Herzogenrath, 24. Februar 2014

AIXTRON SE, Herzogenrath

Der Vorstand

Martin Goetzeler

Wolfgang Breme

Dr. Bernd Schulte

## 2013 Kompakt

(in Tausend Euro, außer Unverwässertes Ergebnis pro Aktie und Anzahl Aktien)

182.863	➤	Umsatzerlöse
-7.388	➤	Bruttoergebnis
-95.741	➤	Betriebsergebnis/EBIT
-101.016	➤	Jahresfehlbetrag
-0,98	➤	Unverwässertes Ergebnis pro Aktie
57.153	➤	Aufwendungen für Forschung und Entwicklung
133.167	➤	Anlagen-Auftragseingänge
59.610	➤	Anlagen-Auftragsbestand
465.403	➤	Eigenkapital
563.193	➤	Bilanzsumme
111.534.520	➤	Anzahl Aktien

# Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2013	2012	2011
<i>in Tausend EUR</i>				
Umsatzerlöse	3	182.863	227.832	610.960
Herstellungskosten		190.251	227.402	379.529
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>-7.388</b>	<b>430</b>	<b>231.431</b>
Vertriebskosten		28.956	34.830	32.138
Allgemeine Verwaltungskosten		18.223	19.551	33.978
Forschungs- und Entwicklungskosten	4	57.153	72.862	50.410
Sonstige betriebliche Erträge	5	27.610	3.121	2.394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	11.631	8.575	4.419
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-95.741</b>	<b>-132.267</b>	<b>112.880</b>
Finanzerträge		839	2.353	3.393
Finanzaufwendungen		313	29	1.306
<b>Finanzergebnis</b>	8	<b>526</b>	<b>2.324</b>	<b>2.087</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-95.215</b>	<b>-129.943</b>	<b>114.967</b>
Ertragsteuern	9	5.801	15.493	35.431
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>-101.016</b>	<b>-145.436</b>	<b>79.536</b>
<b>davon den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar</b>		<b>-101.016</b>	<b>-145.436</b>	<b>79.536</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	21	-0,98	-1,44	0,79
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	21	-0,98	-1,44	0,78

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

# Konzern - Gesamtergebnisrechnung

in Tausend EUR

Anhang **2013** 2012 2011

	Anhang	<b>2013</b>	2012	2011
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>-101.016</b>	<b>-145.436</b>	<b>79.536</b>
Verluste/Gewinne derivativer Finanzinstrumente vor Steuern	20		9.226	-9.032
Latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente	14		-2.788	2.934
Währungsumrechnung		<b>-6.130</b>	1.512	6.930
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-6.130</b>	<b>7.950</b>	<b>832</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-107.146</b>	<b>-137.486</b>	<b>80.368</b>
davon den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar		<b>-107.146</b>	<b>-137.486</b>	<b>80.368</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

# Konzern - Bilanz

in Tausend EUR

Anhang 31.12.2013 31.12.2012

<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	11	79.866	97.552
Geschäfts- und Firmenwert	12	64.115	64.346
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	3.058	4.218
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13	907	677
Latente Steuerforderungen	14	4.613	5.388
Forderungen aus laufenden Steuern	15	177	236
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>152.736</b>	<b>172.417</b>
Vorräte	16	66.183	125.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 1.821 (2012: TEUR 1.819)	17	27.654	37.291
Forderungen aus laufenden Steuern	10	5.388	7.127
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17	4.925	7.660
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	138.853	109.756
Liquide Mittel	19	167.454	99.734
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>410.457</b>	<b>387.554</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>563.193</b>	<b>559.971</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital			
Anzahl der Aktien: 111.534.520 (2012: 100.896.098)		111.535	100.896
Kapitalrücklage		370.842	278.952
Konzerngewinn/-verlust		-8.291	92.725
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		-8.683	-2.553
<b>Summe Eigenkapital</b>	20	<b>465.403</b>	<b>470.020</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		92	117
Sonstige langfristige Rückstellungen	24	1.977	1.206
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	300	123
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>2.369</b>	<b>1.446</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	13.517	9.683
Erhaltene Anzahlungen		46.188	45.969
Kurzfristige Rückstellungen	24	32.080	28.204
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25	2.948	3.783
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	10	688	770
Abgegrenzte Umsatzerlöse		0	96
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>95.421</b>	<b>88.505</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>97.790</b>	<b>89.951</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>563.193</b>	<b>559.971</b>

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

# Konzern - Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR

Anhang 2013 2012 2011

	Anhang	2013	2012	2011
<b>Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-101.016	-145.436	79.536
<b>Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen		981	3.439	5.177
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand		27.812	16.641	12.258
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		11	149	49
Latenter Ertragsteueraufwand		643	22.855	-8.739
<b>Veränderung der</b>				
Vorräte		57.938	59.571	-16.390
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.500	41.435	9.524
Sonstige Vermögenswerte		4.209	14.943	-13.653
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.841	-10.871	-19.274
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten		2.050	-28.743	-2.132
Abgegrenzte Umsatzerlöse		-92	0	57
Langfristige Verbindlichkeiten		1.977	-89	-813
Erhaltene Anzahlungen		364	-19.131	-51.945
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>8.218</b>	<b>-45.237</b>	<b>-6.345</b>
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>				
Anschaffungsnebenkosten der Akquisitionen		0	-234	0
Investitionen in Sachanlagen		-9.603	-15.768	-27.184
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-465	-715	-2.978
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen		789	342	77
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	18	-30.383	11.934	80.537
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-39.662</b>	<b>-4.441</b>	<b>50.452</b>

in Tausend EUR

Anhang 2013 2012 2011

	Anhang	2013	2012	2011
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Dividendenzahlung an Aktionäre		0	-25.155	-60.708
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien		101.553	883	3.179
<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>101.553</b>	<b>-24.272</b>	<b>-57.529</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-2.389	792	4.196
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		67.720	-73.158	-9.226
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		99.734	172.892	182.118
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums</b>	19	<b>167.454</b>	<b>99.734</b>	<b>172.892</b>
Auszahlungen für Zinsen		-3	-28	-140
Einzahlungen für Zinsen		1.172	2.091	2.675
Auszahlungen für Ertragsteuern		-1.860	-7.440	-54.651
Einzahlungen für Ertragsteuern		65	7.199	211

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

# Entwicklung Eigenkapital

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Währungsumrechnung</b>	<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>Konzerngewinn/ verlust</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>
<b>Stand 1. Januar 2011</b>	100.101	267.070	-10.995	-340	244.488	600.324
Dividende an Aktionäre (0,60 EUR je Aktie)					-60.708	-60.708
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		5.177				5.177
Ausübung Aktienoptionen	610	2.569				3.179
<i>Jahresüberschuss</i>					79.536	79.536
<i>Sonstiges Ergebnis</i>			6.930	-6.098		832
Gesamtergebnis	0	0	6.930	-6.098	79.536	80.368
<b>Stand 31. Dezember 2011 und 1. Januar 2012</b>	100.711	274.816	-4.065	-6.438	263.316	628.340
Dividende an Aktionäre (0,25 EUR je Aktie)					-25.155	-25.155
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		3.438				3.438
Ausübung Aktienoptionen	185	698				883
<i>Jahresfehlbetrag</i>					-145.436	-145.436
<i>Sonstiges Ergebnis</i>			1.512	6.438		7.950
Gesamtergebnis	0	0	1.512	6.438	-145.436	-137.486
<b>Stand 31. Dezember 2012 und 1. Januar 2013</b>	100.896	278.952	-2.553	0	92.725	470.020
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		970				970
Ausgabe neuer Aktien	10.639	90.920				101.559
<i>Jahresfehlbetrag</i>					-101.016	-101.016
<i>Sonstiges Ergebnis</i>			-6.130			-6.130
Gesamtergebnis	0	0	-6.130	0	-101.016	-107.146
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	111.535	370.842	-8.683	0	-8.291	465.403

Erläuterungen siehe Anhang zum Konzernabschluss.

# Anhang

## 1. Allgemeine Grundsätze

Die AIXTRON SE ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea). Sitz der Gesellschaft ist Kaiserstraße 98, 52134 Herzogenrath, Deutschland. Die AIXTRON SE ist unter der Nummer HRB 16590 im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss der AIXTRON SE (im Folgenden „AIXTRON“ oder „Gesellschaft“) wurde erstellt in vollständiger Übereinstimmung mit

- den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Interpretationen; des Weiteren mit
- den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie zur Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden; sowie
- mit den Anforderungen des § 315a HGB (Handelsgesetzbuch).

AIXTRON ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und opto-elektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, in Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonie-Anwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computer-Technik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Dieser Konzernabschluss wurde durch den Vorstand aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Feststellung und Veröffentlichung in der Aufsichtsratssitzung am 24. Februar 2014 übergeben.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### (a) Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen AIXTRON SE werden im Konzernabschluss acht Gesellschaften, an denen die AIXTRON SE direkt oder indirekt zu 100% beteiligt ist oder die Kontrolle ausübt, vollkonsolidiert. Der Bilanzstichtag ist für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Liste aller einbezogenen Unternehmen zeigt Anmerkung 31.

### (b) Bilanzierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wird vollständig in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge werden auf volle Tausend ab- bzw. aufgerundet (TEUR). Um die Darstellung übersichtlicher zu gestalten, wurden einige Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter einer Überschrift zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang einzeln ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten Finanzinstrumenten auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, auf die Angaben zu Eventualschulden und -forderungen am Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge für die jeweiligen Perioden auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der laufenden Periode berücksichtigt, soweit die Korrektur nur diese Periode betrifft, bzw. in der laufenden Periode und in zukünftigen Perioden, soweit die Korrektur sowohl die laufende als auch zukünftige Perioden betrifft. Einschätzungen, welche einen wesentlichen Effekt auf die Bilanz der Gesellschaft haben, werden in Anmerkung 37 erläutert.

Die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewandt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich von den Konzernunternehmen angewandt.

### (c) Konsolidierungsgrundlagen

#### (i) Tochterunternehmen

Als Tochterunternehmen werden die Konzernunternehmen behandelt, auf die die AIXTRON SE einen beherrschenden Einfluss hat (siehe Anmerkung 31). Beherrschender Einfluss besteht dann, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt befugt ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu steuern, um Nutzen aus dessen Aktivitäten zu ziehen. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Kontrolle in den Konzernabschluss einbezogen.

## (ii) Im Rahmen der Konsolidierung eliminierte Transaktionen

Sämtliche Zwischenergebnisse sowie konzerninterne Transaktionen und Salden wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

## (d) Fremdwährung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone werden die lokalen Währungen als funktionale Währungen dieser Tochterunternehmen zugrunde gelegt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieser Tochterunternehmen werden zum Bilanzstichtagskurs in EUR umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen bzw. zu Durchschnittskursen für den Zeitraum zwischen der Einbeziehung in den Konzernabschluss und dem Bilanzstichtag in EUR umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen.

Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

## (e) Sachanlagen

### (i) Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten, beispielsweise für Installation und Lieferung, abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (j)) angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen enthalten neben Material- und Personalkosten auch direkt zurechenbare anteilige Gemeinkosten, wie beispielsweise Leistungen an Arbeitnehmer, Bezugskosten, Installationskosten und Honorare.

Wenn verschiedene Bestandteile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie einzeln als separate Gegenstände des Sachanlagevermögens abgeschrieben.

### (ii) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Im Buchwert einer Sachanlage erfasst die Gesellschaft die Kosten für den Ersatz von Komponenten oder die Erweiterung der Sachanlage im Zeitpunkt des Anfalls der Kosten, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen der Sachanlage der Gesellschaft zufließen wird und die Kosten der Sachanlage verlässlich geschätzt werden können. Alle anderen Kosten wie Reparatur- und Instandhaltungskosten werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

### (iii) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von eigenen Vermögenswerten stehenden Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Zeitpunkt der Aktivierung anschaffungs- bzw. herstellungskostenmindernd berücksichtigt.

### (iv) Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern der einzelnen Bestandteile einer Sachanlage. Eine Überprüfung der Nutzungsdauern, der Abschreibungsmethoden und der Restwerte der Sachanlagen erfolgt zum Jahresende oder häufiger, falls Anzeichen für eine Veränderung vorliegen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen für:

Gebäude	25 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	3 - 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 14 Jahre

## (f) Immaterielle Vermögenswerte

### (i) Geschäfts- und Firmenwert

Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen, die seit dem 1. Januar 2004 getätigt wurden, stellt der Geschäfts- oder Firmenwert den Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden dar. Bei vor diesem Zeitpunkt getätigten Unternehmenszusammenschlüssen wurden die auf der Basis der bis 2004 angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze (US-GAAP) ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte mit ihren Buchwerten übernommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich des kumulierten Wertminderungsaufwands angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen (vgl. Bilanzierungsmethode (j)).

### (ii) Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten, deren Ziel es ist, neues technisches Wissen mit wissenschaftlichen Methoden zu erlangen, werden als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, wissenschaftliche Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Da die Kriterien des IAS 38 nicht vollständig erfüllt sind, hat AIXTRON von der Aktivierung dieser Aufwendungen abgesehen.

#### **(iii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Sonstige von der Gesellschaft erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungsaufwand (vgl. Bilanzierungsmethode (j)) bilanziert.

Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben zugehen, werden mit ihrem Zeitwert im Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt.

Aufwendungen für selbst geschaffene Geschäfts- und Firmenwerte, Markennamen und Patente werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

#### **(iv) Nachträgliche Aufwendungen**

Nachträgliche Aufwendungen für aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn sie den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen des betroffenen Vermögenswerts erhöhen. Alle anderen Aufwendungen werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst.

#### **(v) Abschreibungen**

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben eine unbestimmte Lebensdauer, die einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen werden. Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem sie genutzt werden können, abgeschrieben. Eine Überprüfung der Nutzungsdauern und Restwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zum Jahresende oder häufiger, falls Anzeichen für eine Veränderung vorliegen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

Software	2 - 5 Jahre
Patente und ähnliche Rechte	5 - 18 Jahre
Kundenbeziehungen bzw. Produkt- und Technologie-Know-how	6 - 7 Jahre

### **(g) Finanzinstrumente**

#### **(i) Finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrer Bilanzierung in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen

Die Einteilung erfolgt bei Zugang in Abhängigkeit von der Art und dem Verwendungszweck des finanziellen Vermögenswerts.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Zeitpunkt des Handelstages. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet kategorisiert wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### **(ii) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft werden.

Finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt, wobei jede Veränderung des beizulegenden Zeitwertes periodengleich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

#### **(iii) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen**

Finanzinvestitionen mit festen oder bestimmaren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen die Gesellschaft die Absicht besitzt und es ihr möglich ist, diese bis zur Endfälligkeit zu halten, werden als „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ kategorisiert. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Der Zinsertrag wird dabei mittels der Effektivzinsmethode erfasst.

#### **(iv) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

#### **(v) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf mögliche Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows der Finanzanlage negativ verändert haben.

Eine Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert wird. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Zahlungseingänge aus abgeschriebenen Forderungen werden gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern nach objektiven Kriterien die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts in einer der folgenden Berichtsperioden nicht mehr notwendig ist, wird die vorher gebildete Wertminderung erfolgswirksam aufgelöst. Die Obergrenze dabei bilden die jeweils fortgeführten Anschaffungskosten.

#### **(vi) Liquide Mittel**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln, Einlagen bei Kreditinstituten und kurzfristigen Wertpapieren mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten im Erwerbszeitpunkt.

#### **(vii) Eigenkapitalinstrumente**

Eigenkapitalinstrumente einschließlich des gezeichneten Kapitals werden zum Ausgabeerlös abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten bilanziert.

#### **(viii) Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft.

#### **(ix) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet kategorisiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder freiwillig als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

Als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist der geschätzte Betrag zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

#### **(x) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der darauf entfallenden Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend des Effektivzinssatzes erfasst wird.

#### **(xi) Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Aktivitäten dem finanziellen Risiko schwankender Wechselkurse ausgesetzt (siehe Anmerkung 26). Zur Absicherung dieser Risiken werden Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente werden vom Unternehmen nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Der Einsatz von Kurssicherungsgeschäften richtet sich nach den vom Vorstand genehmigten Grundsätzen für den Abschluss und Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, der als effektiv eingestuftes Cashflow-Hedges werden direkt im Eigenkapital erfasst. Ineffektive Teile werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes derivativer Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht erfüllen, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Hedge-Accounting endet, wenn das zugehörige derivative Finanzinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird oder die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nicht mehr erfüllt sind. Alle zu diesem Zeitpunkt aus dem derivativen Finanzinstrument im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste verbleiben dort, bis das erwartete Grundgeschäft erfüllt wird. Sofern nicht mehr erwartet wird, dass eine abgesicherte Transaktion eintritt, werden die im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **(h) Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten alle Kosten des Erwerbs sowie Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten Materialeinzelkosten und Fertigungslöhne sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten basierend auf Normalbeschäftigung.

Wertberichtigungen für schwer absetzbare, überbevorratete und veraltete sowie in sonstiger Weise unverkäufliche Vorräte werden grundsätzlich auf der Grundlage der von der Gesellschaft prognostizierten Produktnachfrage und Produktionsanforderungen oder aufgrund von historischen Verbrauchswerten gebildet. Eine Abschreibung des Vorratsbestandes wird auf der Basis von Erfahrungswerten vorgenommen, soweit die zukünftige Absatzprognose niedriger ist als der aktuelle Vorratsbestand.

#### **(i) Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis wird vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern ausgewiesen.

#### **(j) Wertminderungen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten**

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen, unabhängig davon, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Zu Zwecken des Werthaltigkeitstests werden die Geschäftswerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, soweit der Buchwert den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt.

Bei Sachanlagen sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, soweit Hinweise vorliegen, die eine außerplanmäßige Abschreibung notwendig machen könnten. AIXTRON beurteilt am Ende jeder Periode, ob Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf diese Vermögenswerte wird vorgenommen, soweit der Buchwert entweder den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten oder den Nutzungswert übersteigt.

Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der die aktuellen Marktbewertungen sowie die mit dem Vermögenswert verbundenen Risiken widerspiegelt, abgezinst.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen finden Wertaufholungen statt, wenn sich die Schätzungsgrundlagen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags verändert haben. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe des Buchwerts durchgeführt, der sich ergeben hätte, wenn keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Nach außerplanmäßigen Abschreibungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgen keine Wertaufholungen.

#### **(k) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Jahresergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Stammaktien (siehe Anmerkung 21) während des Geschäftsjahres berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie spiegelt die potenzielle Verwässerung wider, die bei Ausübung der Aktienoptionen im Rahmen der Aktienoptionsprogramme entstehen könnte, sofern eine solche Umwandlung nicht einer Verwässerung entgegenwirkt.

#### **(l) Leistungen an Arbeitnehmer**

##### **(i) Beitragsorientierte Pläne**

Zahlungsverpflichtungen für beitragsorientierte Pensionspläne werden als Aufwand der Periode erfasst.

##### **(ii) Leistungsorientierte Pläne**

Die Verpflichtung aus leistungsorientierten Plänen errechnet sich durch Schätzung des Betrags, der einem Arbeitnehmer als Gegenleistung für in der Vergangenheit erbrachte Leistungen zusteht; zur Bestimmung des Barwerts wird diese Leistung abgezinst. Die Berechnung erfolgt durch einen qualifizierten Versicherungsmathematiker unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zu jedem Bilanzstichtag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

##### **(iii) Aktienbasierte Vergütungstransaktionen**

Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme können Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte sowie Mitarbeiter des Konzerns Aktien/ADS (siehe Anmerkung 23) der Gesellschaft erwerben. AIXTRON bilanziert diese Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2. Der beizulegende Zeitwert der nach dem 7. November 2002 gewährten Optionen wird als Personalaufwand erfasst, verbunden mit einer entsprechenden Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt zum Ausgabebetrag, verteilt über den Zeitraum, in dem die Arbeitnehmer bedingungslosen Anspruch auf die Optionen erwerben können.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird auf der Grundlage eines Binomialmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, bewertet. Bei der Ermittlung des Personalaufwands werden verwirkte Optionen berücksichtigt.

## **(m) Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus Ereignissen der Vergangenheit entsteht, und deren Erfüllung für das Unternehmen erwartungsgemäß mit einem Abfluss von Ressourcen verbunden ist. Falls der Effekt wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines Vorsteuer-Zinssatzes, der den aktuellen Marktzins und gegebenenfalls die mit der Schuld verbundenen Risiken widerspiegelt, ermittelt.

### **(i) Garantierückstellungen**

Die Gesellschaft bietet für jedes ihrer Produkte einen Gewährleistungszeitraum von in der Regel einem Jahr, gelegentlich auch zwei Jahren. Gewährleistungsaufwendungen beinhalten im Allgemeinen Lohnkosten, Materialkosten sowie zugehörige Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Reparatur eines Produkts während der Garantiezeit anfallen. Gewährleistungsaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Vertriebskosten erfasst. Die individuellen Garantiebedingungen können variieren, abhängig von den verkauften Produkten, den Vertragsbedingungen sowie den Standorten, an denen sie verkauft werden. Die Gesellschaft ermittelt die Kosten, die im Rahmen ihrer Garantieverpflichtung anfallen können, und bildet zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung eine Rückstellung in Höhe dieser Kosten. Zu den Faktoren, die die Garantieverpflichtung der Gesellschaft beeinflussen, gehören die historische und erwartete Anzahl an Garantieansprüchen sowie die voraussichtlichen Kosten pro Garantieanspruch.

Darüber hinaus bildet die Gesellschaft eine Rückstellung für Material- und Lohnkosten für bereits verkaufte Anlagen aufgrund von Erfahrungswerten. Die Gesellschaft überprüft die Angemessenheit der angesetzten Garantierückstellung regelmäßig und passt die Beträge gegebenenfalls an.

### **(ii) Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Drohverluste)**

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gebildet, wenn der erwartete wirtschaftliche Nutzen aus einem Vertrag unterhalb der unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen liegt. Als Rückstellung sind die zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen unvermeidbaren Kosten abzüglich des erwarteten wirtschaftlichen Nutzens anzusetzen. Bevor eine separate Rückstellung gebildet wird, wird der Wertminderungsaufwand von mit dem Vertrag verbundenen Vermögenswerten erfasst. Die Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Effekt wesentlich ist.

## **(n) Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf und der Installation von Anlagen, Ersatzteilen sowie Serviceleistungen. Der Verkauf von Anlagen beinhaltet eine Abnahmeprüfung durch den Kunden, die in den AIXTRON Produktionsstätten durchgeführt wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Abnahmeprüfung wird die Anlage demontiert und für den Versand verpackt. Nach Ankunft beim Kunden wird die Anlage wieder zusammengebaut und montiert, wobei es sich um eine Dienstleistung handelt, die im Allgemeinen von AIXTRON Ingenieuren ausgeführt wird. Im Rahmen der Zahlungsbedingungen räumt AIXTRON kein allgemeines Rückgaberecht, keine Rabatte, Gutschriften oder sonstigen Verkaufsanreize ein. Allerdings haben einige Kunden mit AIXTRON individuelle Geschäftsbedingungen ausgehandelt.

Erlöse aus dem Verkauf einer Anlage, deren vereinbarte Produkt- und Prozesseigenschaften bereits nachgewiesen wurden, werden bei Lieferung an den Kunden erfasst, falls eine vollständige Abnahmeprüfung durch den Kunden in der Produktionsstätte von AIXTRON erfolgreich durchgeführt wurde und die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Installation der Anlage beim Kunden stellen eine gesonderte Rechnungseinheit dar. Sie werden erfasst, wenn die Installation beim Kunden abgeschlossen ist und die endgültige Abnahme durch den Kunden bestätigt wurde. Der Anteil der bis zum Abschluss der Installation abzugrenzenden Umsatzerlöse ist der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen. Wenn das Unternehmen feststellt, dass ein Risiko bestehen könnte, dass die wirtschaftlichen Vorteile der Installationsleistungen nicht dem Unternehmen zufließen könnten, wird der gemäß Vertrag bei Abschluss der Installation fällige und zahlbare Betrag abgegrenzt. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen ist der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf einer Anlage erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte.

Umsatzerlöse aus Anlagen, bei denen die Erfüllung der zugesagten Produkt- und Prozesseigenschaften bisher nicht nachgewiesen wurde oder für die spezielle Rückgaberechte ausgehandelt wurden, werden erst nach der endgültigen Abnahme durch den Kunden erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Ersatzteilen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Eigentum sowie das Verlustrisiko auf den Kunden übertragen worden sind. Diese Bedingung ist im Allgemeinen zum Zeitpunkt des Versands erfüllt. Erträge aus Wartungsleistungen werden erfasst, sobald diese Leistungen erbracht sind.

## **(o) Aufwendungen**

### **(i) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beinhalten Material- und Lohneinzelnkosten sowie die damit verbundenen Gemeinkosten.

### **(ii) Forschung und Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungskosten werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Von der öffentlichen Hand (z. B. Staatszuschüsse) erhaltene Zuwendungen zur Projektfinanzierung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, wenn die Forschungs- und Entwicklungskosten entstanden und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

### **(iii) Zahlungen im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses**

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

## (p) Sonstige betriebliche Erträge

### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die für bestimmte Projekte gewährten Zuwendungen der öffentlichen Hand werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, soweit die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen angefallen sind und alle Bedingungen für die Gewährung von Zuwendungen erfüllt sind.

## (q) Steuern

Der Steueraufwand enthält laufende und latente Steuern.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für alle temporären Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanzen sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften der einbezogenen Konzernunternehmen erfasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag oder zukünftig geltenden Steuersätze, soweit diese bekannt sind. Auswirkungen von geänderten Steuersätzen auf latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst.

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen mit Steuergutschriften und steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden kann. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden kann. Die Werthaltigkeit der latenten Steuerforderungen wird mindestens einmal jährlich überprüft.

## (r) Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist ein unterscheidbarer Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt und dessen Betriebsergebnisse regelmäßig vom obersten Entscheidungsträger („chief operating decision maker“), der bei AIXTRON durch den Vorstand repräsentiert wird, überprüft werden. Der Vorstand überprüft regelmäßig Finanzberichte auf Konzernebene. AIXTRON hat nur ein berichtspflichtiges Segment.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, welche in diesem Abschnitt erläutert sind.

## (s) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden nach der indirekten Methode ermittelt. Zahlungsmittelzuflüsse sowie Zahlungsmittelabflüsse aus Steuern und Zinsen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

## (t) Neu veröffentlichte Bilanzierungsstandards

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Änderungen an den folgenden Standards angewandt. Die Anwendung dieser Standards hat keinen signifikanten Einfluss auf die berichteten Bilanzpositionen in diesem Geschäftsbericht.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse	Dieser Standard ersetzt die Teile von IAS 27, die Konzernabschlüsse betreffen und ändert die Definition von Beherrschung
IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	Der Standard erhöht die erforderlichen Angaben zu Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Unternehmen.
Änderung an IAS 1 – Darstellung des Abschlusses	Dieser Standard betrifft die erforderlichen Darstellungen bei der retrospektiven Anwendung von Rechnungslegungsmethoden, rückwirkenden Anpassungen oder Umgliederungen innerhalb des Abschlusses.
Änderung an IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben	Die Änderungen zu IFRS 7 betreffen die erforderlichen Angaben zu Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernabschlusses waren folgende, bisher nicht angewandte Standards veröffentlicht, jedoch noch nicht gültig und nicht von der EU übernommen:

IFRS 9	Finanzinstrumente
Änderung an IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten
Änderung an IAS 39	Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung
IFRIC 21	Abgaben

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsabschlüsse des Konzerns in zukünftigen Perioden haben wird.

### 3. Segmentberichterstattung und Umsatzerlöse

Gemäß den Bestimmungen des IFRS 8 erfolgt die Identifizierung der operativen Geschäftssegmente anhand von internen Berichten über Unternehmensbestandteile, welche regelmäßig vom Vorstand, als dem obersten Führungsgremium, im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Segmenten und die Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft werden.

Der Vorstand überprüft regelmäßig konsolidierte Finanzberichte auf Ebene des Gesamtkonzerns, da zahlreiche Geschäftsaktivitäten innerhalb des Konzerns auf operativer Ebene weitestgehend integriert sind. Im Einklang mit IFRS hat AIXTRON nur ein berichtspflichtiges Segment.

Das berichtspflichtige Segment basiert auf Waren und Dienstleistungen, die für die Halbleiterindustrie bereitgestellt werden.

Umsatzerlöse werden wie in Anmerkung 2 (n) beschrieben berücksichtigt.

Das Unternehmen bewertet die Umsätze für Installationsleistungen marktorientiert mit Preisen aus beobachteten Transaktionen bei allen Verträgen, die mehrere Leistungseinheiten / Leistungselemente beinhalten und die zu Umsätzen im abgelaufenen Geschäftsjahr geführt haben. Dies entspricht Stufe 2 in der Hierarchie der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts in IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert der Installationsleistungen für diese Verträge wurde aus dem am prozentual häufigsten beobachteten Vertragspreis (Modalwert), der beim Abschluss der Leistung zahlbar ist, übernommen.

Verträge, die Umsätze mit zwei Leistungseinheiten / Leistungselementen beinhalten, werden zum beizulegenden Zeitwert mit derselben Methode bewertet wie bei der Auslieferung von Produkten. Diese verwendet den prozentual am häufigsten beobachteten Vertragswert (Modalwert), der bei Auslieferung an den Kunden zahlbar ist. Dies entspricht Stufe 2 in der Hierarchie der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts in IFRS 13

#### Segment-Umsätze und -Ergebnisse

<i>in Tausend EUR</i>	<i>Anhang</i>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Anlagen-Umsätze		138.044	176.865	556.275
Ersatzteil- und Service-Umsätze		44.819	50.967	54.685
<b>Umsätze mit externen Kunden</b>		<b>182.863</b>	<b>227.832</b>	<b>610.960</b>
Materialaufwand	16	117.900	113.083	255.357
Abschreibungen auf Vorräte	16	17.885	40.947	41.602
Personalaufwand	7	67.548	81.076	76.494
Abschreibungen auf Sachanlagen	11	16.314	11.165	8.960
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	6 / 11	9.888	2.756	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	12	1.609	2.720	3.540
Sonstige betriebliche Aufwendungen		74.864	104.496	112.072
Verluste aus Wechselkursveränderungen	5	206	6.977	2.449
Sonstige betriebliche Erträge	5	-27.610	-3.121	-2.394
<b>Segmentergebnis</b>		<b>-95.741</b>	<b>-132.267</b>	<b>112.880</b>
Finanzierungserträge	8	839	2.353	3.393
Finanzierungskosten	8	-313	-29	-1.306
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-95.215</b>	<b>-129.943</b>	<b>114.967</b>

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des berichtspflichtigen Segments sind identisch mit den in Anmerkung 2 dargestellten Methoden. Das Segmentergebnis stellt das durch das Segment erwirtschaftete Ergebnis, ohne die Zuordnung von Kapitalerträgen, Finanzierungskosten und Steueraufwendungen dar. Das Segmentergebnis wird dem Vorstand zum Zweck der Zuordnung von Ressourcen und der Überprüfung der Ertragskraft berichtet.

## Segmentvermögen und -schulden

<i>in Tausend EUR</i>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Halbleiter-Anlagen Segmentvermögen	246.708	337.730
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	316.485	222.241
<b>Konzernvermögenswerte</b>	<b>563.193</b>	<b>559.971</b>

<i>in Tausend EUR</i>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Halbleiter-Anlagen Segmentschulden	96.802	89.057
Nicht zugeordnete Schulden	988	894
<b>Konzernschulden</b>	<b>97.790</b>	<b>89.951</b>

Zum Zweck der Überwachung der Leistungsfähigkeit und der Ressourcenallokation sind alle Vermögenswerte dem berichtspflichtigen Segment zugeordnet. Ausgenommen davon sind Steuerforderungen, Liquide Mittel und andere finanziellen Vermögenswerte. Mit Ausnahme von Steuerschulden und Pensionsrückstellungen sind sämtliche Schulden dem berichtspflichtigen Segment zugeordnet.

Weitere Erläuterungen zum Sachanlagevermögen, zum Geschäfts- oder Firmenwert und zu den immateriellen Vermögenswerten sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erfolgen in Anmerkung 11 und 12. Sonstige langfristige Vermögenswerte erhöhten sich in 2013 um TEUR 230 (2012: Verminderung um TEUR 43).

Informationen über sonstige wesentliche Ertrags- und Aufwandsposten, die im Personalaufwand und in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthalten sind, finden sich unter den Anmerkungen 7 und 4.

## Geografische Information

Im Nachfolgenden werden die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus fortgeführten Geschäftstätigkeiten mit externen Kunden und Informationen über die langfristigen Vermögenswerte, aufgeteilt nach geografischer Lage dargestellt. Umsatzerlöse mit externen Kunden sind den jeweiligen Ländern zugeordnet, in denen die Produkte erwartungsgemäß verwendet werden.

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Asien	141.785	177.490	547.782
Europa	24.213	21.352	26.322
USA	16.865	28.990	36.856
<b>Summe</b>	<b>182.863</b>	<b>227.832</b>	<b>610.960</b>

Umsätze mit externen Kunden aus Deutschland, dem Geschäftssitz von AIXTRON, und anderen Ländern, die von wesentlicher Bedeutung sind, stellen sich wie folgt dar:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Deutschland	7.210	10.105	10.929
USA	14.805	28.868	35.871
Korea	30.578	29.759	57.744
China	56.788	71.611	314.900
Taiwan	43.177	47.147	157.446

Die Umsätze aus allen Ländern außerhalb von Deutschland belaufen sich auf TEUR 175.653, TEUR 217.727 und TEUR 600.031 für die Jahre 2013, 2012 und 2011 jeweils zum 31. Dezember.

In den Geschäftsjahren 2013 und 2012 entfielen auf einen Kunden 14,4% bzw. 11% des Gesamtumsatzes. In 2011 wurde mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse erzielt.

<i>in Tausend EUR</i>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Asien	5.181	5.352
Europa ohne Deutschland	13.052	14.459
Deutschland	127.977	144.745
USA	1.736	2.237
<b>Konzernvermögenswerte</b>	<b>147.946</b>	<b>166.793</b>

Die langfristigen Vermögenswerte enthalten keine latenten Steuerforderungen, Finanzinstrumente, Vermögenswerte aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie keine Rechte, die sich aus Versicherungsverträgen ergeben.

#### 4. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Abzug der erhaltenen Projektzuschüsse beliefen sich für die Geschäftsjahre 2013, 2012 bzw. 2011 auf TEUR 57.153, TEUR 72.862 bzw. TEUR 50.410.

Nach Abzug der erhaltenen, nicht rückzahlbaren Projektzuschüsse beliefen sich die Nettoaufwendungen für Forschung und Entwicklung für die Geschäftsjahre 2013, 2012 bzw. 2011 auf TEUR 54.627, TEUR 70.201 bzw. TEUR 49.003.

#### 5. Sonstige betriebliche Erträge

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung	2.526	2.661	1.407
Erträge aus Vertragsauflösungen mit Kunden	225		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	33	78	92
Gewinne aus Anlagenabgängen	43		17
Schadensersatzleistungen	22.638	11	2
Währungsgewinne	746	136	367
Sonstige	1.399	235	509
	<b>27.610</b>	<b>3.121</b>	<b>2.394</b>

Im Juni wurden Vorräte, die sich im Eigentum von AIXTRON befanden, bei einem Feuer in einem Lager eines externen Dienstleisters zerstört. Die ursprünglichen Anschaffungskosten der Vorräte betragen TEUR 22.284. Der Nettobuchwert war nach der Erfassung einer Wertberichtigung in Höhe von TEUR 17.127 auf TEUR 5.157 reduziert. Die im Zusammenhang mit diesem Vorfall erhaltenen Versicherungserstattungen betragen TEUR 22.479 und sind im Posten "Schadensersatzleistungen" in den Sonstigen Betrieblichen Erträgen enthalten. Der Nettobuchwert der zerstörten Vorräte wurde erfolgswirksam in den Herstellungskosten erfasst.

In 2013 ergaben sich Währungsgewinne in Höhe von TEUR 540 (2012 Verlust TEUR 6.841; 2011 Verlust TEUR 2.082), die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden (siehe dazu auch Anmerkung 6).

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Währungsgewinne	746	136	367
Währungsverluste (siehe Anmerkung 6)	-206	-6.977	-2.449
<b>Netto Währungsgewinne / -verluste</b>	<b>540</b>	<b>-6.841</b>	<b>-2.082</b>
Gewinne (Verluste) aus zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	0	-6.774	-1.320
Sonstige Währungsgewinne (-verluste)	540	-67	-762
<b>Netto Währungsgewinne / -verluste</b>	<b>540</b>	<b>-6.841</b>	<b>-2.082</b>

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
Währungsverluste	206	6.977	2.449
Außerplanmäßige Abschreibung auf Gebäude	9.888		
Verluste aus Anlagenabgängen	54	149	66
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen/Ausbuchung von Forderungen	142	1.449	101
Zollstrafe	0	0	1.334
Sonstige	1.341		469
	<b>11.631</b>	<b>8.575</b>	<b>4.419</b>

## 7. Personalaufwendungen

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
Löhne und Gehälter	58.783	67.179	63.315
Soziale Abgaben	6.444	8.732	6.777
Verminderung/Erhöhung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-17
Aufwendungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen	1.340	1.712	1.355
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	981	3.453	5.064
	<b>67.548</b>	<b>81.076</b>	<b>76.494</b>

## 8. Finanzergebnis

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
<b>Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten</b>			
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	839	2.274	3.309
Andere finanzielle Vermögenswerte	0	79	84
	<b>839</b>	<b>2.353</b>	<b>3.393</b>
<b>Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten</b>			
Nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-313	-29	-546
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	-760
	<b>-313</b>	<b>-29</b>	<b>-1.306</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>526</b>	<b>2.324</b>	<b>2.087</b>

Zinserträge errechnen sich aus Zinsen auf bis zur Endfälligkeit gehaltene Zahlungsmittel.

## 9. Ertragsteueraufwand/-ertrag

Die folgende Aufgliederung zeigt die ergebniswirksam erfassten Ertragsteueraufwendungen und -erträge.

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
<b>Laufender Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)</b>			
im Geschäftsjahr	5.697	-4.508	40.686
Anpassungen für Vorjahre	-539	-204	552
<b>Summe laufender Steueraufwand</b>	<b>5.158</b>	<b>-4.712</b>	<b>41.238</b>
<b>Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)</b>			
• aus temporären Differenzen	55	22.868	-5.802
• Ertrag/Aufwand aus der Änderung von lokalen Steuersätzen	4	-56	-5
• aus Wertaufholungen und Abschreibungen	584	-2.607	0
<b>Summe latenter Steueraufwand</b>	<b>643</b>	<b>20.205</b>	<b>-5.807</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>5.801</b>	<b>15.493</b>	<b>35.431</b>

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und die Steuern vom Einkommen und Ertrag verteilen sich auf folgende Regionen:

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			
Deutschland	-104.284	-101.617	56.554
Außerhalb Deutschlands	9.069	-28.326	58.413
<b>Summe</b>	<b>-95.215</b>	<b>-129.943</b>	<b>114.967</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>			
Deutschland	353	21.143	18.867
Außerhalb Deutschlands	5.448	-5.650	16.564
<b>Summe</b>	<b>5.801</b>	<b>15.493</b>	<b>35.431</b>

Der effektive Steuersatz der Gesellschaft unterscheidet sich vom gesetzlichen Steuersatz in Deutschland, der Ende 2013 30,54% (2012: 30,54%, 2011: 30,21%) beträgt und sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer ergibt.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand dar:

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
Jahresergebnis vor Steuern	-95.215	-129.943	114.967
Ertragsteueraufwand (Inlandsteuersatz)	-29.079	-39.685	34.732
Effekt aus Steuersatzunterschieden im Ausland	-1.768	1.250	-1.574
Nichtabzugsfähige Aufwendungen	338	1.343	2.236
Nicht berücksichtigte Steueransprüche aus Verlustvorträgen	36.089	55.062	
Wertaufholung (-)/Wertberichtigung (+) auf latente Steueransprüche	662	-2.607	587
Aufwand aus Steuersatzänderungen	4	-56	-5
Effekt aus der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen	-1.752	-1.482	-1.369
Effekt aus permanenten Differenzen	-25	152	-71
Sonstiges	1.332	1.516	895
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>5.801</b>	<b>15.493</b>	<b>35.431</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>-6,1%</b>	<b>-11,9%</b>	<b>30,8%</b>

## 10. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern

Aufgrund zu hoher bzw. zu niedriger Steuervorauszahlungen in der laufenden bzw. früheren Perioden bestehen zum 31. Dezember 2013 Forderungen aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 5.388 (2012: TEUR 7.127) bzw. Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 688 (2012: TEUR 770).

## 11. Sachanlagen

<i>in Tausend EUR</i>	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 1. Januar 2012	41.263	51.258	17.429	44.955	154.905
Zugänge	2.252	7.479	1.156	4.881	15.768
Abgänge	119	6.182	44	2.639	8.984
Umbuchungen	21.403	18.584	1.838	-41.825	0
Effekt aus Währungsumrechnung	40	-202	-20	3	-179
Stand am 31. Dezember 2012	64.839	70.937	20.359	5.375	161.510
Stand am 1. Januar 2013	64.839	70.937	20.359	5.375	161.510
Zugänge	282	5.273	443	3.608	9.606
Abgänge	1.476	639	859	745	3.719
Umbuchungen	0	3.896	25	-3.921	0
Effekt aus Währungsumrechnung	-106	-752	-213	-26	-1.097
Stand am 31. Dezember 2013	63.539	78.715	19.755	4.291	166.300

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Grundstücke und Gebäude</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Summe</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 1. Januar 2012	11.694	37.163	9.872	0	<b>58.729</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	2.239	6.436	2.489	0	<b>11.164</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	253	0	2.503	<b>2.756</b>
Abgänge	117	5.848	24	2.503	<b>8.492</b>
Umbuchungen	-50	48	2	0	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	20	-207	-12	0	<b>-199</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>13.786</b>	<b>37.845</b>	<b>12.327</b>	<b>0</b>	<b>63.958</b>
Stand am 1. Januar 2013	13.786	37.845	12.327	0	<b>63.958</b>
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	2.383	11.602	2.329	0	<b>16.314</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen	6.264	3.450	174	0	<b>9.888</b>
Abgänge	1.471	639	810	0	<b>2.920</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-59	-611	-136	0	<b>-806</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	<b>20.903</b>	<b>51.647</b>	<b>13.884</b>	<b>0</b>	<b>86.434</b>
<b>Buchwerte</b>					
zum 1. Januar 2012	29.569	14.095	7.557	44.955	<b>96.176</b>
zum 31. Dezember 2012	51.053	33.092	8.032	5.375	<b>97.552</b>
zum 1. Januar 2013	51.053	33.092	8.032	5.375	<b>97.552</b>
zum 31. Dezember 2013	42.636	27.068	5.871	4.291	<b>79.866</b>

## Planmäßige Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 16.314 für das Geschäftsjahr 2013 und TEUR 11.164 bzw. TEUR 8.959 für 2012 bzw. 2011.

Die Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden in jedem Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit IAS 16 überprüft. In den Fällen, in denen es zu einer Anpassung der Restnutzungsdauern kam, führte dies zu Abschreibungen, die um TEUR 2.160 (2012: TEUR 0, 2011: TEUR 0) höher waren, als wenn die Nutzungsdauern nicht angepasst worden wären.

## Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 9.888 auf ein Gebäude in Herzogenrath, Deutschland sowie auf in diesem Gebäude enthaltene spezifische technische Anlagen erfasst. Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sowie in AIXTRON's Operativen Segment enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entschied die Gesellschaft, die wesentlichen Geschäftsaktivitäten vom bisherigen Produktions- und Verwaltungsgebäude in der Kaiserstraße in Herzogenrath in ein nahegelegenes und für AIXTRON Zwecke errichtetes Gebäude zu verlegen. In der Konsequenz wurde der erzielbare Betrag des Gebäudes als der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung neu ermittelt; dieser beträgt TEUR 5.500.

Die Wertermittlung wurde durch einen qualifizierten Sachverständigen (CIA Immobiliengutachter HypZert für finanzwirtschaftliche Zwecke) ermittelt und entspricht Inputfaktoren auf Stufe 2 im Sinne des IFRS 13. Bei der Wertermittlung wurden Erfahrungswerte mit vergleichbaren Immobiliengeschäften zugrunde gelegt. Der durch den Sachverständigen ermittelte Marktwert in Höhe von TEUR 5.670 wurde um Kosten der Veräußerung in Höhe von TEUR 170 reduziert.

Das Gebäude soll in der nahen Zukunft zum Verkauf angeboten werden.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden außerplanmäßige Abschreibungen TEUR 2.756 auf Labor- und Demonstrationsanlagen für ausgelaufene Produkte vorgenommen. Diese werden in den Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. In 2011 waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen.

## Anlagen im Bau

Die Anlagen im Bau betreffen in 2012 im Wesentlichen das Forschungs- und Entwicklungs-Zentrum in Deutschland und in 2013 selbst erstellte Laboranlagen.

## 12. Immaterielle Vermögenswerte

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Geschäfts- und Firmenwert</b>	<b>Patente und ähnliche Rechte</b>	<b>Summe</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
Stand am 1. Januar 2012	81.461	37.548	<b>119.009</b>
Zugänge	0	715	<b>715</b>
Abgänge	0	0	<b>0</b>
Umbuchungen	0	0	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	368	-295	<b>73</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>81.829</b>	<b>37.968</b>	<b>119.797</b>
Stand am 1. Januar 2013	81.829	37.968	<b>119.797</b>
Zugänge	0	464	<b>464</b>
Abgänge	0	718	<b>718</b>
Umbuchungen	0	0	<b>0</b>
Effekt aus Währungsumrechnung	-325	-881	<b>-1.206</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	<b>81.504</b>	<b>36.833</b>	<b>118.337</b>
<b>Abschreibungen</b>			
Stand am 1. Januar 2012	17.383	31.343	48.726
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	2.720	2.720
Abgänge	0	0	0
Effekt aus Währungsumrechnung	100	-313	-213
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>17.483</b>	<b>33.750</b>	<b>51.233</b>
Stand am 1. Januar 2013	17.483	33.750	51.233
Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	0	1.609	1.609
Abgänge	0	718	718
Effekt aus Währungsumrechnung	-94	-866	-960
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	<b>17.389</b>	<b>33.775</b>	<b>51.164</b>

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Geschäfts- und Firmenwert</b>	<b>Patente und ähnliche Rechte</b>	<b>Summe</b>
<b>Buchwerte</b>			
zum 1. Januar 2012	64.078	6.205	<b>70.283</b>
zum 31. Dezember 2012	64.346	4.218	<b>68.564</b>
zum 1. Januar 2013	64.346	4.218	<b>68.564</b>
zum 31. Dezember 2013	64.115	3.058	<b>67.173</b>

### Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2013</b>		<b>2012</b>		<b>2011</b>	
	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig
Herstellungskosten	0	0	202	0	1.000	0
Vertriebskosten	1	0	5	0	255	0
Verwaltungskosten	1.461	0	1.915	0	1.670	0
Forschung und Entwicklung	147	0	598	0	615	0
	<b>1.609</b>	<b>0</b>	<b>2.720</b>	<b>0</b>	<b>3.540</b>	<b>0</b>

Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Wertaufholungen waren in den Geschäftsjahren 2013, 2012 und 2011 nicht vorzunehmen.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

<i>in Tausend EUR</i>	
2014	1.300
2015	682
2016	492
2017	156
2018	113
nach 2018	315

Die tatsächlichen Abschreibungen können von den erwarteten Abschreibungen abweichen.

### Erläuterung der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Zum Ende des Geschäftsjahres 2013 ermittelte die Gesellschaft den erzielbaren Betrag des Geschäfts- oder Firmenwerts und kam zu dem Ergebnis, dass keine Wertminderung zu erfassen ist (2012: TEUR 0; 2011 TEUR 0).

Der Buchwert des Firmenwerts beträgt 64.115 (2012: TEUR 64.346; 2011: TEUR 64.078).

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zugeordnet wurde, war zum Ende des Geschäftsjahres 2013 das Geschäftssegment AIXTRON Konzern.

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Da AIXTRON nur eine zahlungsmittelgenerierende Einheit hat, wurde die Marktkapitalisierung dieser abzüglich der Veräußerungskosten und zuzüglich eines Aufschlags für die Beherrschung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen. Hierbei handelt es sich um Stufe 2 der Hierarchie der Bewertungstechniken für den beizulegenden Zeitwert in IFRS 13.

Zum 31. Dezember 2013 beträgt die Marktkapitalisierung von AIXTRON EUR 1.172,8 Millionen, berechnet auf der Basis eines Aktienkurses von Euro 10,515 und 111.534.520 ausgegebenen Aktien (exklusive eigener Anteile) berücksichtigt. Es wurden Kosten in Höhe von 1,5% für eine gewöhnliche Verkaufstransaktion angesetzt.

Zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurden 20% für die Beherrschung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zur Marktkapitalisierung aufgeschlagen. Die Marktkapitalisierung wurde vor dem Vergleich mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um die Nettoverschuldung und die Steuern angepasst. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt den Buchwert. In Folge dessen ist der Geschäfts- oder Firmenwert nicht außerplanmäßig abzuschreiben.

in Millionen EUR	Wertminderungs-	Wertminderungs-	Sensitivitäts-
	Test	Test	analyse
	2013	2012	2013
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2013 (28. Dezember 2012)	1.172,8	896,0	472,5
Veräußerungskosten in Prozent	1,50%	1,50%	1,50%
Veräußerungskosten	-17,6	-13,4	-7,1
Marktkapitalisierung (Beizulegender Zeitwert) abzüglich Veräußerungskosten	1.155,2	882,6	465,4
Aufschlag für die Beherrschung in Prozent	20,00%	20,00%	0,00%
Aufschlag für die Beherrschung	231,0	179,2	0,0
Marktkapitalisierung (Beizulegender Zeitwert) inklusive dem Aufschlag für die Beherrschung abzüglich Veräußerungskosten	1.386,2	1.061,8	465,4
Nettoverschuldung	-306,3	-209,5	-306,3
Steuern	-9,2	-11,9	-9,2
Beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit	1.070,7	840,4	149,9
Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit	149,9	248,7	149,9
Überschuss des beizulegenden Zeitwerts über dem Buchwert	920,8	591,7	0,0
Überschuss des beizulegenden Zeitwerts über dem Buchwert in Prozent	614%	238%	0%

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, entspricht dem erzielbaren Betrag und übersteigt den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um 614% (2012: 238%)

Eine Sensitivitätsanalyse der Überprüfung von Wertminderungen ohne Berücksichtigung des Aufschlages für die Beherrschung zeigt, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gleich dem erzielbaren Betrag wäre wenn die Marktkapitalisierung von AIXTRON um 60% (2012: 47%) auf EUR 472,5 Millionen (2012: EUR 477,3 Millionen) fallen sollte.

### 13. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt TEUR 907 (2012: TEUR 677) beinhalten im Wesentlichen Mietkautionen für Gebäude.

## 14. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

### Erfasste latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die Bildung von aktiven latenten Steuern erfolgt auf der Ebene einzelner Konzerngesellschaften, in denen im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr ein Verlust erzielt wurde, nur insoweit, als die Inanspruchnahme in zukünftigen Perioden wahrscheinlich ist. Als Nachweis für die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme werden Planungsrechnungen sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung der relevanten Gesellschaften in Erwägung gezogen. Im Geschäftsjahr 2013 waren latente Steuerforderungen in Höhe von TEUR 0 (2012: TEUR 151) bilanziert, die auf Gesellschaften entfielen, die im laufenden oder im vorangegangenen Geschäftsjahr einen Verlust auswiesen.

Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2013 latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 88.664 (2012: TEUR 90.897) und auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 27.021 (2012: TEUR 20.984) unberücksichtigt. Von den unberücksichtigten Verlustvorträgen sind TEUR 71.811 unverfallbar (2012: TEUR 53.302), TEUR 10.309 verfallen bis 2018 (2012: TEUR 7.302 bis 2017) und TEUR 6.544 verfallen nach 2018 (2012: TEUR 30.293 nach 2017).

in Tausend EUR	Vermögenswerte		Schulden		Saldo	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Sachanlagen	124	53	0	0	124	53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	693	0	0	0	693	0
Vorräte	959	1.690	0	0	959	1.690
Leistungen an Arbeitnehmer	209	191	0	0	209	191
Währungsausgleichsposten	29	12	0	0	29	12
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	53	-638	0	0	53	-638
Immaterielle Vermögenswerte	-711	0	0	0	-711	0
Sonstiges	-71	-16	-300	-123	-371	-139
Steuerliche Verlustvorträge	3.328	4.096	0	0	3.328	4.096
Derivative Finanzinstrumente			0	0	0	0
Latente Steueransprüche (+) -schulden (-)	4.613	5.388	-300	-123	4.313	5.265

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der temporären Differenzen während des Geschäftsjahres:

	Stand am 1. Januar 2013	Erfolgswirksam erfasst	Direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst	Stand am 31. Dezember 2013
in Tausend EUR				
Sachanlagen	53	71	0	124
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	693	0	693
Vorräte	1.690	-731	0	959
Pensionsrückstellungen	191	18	0	209
Währungsausgleichsposten	12	326	-309	29
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-638	691	0	53
Immaterielle Vermögenswerte	0	-711	0	-711
Sonstiges	-139	-232	0	-371
Steuerliche Verlustvorträge	4.096	-768	0	3.328
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
	5.265	-643	-309	4.313

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Stand am 1. Januar 2012</b>	<b>Erfolgswirksam erfasst</b>	<b>Direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst</b>	<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>
Sachanlagen	10	43	0	<b>53</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.160	-7.160	0	<b>0</b>
Vorräte	13.629	-11.932	-7	<b>1.690</b>
Pensionsrückstellungen	59	138	-6	<b>191</b>
Währungsausgleichsposten	0	-118	130	<b>12</b>
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2.955	2.325	-8	<b>-638</b>
Anzahlungen	1.578	-1.578	0	<b>0</b>
Immaterielle Vermögenswerte	5.576	-5.576	0	<b>0</b>
Sonstiges	-105	-26	-8	<b>-139</b>
Steuerliche Verlustvorträge	1.688	2.458	-50	<b>4.096</b>
Derivative Finanzinstrumente	1.567	1.221	-2.788	<b>0</b>
	<b>28.207</b>	<b>-20.205</b>	<b>-2.737</b>	<b>5.265</b>

## 15. Langfristige Forderungen aus laufenden Steuern

In den langfristigen Forderungen aus laufenden Steuern sind Forderungen aus einem bestehenden Körperschaftsteuerguthaben enthalten. Das Körperschaftsteuerguthaben wird über einen Zeitraum von fünf Jahren verteilt ausgezahlt. Der ausgewiesene Betrag entfällt auf Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

## 16. Vorräte

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Anhang</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		23.307	49.272
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		38.606	64.984
Fertige Erzeugnisse und Leistungen		0	1.790
Vorratsbestände beim Kunden		4.270	9.940
		<b>66.183</b>	<b>125.986</b>

<i>in Tausend EUR</i>	<b>Anhang</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Materialaufwand	3	117.900	113.083
Erfolgswirksam erfasste Wertaufholungen des Geschäftsjahres	3	-17.127	0
		<b>100.773</b>	<b>113.083</b>
Abschreibungen auf Vorräte im Geschäftsjahr	3	35.012	40.947
Vorräte bewertet zum Nettoveräußerungswert		17.959	8.135
Buchwert der Vorräte, die als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet sind		0	0

Am 28. Juni 2013 wurden bei einem Feuer in England Vorräte mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 22.284 zerstört. Zu diesem Zeitpunkt waren die Vorräte um TEUR 17.127 auf einen Buchwert in Höhe von TEUR 5.157 abgeschrieben. Die zerstörten Vorräte wurden im Geschäftsjahr aufwandswirksam erfasst und sind als Materialaufwand ausgewiesen (2012: TEUR 0). Gleichzeitig wurde entsprechende Wertberichtigung aufgelöst.

## 17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.475	39.110
Wertberichtigungen	-1.821	-1.819
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto</b>	<b>27.654</b>	<b>37.291</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	735	955
Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten	1.196	1.553
Geleistete Anzahlungen an Lieferanten	61	897
Umsatzsteuererstattungsansprüche	2.187	2.572
Sonstige Forderungen	746	1.683
<b>Summe sonstige Vermögenswerte</b>	<b>4.925</b>	<b>7.660</b>
	<b>32.579</b>	<b>44.951</b>

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen auf Forderungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012
Wertberichtigungen zum 1. Januar	1.819	389
Währungsdifferenzen	-10	-7
Realisierte Verluste aus Wertminderungen	89	1.593
Inanspruchnahme	-25	-29
Wertaufholungen	-52	-127
<b>Wertberichtigungen zum 31. Dezember</b>	<b>1.821</b>	<b>1.819</b>

Altersstruktur von überfälligen aber nicht wertgeminderten Forderungen

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012
1 - 90 Tage überfällig	1.437	1.971
Mehr als 90 Tage überfällig	2.023	1.246

Aufgrund der weltweiten geografischen Streuung ist das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen diversifiziert. Die Gesellschaft verlangt generell keine Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte. Jedoch werden, wie im Handel mit Investitionsgütern üblich, beim Verkauf von Anlagen in der Regel unwiderrufliche Akkreditive und Anzahlungen eingefordert, um das Kreditrisiko zu verringern.

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfielen zum Bilanzstichtag auf einen Kunden 16%. Darüber hinaus existiert keine weitere Kundenforderung aus Lieferungen und Leistungen, deren Saldo mehr als 10% des Gesamtbetrags ausmacht. Im Geschäftsjahr 2012 entfielen 26% des Gesamtbetrags der Forderungen auf einen Kunden. Kein weiterer Kunde wies einen Forderungssaldo von mehr als 10% des Gesamtbetrags aus. Bei der Ermittlung des Konzentrationsrisikos werden verschiedene Handelspartner zusammengefasst, wenn es sich dabei um verbundene Unternehmen handelt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag überfällige Forderungen, für die keine Risikovorsorge getroffen wurde, in Höhe von TEUR 3.460 (2012: TEUR 3.217) enthalten. Obwohl die jeweiligen Forderungssalden nicht gesichert sind, sind nach Einschätzung der Gesellschaft diese Beträge im vollen Umfang einbringlich, da keine wesentliche Verschlechterung der Kreditfähigkeit eingetreten ist.

Bei der Bestimmung von möglicherweise wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten berücksichtigt die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit der Einbringlichkeit auf der Grundlage von Überfälligkeiten bestimmter Forderungen. Weiterhin wird eine Beurteilung der Fähigkeit aller Vertragspartner, ihren Verpflichtungen nachzukommen, vorgenommen.

## 18. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 138.853 (2012: TEUR 109.756) handelt es sich um Festgeldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten bei Vertragsabschluss.

Die Analyse der Laufzeiten von Festgeldern zum 31. Dezember 2013 und 2012 stellt sich wie folgt dar:

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012
Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 180 Tagen	38.853	94.756
Festgelder mit einer Laufzeit zwischen 181 und 365 Tagen	100.000	15.000
	<b>138.853</b>	<b>109.756</b>

## 19. Liquide Mittel

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012
Kassenbestand	5	9
Guthaben bei Kreditinstituten	167.449	99.725
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	167.454	99.734

Liquide Mittel beinhalten kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von 3 Monaten oder weniger bei Vertragsabschluss. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Guthaben bei Kreditinstituten waren weder zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres noch des Vorjahres als Sicherheit hinterlegt.

## 20. Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

	2013	2012
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>101.975.023</b>	101.789.527
Kapitalerhöhung	10.638.422	185.496
<b>Gezeichnetes und eingezahltes Kapital (inklusive eigener Anteile) am 31. Dezember</b>	<b>112.613.445</b>	101.975.023
Abzüglich der eigenen Anteile	-1.078.925	-1.078.925
<b>Gezeichnetes und eingezahltes Kapital nach IFRS am 31. Dezember</b>	<b>111.534.520</b>	<b>100.896.098</b>

Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich ausschließlich aus nennwertlosen Stückaktien zusammen und war sowohl im Geschäfts- als auch im Vorjahr vollständig eingezahlt. Jede Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

### Genehmigte Anteile

Die genehmigten Anteile beliefen sich inklusive Grundkapital, genehmigtem und bedingtem Kapital auf EUR 203.422.077 (2012: EUR 203.579.052).

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen sowie den kumulierten Personalaufwand aus den Aktienoptionsprogrammen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 10.638.422 Aktien ausgegeben, wovon 10.223.133 Stück unter Ausschluss von Bezugsrechten in einem beschleunigten Bietungsverfahren an qualifizierte Investoren ausgegeben wurden. Die restlichen neuen Aktien wurden im Rahmen Ausübungen von Aktienoptionen ausgegeben. Die im Geschäftsjahr 2012 ausgegebenen Aktien entfielen sämtlich auf die Ausübung von Aktienoptionen.

Das in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellte Kapital entspricht dem durch das Unternehmen gemanagte Kapital. Das Unternehmen betrachtet die Kapitalausstattung als angemessen.

## Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen

<i>in Tausend EUR</i>	Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Summe
<b>Stand am 31. Dezember 2010</b>	<b>-10.995</b>	<b>-340</b>	<b>-11.335</b>
Veränderung Währungsumrechnung	6.930		6.930
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern		-9.032	-9.032
Latente Steuern		2.934	2.934
<b>Stand am 31. Dezember 2011</b>	<b>-4.065</b>	<b>-6.438</b>	<b>-10.503</b>
Veränderung Währungsumrechnung	1.512		1.512
Veränderung unrealisierte Gewinne/Verluste vor Steuern		9.226	9.226
Latente Steuern		-2.788	-2.788
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>-2.553</b>	<b>0</b>	<b>-2.553</b>
Veränderung Währungsumrechnung	-6.130		-6.130
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	<b>-8.683</b>	<b>0</b>	<b>-8.683</b>

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung umfasst alle Differenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist.

Unter dem Posten „Derivative Finanzinstrumente“ wird der wirksame Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Sicherungsinstrumenten erfasst.

## 21. Ergebnis je Aktie

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde gelegt.

### Verwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien sowie der Stammaktien mit eventuellem Verwässerungseffekt aus der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms.

	2013	2012	2011
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar ist, in TEUR	-101.016	-145.436	79.536
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie	103.016.618	100.805.804	100.530.006
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in (EUR)</b>	<b>-0,98</b>	<b>-1,44</b>	<b>0,79</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>			
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss, der den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbar ist, in TEUR	-101.016	-145.436	79.536
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie	103.016.618	100.805.804	100.530.006
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	0	0	1.304.711
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zum Zweck der Berechnung des Ergebnis des Aktie (verwässert)	103.016.618	100.805.804	101.834.717
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in (EUR)</b>	<b>-0,98</b>	<b>-1,44</b>	<b>0,78</b>

Nachstehende ausgegebene Wertpapiere wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, da ihr Effekt der Verwässerung entgegenwirken würde:

Anzahl der Aktien	2013	2012	2011
Aktienoptionen	3.289.025	3.366.396	2.305.590

## 22. Leistungen an Arbeitnehmer

### Beitragsorientierte Pläne

Die Gesellschaft gewährt ihren berechtigten Arbeitnehmern Zuschüsse zu Altersversorgungsmaßnahmen im Rahmen von verschiedenen beitragsorientierten Pensionsplänen. Die im Rahmen dieser Verträge anfallenden Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf zwei Pensionspläne bei Tochtergesellschaften. Die einzuzahlenden Beträge dürfen 10% des Grundgehalts der teilnahmeberechtigten Mitarbeiter nicht übersteigen. Im Geschäftsjahr 2013 belief sich der Aufwand aus Beitragszahlungen im Rahmen von beitragsorientierten Plänen auf TEUR 1.340 (2012: TEUR 1.712, 2011: TEUR 1.338).

Zusätzlich zu diesen Altersvorsorgemaßnahmen ist die Gesellschaft in den meisten Ländern, in denen sie tätig ist, verpflichtet, Beiträge in staatliche Rentenversicherungssysteme zu leisten. Dabei ist ein bestimmter Prozentsatz der Lohn- und Gehaltskosten als Beitrag zu zahlen. Die Verpflichtung der Gesellschaft besteht allein in der Zahlung der Beiträge.

### Leistungsorientierte Pläne

Im Rahmen leistungsorientierter Altersversorgungspläne bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen gegenüber zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern der AIXTRON SE. Dabei handelt es sich um finale Gehaltspläne.

Im Rahmen dieser Pensionspläne wurden weder im Geschäftsjahr 2013 noch in den zwei vorangegangenen Jahren Zahlungen getätigt. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird jährlich zum 31. Dezember ermittelt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden diese Pensionsverpflichtungen an eine Versicherungsgesellschaft übertragen. Der daraus resultierende Versicherungsvertrag wird gemäß IAS 19.104 als Planvermögen angesetzt. Nach der Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die Versicherungsgesellschaft beträgt die garantierte Rentensteigerung nur noch 1%. Die Gesellschaft erwartet keine weiteren Verpflichtungen aus diesen Verträgen.

## Entwicklung des Barwertes der Nettoverpflichtung

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
Barwert der Nettoverpflichtungen am 1. Januar	1.466	1.024	1.048
Zinsaufwand	48	54	51
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-29	388	-58
Abgeltung			-17
<b>Barwert der Nettoverpflichtungen am 31. Dezember</b>	<b>1.485</b>	<b>1.466</b>	<b>1.024</b>

## Entwicklung der Pensionsrückstellung zum 31.12.

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011	2010	2009
Barwert der Nettoverpflichtungen	1.485	1.466	1.024	1.048	1.064
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.485	-1.466	-1.024	-1.031	0
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>1064</b>

## In der Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
Zinsaufwand	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-17
	0	0	-17

## Entwicklung des Planvermögens

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012	2011
1. Januar	1.466	1.024	1.031
Beiträge der finanzierenden Gesellschaften	0	0	0
Erträge aus dem Planvermögen	48	54	51
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-29	388	-58
	<b>1.485</b>	<b>1.466</b>	<b>1.024</b>

Der Ertrag in Höhe von TEUR 0 wird im Geschäftsjahr 2013 (2012: Ertrag TEUR 0, 2011: Aufwand TEUR 17) in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen:

	2013	2012
Biometrische Berechnungsannahmen	Heubeck Richttafeln 2005 G	Heubeck Richttafeln 2005 G
Zinssatz am 31. Dezember	3,40%	3,30%
Erwartete Gehaltssteigerungen	0,00%	0,00%
Erwartete Rentensteigerungen	1,00%	1,00%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	3,40%	3,30%

## 23. Aktienbasierte Vergütungen

Die Gesellschaft verfügt über verschiedene Aktienoptionsprogramme, nach denen Stammaktien und AIXTRON American Depository Shares (ADS) an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben werden können. Jede AIXTRON ADS repräsentiert das wirtschaftliche Eigentum an einer AIXTRON Stammaktie. Im Folgenden werden diese Pläne erläutert:

### AIXTRON Aktienoptionsprogramm 1999

Im Mai 1999 wurden Optionen zum Erwerb von 3.000.000 Stammaktien genehmigt (nach Inkrafttreten von Kapitalerhöhungen, Aktiensplits und der Euro-Umstellung). Die Aktienoptionen können letztmalig nach Ablauf von 15 Jahren seit ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Gemäß den Bedingungen des Programms von 1999 werden Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt. Im Rahmen dieses Programms waren zum 31. Dezember 2013 890.976 Optionen für den Kauf von 1.514.710 Stammaktien im Umlauf.

### AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2002

Im Mai 2002 wurden Optionen zum Erwerb von 3.511.495 Stammaktien genehmigt. Die Optionen sind in gleichen Tranchen zu je 25% pro Jahr mit Ablauf des zweiten Jahres nach Gewährung ausübbar. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach ihrer Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2002 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag gewährt, zuzüglich einer Prämie von 20% des durchschnittlichen Schlusskurses. Es wurden keine Optionen zu einem Ausübungspreis unterhalb des Marktwerts gewährt. Zum 31. Dezember 2013 waren im Rahmen dieses Programms insgesamt 161.447 Optionen für den Kauf von ebenso vielen Stammaktien im Umlauf.

### AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2007

Im Mai 2007 wurden 3.919.374 Aktienoptionen zum Ankauf von Stammaktien ausgegeben. Die Hälfte der zugeteilten Aktienoptionen kann dabei nach einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren ausgeübt werden, weitere 25% nach mindestens drei Jahren und die verbleibenden 25% nach mindestens vier Jahren. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2007 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag zuzüglich 20% gewährt. Insgesamt waren am 31. Dezember 2013 1.607.278 Optionen für den Kauf von ebenso vielen Stammaktien im Rahmen dieses Programms im Umlauf.

### AIXTRON Aktienoptionsprogramm 2012

Im Mai 2012 wurden Aktienoptionen zum Ankauf von Stammaktien ausgegeben. Die zugeteilten Aktienoptionen können dabei nach einer Wartezeit von mindestens vier Jahren ausgeübt werden. Die Optionen verfallen zehn Jahre nach Gewährung. Gemäß den Bedingungen des Programms von 2012 werden die Optionen zu einem Preis in Höhe des durchschnittlichen Schlusskurses der letzten 20 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Gewährungstag zuzüglich 30% gewährt. Am 31. Dezember 2013 waren keine Optionen im Rahmen dieses Programms ausgegeben.

### Genus Aktienoptionsprogramm 2000

Mit Erwerb der Genus, Inc. übernahm die Gesellschaft das Genus-Incentive-Aktienoptionsprogramm 2000. Am Tag des Unternehmenszusammenschlusses mit der Genus, Inc. waren im Rahmen dieses Plans Optionen genehmigt worden, die zum Erwerb von 2.013.487 AIXTRON ADS berechtigten. Vor dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von drei Jahren und eine Laufzeit von fünf Jahren ab Zeichnungsdatum. Nach dem 3. Oktober 2003 gewährte Optionen haben eine Sperrfrist von vier Jahren und eine Laufzeit von zehn Jahren ab Zeichnungsdatum. Weitere Ausübungsbedingungen bestehen nicht.

Insgesamt waren am 31. Dezember 2012 5.590 Optionen für den Bezug von AIXTRON ADS im Rahmen dieses Programms ausstehend. Ausgeübte Optionen werden aus den im Trust befindlichen Aktien (siehe Anmerkung 20) bedient.

## Zusammenfassung der Aktienoptionsgeschäfte

AIXTRON Aktienoptionen	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)
	<b>2013</b>		<b>2012</b>	
Stand am 1. Januar	4.274.126	21,68	4.519.641	21,06
Im Berichtsjahr gewährt	0	0,00	31.000	15,75
Im Berichtsjahr ausgeübt	415.289	5,31	185.496	4,79
Im Berichtsjahr verwirkt	575.402	23,29	91.019	23,29
Ausstehend am Periodenende	3.283.435	23,47	4.274.126	21,68
Ausübbar am Periodenende	2.014.503	26,22	937.426	23,24

## Genus Aktienoptionen

Genus Aktienoptionen	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)	Anzahl der Aktien	Durchschnittlicher Ausübungspreis (USD)
	<b>2013</b>		<b>2012</b>	
Stand am 1. Januar	6.610	7,44	6.610	7,44
Im Berichtsjahr ausgeübt	0	0	0	0
Im Berichtsjahr verwirkt	1.020	12,35	0	0
Ausstehend am Periodenende	5.590	6,55	6.610	7,44
Ausübbar am Periodenende	5.590	6,55	6.610	7,44

## AIXTRON Aktienoptionen am 31. Dezember 2013

Ausübungspreis (EUR)	Anzahl der potenziellen Aktien aus ausstehenden Optionen	Anzahl der auf ausübare Optionen entfallenden Aktien	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
18,70	406.824	406.824	0,5
67,39	334.416	334.416	1,5
26,93	310.800	0	2,5
7,48	462.670	0	3,5
6,17	39.322	39.322	0,5
3,83	122.125	122.125	2,5
10,09	226.325	226.325	4,0
4,17	133.553	133.553	5,0
24,60	590.950	443.213	6,0
26,60	617.450	308.725	7,0
12,55	14.000	0	8,0
15,75	25.000	0	9,0
	<b>3.283.435</b>	<b>2.014.503</b>	

## Genus Aktienoptionen am 31. Dezember 2013

Ausübungspreis (USD)	Anzahl der potenziellen Aktien aus ausstehenden Optionen	Anzahl der auf ausübende Optionen entfallenden Aktien	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)
3,55	1.000	1.000	0,9
7,20	4.590	4.590	0,3
	<b>5.590</b>	<b>5.590</b>	

### Bewertungsannahmen zur Ermittlung der Zeitwerte der Aktienoptionen und des Aufwands aus Aktienoptionen

Der beizulegende Zeitwert von Personalleistungen wird mit dem Zeitwert der im Gegenzug für die erbrachte Leistung gewährten Aktienoptionen bewertet. Der Zeitwert der Aktienoptionen wird anhand eines Binomialmodells ermittelt. Dabei werden gemäß den Anwendungsvorschriften von IFRS 2 nur die Optionen bewertet, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden. Im Geschäftsjahr 2013 ergab sich ein Personalaufwand aus allen anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 731 (2012: TEUR 3.453, 2011: TEUR 5.064).

Zum 31. Dezember 2013 ist für die zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Optionen Aufwand in Höhe von TEUR 622 noch nicht erfasst. Dieser Aufwand wird bis zum Geschäftsjahr 2016 als Personalaufwand erfasst werden, und zwar in 2014 voraussichtlich TEUR 541, in 2015 voraussichtlich TEUR 79 und in 2016 voraussichtlich TEUR 2.

### AIXTRON Aktienoptionen gewährt

	in 2013	in 2012	in 2011
Zeitwert zum Zusagezeitpunkt	N/A	4,66 €	3,22 €
Preis je Aktie	N/A	12,74 €	9,95 €
Ausübungspreis	N/A	15,75 €	12,55 €
Erwartete Volatilität	N/A	55,96%	59,03%
Laufzeit der Option	N/A	10,0 Jahre	10,0 Jahre
Erwartete Dividendenzahlungen	N/A	0,33 €	0,38 €
Risikoloser Zinssatz	N/A	1,47%	2,02%

Die erwartete Volatilität wird aus der historisch beobachteten Volatilität abgeleitet.

## 24. Rückstellungen

Entwicklung und Zusammensetzung der Rückstellungen:

in Tausend EUR	01.01.2013	Wechselkurseffekt	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2013	kurzfristig	langfristig
Personal	8.244	-120	5.808	925	4.314	<b>5.705</b>	5.705	0
Gewährleistungen	6.252	29	1.107	2	7.417	<b>12.589</b>	10.846	1.743
Drohverlust	4.669	-6	2.021	0	2.760	<b>5.402</b>	5.402	0
Provisionen	2.170	-1	1.623	106	813	<b>1.253</b>	1.253	0
Sonstige	8.075	-69	5.113	191	6.406	<b>9.108</b>	8.874	234
<b>Summe</b>	<b>29.410</b>	<b>-167</b>	<b>15.672</b>	<b>1.224</b>	<b>21.710</b>	<b>34.057</b>	<b>32.080</b>	<b>1.977</b>

in Tausend EUR	01.01.2012	Wechselkurseffekt	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2012	kurzfristig	langfristig
Personal	14.407	-56	11.466	2.015	7.374	8.244	8.244	0
Gewährleistungen	3.579	-23	3.135	96	5.927	6.252	5.262	990
Drohverlust	416	0	19	399	4.671	4.669	4.669	0
Provisionen	6.538	-3	5.543	0	1.178	2.170	2.170	0
Sonstige	11.618	-92	9.047	148	5.744	8.075	7.859	216
<b>Summe</b>	<b>36.558</b>	<b>-174</b>	<b>29.210</b>	<b>2.658</b>	<b>24.894</b>	<b>29.410</b>	<b>28.204</b>	<b>1.206</b>

## Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Gehaltskosten und Boni als finanzielle Verbindlichkeiten.

## Drohverlustrückstellungen

Die Drohverlustrückstellungen beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit vertraglichen Vereinbarungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung den zu erwartenden wirtschaftlichen Nutzen des Vertrages übertreffen. Dies betrifft im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen von Materialien die über dem prognostizierten zukünftigen Bedarf liegen.

## Provisionen

Provisionen werden an Vertriebspartner gezahlt und werden als finanzielle Verbindlichkeiten erfasst.

## Gewährleistungen

Unter den Gewährleistungen werden die während der normalen Gewährleistungsfrist geschätzten, unvermeidbaren Kosten für Lieferung von Ersatzteilen und Serviceleistungen erfasst.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die geschätzten Aufwendungen für empfangene Dienstleistungen.

Es wird erwartet, dass sowohl zum 31. Dezember 2013 als auch zum 31. Dezember 2012 die kurzfristigen Rückstellungen, innerhalb eines Jahres und die langfristigen Rückstellungen innerhalb des zweiten Jahres nach dem jeweiligen Bilanzstichtag in Anspruch genommen werden.

## 25. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend EUR	2013	2012
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>13.517</b>	<b>9.683</b>
Sonstige Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	1.507	1.740
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer, Sozialversicherung	1.111	981
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer	94	739
Sonstige Verbindlichkeiten	236	323
	<b>2.948</b>	<b>3.783</b>
	<b>16.465</b>	<b>13.466</b>

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd ihrem Zeitwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zuschüssen, Steuern und sonstige Verbindlichkeiten haben in der Regel ein Zahlungsziel von 90 Tagen nach Eingang der betreffenden Ware oder Erhalt der Dienstleistung.

## 26. Finanzinstrumente

Näheres zu den wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden, die als Bewertungsgrundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses angewandt wurden, und die sonstigen Rechnungslegungsgrundsätze, die relevant für ein Verständnis des Abschlusses sind, sind aus Anmerkung 2 ersichtlich.

### Ziele des Kreditrisikomanagements

Die Gesellschaft versucht, die Effekte aus allen Risiken, die aufgrund von finanziellen Transaktionen auftreten könnten, zu minimieren. Wichtigste Aspekte sind dabei die Aufdeckung der Liquiditäts-, Kredit-, Zins- und Währungsrisiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben können.

Das zentrale Management des AIXTRON Konzerns koordiniert den Zugang zu nationalen und internationalen Finanzinstitutionen. Darüber hinaus überwacht und verwaltet es mittels interner Risikoberichte die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Das Berichtswesen analysiert die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß der jeweiligen Risiken. Diese Risiken umfassen alle Aspekte des Unternehmens, einschließlich der finanziellen Risiken. Das Risikomanagement-System entspricht den Empfehlungen zur Unternehmensführung, wie sie im Deutschen Corporate Governance Kodex spezifiziert sind.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken genutzt.

### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihren bestehenden oder zukünftigen Verpflichtungen aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von flüssigen Mitteln nachzukommen. Die Steuerung von Liquiditätsrisiken ist eine der zentralen Aufgaben der AIXTRON SE. Auf der Grundlage einer regelmäßigen Finanz- und Liquiditätsplanung werden die Zahlungsfähigkeit und die damit verbundene Flexibilität der Gesellschaft jederzeit sichergestellt.

Zum 31. Dezember 2013 hatte die Gesellschaft keine Bankverbindlichkeiten (2012: TEUR 0). Finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.465 (2011 TEUR 13.466) bestanden aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten, die alle innerhalb eines Jahres fällig sind. Diese sind zusammen mit einer Analyse der Laufzeiten aus Anmerkung 25 ersichtlich.

Zum 31. Dezember 2013 hielt die Gesellschaft TEUR 167.454 an liquiden Mitteln (2012 TEUR 99.734) sowie Festgelder bei Banken in Höhe von TEUR 138.853 (2012 TEUR 109.756).

### Bonitätsrisiko

Finanzielle Vermögenswerte, die einem allgemeinen Bonitätsrisiko ausgesetzt sind, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Anmerkung 17) sowie liquide Mittel.

Der Konzern hält seine liquiden Mittel bei Banken mit einer guten Bonität. Das zentrale Management der Gesellschaft führt eine Risikoeinschätzung für jedes Finanzinstitut durch, mit dem Geschäftsbeziehungen unterhalten werden, und setzt auf dieser Grundlage Kreditlinien bei den einzelnen Finanzinstituten fest. Zur Minimierung des Ausfallrisikos und Steuerung von Risikokonzentrationen werden diese Kreditlinien von Zeit zu Zeit einer Prüfung unterzogen.

Das maximale Engagement der Gesellschaft im Hinblick auf das Kreditrisiko ist der Gesamtbetrag der Forderungen, Finanzanlagen und Barguthaben, wie sie in den Anmerkungen 17, 18 und 19 beschrieben werden.

Forderungen die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, können maximal bis zu ihrem beizulegenden Zeitwert auf das Kreditrisiko angerechnet werden. Es werden keine Derivate oder ähnliche Instrumente zur Reduzierung des Kreditrisikos eingesetzt und es hat keine einfache oder kumulative Veränderung des beizulegenden Zeitwertes im Geschäftsjahr gegeben, die dem Kreditrisiko zurechenbar wäre.

### Marktrisiko

Durch ihre Geschäftsaktivitäten ist die Gesellschaft Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Zinsänderungsrisiken sind als nicht wesentlich einzustufen, da die Gesellschaft nur in geringer Höhe Zinserträge erwirtschaftet. Das Unternehmen verwendet keine derivativen Finanzinstrumente, um Zinsrisiken zu steuern. Termingelder werden bei den Banken des Unternehmens zu den üblichen Marktzinssätzen abgeschlossen, die bei der Anlage der Mittel für den jeweiligen Zeitraum und die Währung gültig sind. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich in der Einschätzung, Bewertung und Steuerung von Marktrisiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### Fremdwährungsrisiken

Zur Absicherung des Wechselkursrisikos verwendet das Unternehmen verschiedene Arten von derivativen Finanzinstrumenten. Dies umfasst auch Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem Export von Anlagen. Die wesentlichen Risiken für das Unternehmen ergeben sich aus Wechselkursschwankungen zwischen Euro, US-Dollar und GB-Pfund.

Die Buchwerte der zum Stichtag in Fremdwährung ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in Tausend EUR	Verbindlichkeiten		Vermögenswerte	
	2013	2012	2013	2012
US-Dollar	-44.424	-43.342	83.781	72.064
GB-Pfund	-1.612	-2.168	15.227	17.124

Wechselkursrisiken werden regelmäßig überprüft und durch eine Sensitivitätsanalyse des Unternehmens überwacht.

## Fremdwahrungssensitivitatsanalyse

Das Unternehmen ist durch seine weltweiten Aktivitäten hauptsächlich dem Wechselkursrisiko durch US-Dollar und Pfund Sterling ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Unternehmens für den Fall einer 10%igen Wertänderung des Euros gegenüber dem US-Dollar. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals, eine negative Zahl auf einen Rückgang des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin.

Wertanstieg des Euro um 10%	USD Währungseffekt	
in Tausend EUR	2013	2012
Gewinn oder Verlust	530	1.266
Sonstiges Ergebnis	-	

Wertverlust des Euro um 10%	USD Währungseffekt	
in Tausend EUR	2013	2012
Gewinn oder Verlust	-530	-1.266
Sonstiges Ergebnis	-	

Die Sensitivitätsanalyse repräsentiert ausschließlich das Wechselkursrisiko zum Bilanzstichtag. Sie ermittelt sich aus einer 10%igen Neubewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche zum 31. Dezember auf US-Dollar lauten. Die Sensitivitätsanalyse beschreibt den Effekt, der sich aus einer 10%igen Abweichung des Wechselkurses zum am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs ergibt. Sie gibt nicht den Effekt einer nachhaltigen 10%igen Veränderung der Wechselkurse über das gesamte Geschäftsjahr wieder.

## Devisentermingeschäfte

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2013 sowie zum 31. Dezember 2012 keine Verträge aus Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

## Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung (Cashflow-Hedges)

Zum 31. Dezember 2013 bestehen keine unrealisierte Gewinne aus Devisentermingeschäfte, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst sind (2012: TEUR 0).

Es bestanden zum 31. Dezember 2012 im Eigenkapital erfasste, nicht realisierte Verluste in Höhe von TEUR 0 (nicht realisierte Verluste 31. Dezember 2011: TEUR 6.438). Die in 2013 tatsächlich aus Kurssicherungsgeschäfte realisierten Verluste betragen TEUR 0 (2012: Gewinn TEUR 8.531).

## Fremdwahrungsoptionsgeschafte

Es bestehen weder zum 31. Dezember 2012 noch zum 31. Dezember 2013 Optionsvertrage.

## Beizulegender Zeitwert

Liquide Mittel, Kredite und Forderungen und bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. In der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" sind abgegrenzte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Diese resultieren aus der Differenz zwischen der Bewertung zum beizulegendem Zeitwert der Umsätze (Anmerkung 3) und dem in Rechnung gestellten Betrag. Der beizulegende Zeitwert entspricht Stufe 2 in der Hierarchie der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts.

Die in der Bilanz ausgewiesenen beizulegenden Zeit- und Buchwerte der Finanzinstrumente werden in den folgenden Tabellen dargestellt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Kategorien eingeteilt:

### Finanzielle Vermögenswerte 2013

<i>in Tausend EUR</i>	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	
Liquide Mittel	167.454	0	0	0	167.454
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	138.853	0	138.853
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	907	0	0	907
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	27.266	0	388	27.654
<b>Gesamt</b>	<b>167.454</b>	<b>28.173</b>	<b>138.853</b>	<b>388</b>	<b>334.868</b>
<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>167.454</b>	<b>28.173</b>	<b>138.853</b>		<b>334.480</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>				<b>388</b>	<b>388</b>

### Finanzielle Verbindlichkeiten 2013

<i>in Tausend EUR</i>	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	13.517	0	13.517
Erhaltene Anzahlungen (nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7)	0	0	46.188	0	46.188
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>59.705</b>	<b>0</b>	<b>59.705</b>
<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>59.705</b>		<b>59.705</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>				<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzielle Vermögenswerte 2012

<i>in Tausend EUR</i>	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	
Liquide Mittel	99.734	0	0	0	99.734
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	109.756	0	109.756
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	677	0	0	677
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	29.683	0	7.608	37.291
<b>Gesamt</b>	<b>99.734</b>	<b>30.360</b>	<b>109.756</b>	<b>7.608</b>	<b>247.458</b>
<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>99.734</b>	<b>30.360</b>	<b>109.756</b>		<b>239.850</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>				<b>7.608</b>	<b>7.608</b>

## Finanzielle Verbindlichkeiten 2012

<i>in Tausend EUR</i>	Liquide Mittel	Kredite und Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Gesamtbuchwerte und beizulegende Zeitwerte
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	9.683	0	9.683
Erhaltene Anzahlungen (nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7)	0	0	45.969	0	45.969
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.652</b>	<b>0</b>	<b>55.652</b>
<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.652</b>		<b>55.652</b>
<b>Beizulegender Zeitwert</b>				<b>0</b>	<b>0</b>

## Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert. Alle anderen Forderungen/Verbindlichkeiten mit der Bewertung zu den fortgeführten Anschaffungskosten werden auf den beizulegenden Zeitwert abgezinst.

## 27. Operating Leasing

### Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Leasingzahlungen im Rahmen unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse haben folgende Fälligkeiten:

*in Tausend EUR*

Bis zu einem Jahr	3.342
Nach einem Jahr bis zu fünf Jahren	4.667
nach fünf Jahren	258
	<b>8.267</b>

Die Gesellschaft mietet bestimmte Büro- und Produktionsgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge im Rahmen verschiedener Operating-Leasingvereinbarungen. Für den wesentlichen Teil der Leasingvereinbarungen über Büro- und Produktionsgebäude bestehen Mietverlängerungsoptionen seitens der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen haben in der Regel eine Laufzeit zwischen einem und 15 Jahren. In keinem der Leasingverhältnisse sind bedingte Mietzahlungen vorgesehen.

Die gesamten Aufwendungen für Leasingverträge beliefen sich auf TEUR 3.957, TEUR 4.393 bzw. TEUR 4.490 für die Geschäftsjahre 2013, 2012 bzw. 2011.

## 28. Sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2013 weist die Gesellschaft ein Bestellobligo für die nächsten zwölf Monate in Höhe von TEUR 30.270 (2012: TEUR 33.860) aus. Die Verpflichtungen aus Investitionen in den folgenden zwölf Monaten betragen zum 31. Dezember 2013 TEUR 831 (2012: TEUR 437).

## 29. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs ist AIXTRON gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder kann mit Klagen bedroht werden. Der Vorstand analysiert diese Sachverhalte regelmäßig unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten einer Abwendung und der Abdeckung möglicher Schäden durch Versicherungen und bildet, wenn nötig, angemessene Rückstellungen. Es wird nicht erwartet, dass derartige Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben werden.

## 30. Identität von nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder.

### Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit zuständig. Er berät und überprüft die Vergütung regelmäßig auf ihre Angemessenheit.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der AIXTRON SE orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie den Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch an der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen wie auch an der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt. Zusätzlich werden die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Erfahrung und persönliche Leistung sowie die langfristige Bindung an das Unternehmen bei der Bemessung der Vergütung berücksichtigt.

Die Vorstandsvergütung besteht aus drei Komponenten: einer festen Vergütung (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für eine private Altersvorsorge), einem variablen Bonus und einer optionalen aktienbasierten Vergütung.

Für die feste Vergütung ist im Vorstandsdienstvertrag ein Jahreseinkommen festgelegt. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich (13-mal pro Jahr) als Gehalt ausgezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, im Wesentlichen aus der Dienstwagenbenutzung, sowie Zuschüsse für eine private Altersversorgung.

Für Verträge die vor 2013 abgeschlossen wurden, orientiert sich der variable Bonus am Konzernjahresüberschuss. Er wird aus einem „Gesamtantiemetopf“ gezahlt, der insgesamt bis zu 10 % des modifizierten Konzernjahresüberschusses, jedoch maximal EUR 6,5 Mio., ausmachen kann. Der modifizierte Konzernjahresüberschuss ergibt sich aus dem vom Abschlussprüfer testierten Konzernabschluss (IFRS) der Gesellschaft, vermindert um einen Konzern-Verlustvortrag und um Beträge, die nach Gesetz oder Satzung im Jahresabschluss der AIXTRON in Gewinnrücklagen einzustellen sind. Der Konzern-Verlustvortrag ergibt sich aus Konzernjahresfehlbeträgen aus Vorjahren, vermindert um Konzernjahresüberschüsse aus darauf folgenden Geschäftsjahren.

Zusätzlich können die Mitglieder des Vorstands als variable Komponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter eine aktienbasierte Vergütung in Form von Optionsrechten aus den Aktienoptionsprogrammen der AIXTRON beziehen. Die Aktienoptionsprogramme, einschließlich der Ausübungshürden, werden jeweils in der Hauptversammlung beschlossen. Die Anzahl der Optionsrechte für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine genaue Auflistung der ausstehenden Vorstandsoptionen sowie eine Erläuterung zu den einzelnen Aktienoptionsprogrammen befinden sich weiter unten.

Die Angemessenheit der vorstehenden Vergütungsleistungen wird regelmäßig durch den Aufsichtsrat überprüft. Dabei wird auch darauf geachtet, dass diese nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandats aufgrund Widerrufs der Bestellung erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal jedoch in Höhe von zwei Jahresbezügen (Abfindungs-Cap). Über diese Abfindung hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vorstandsmandats und einvernehmlicher Aufhebung des Anstellungsvertrags darf der Gesamtwert der von der Gesellschaft im Rahmen einer solchen Vereinbarung gegenüber dem Vorstandsmitglied zugesagten Leistungen den Wert der Abfindung, den das Vorstandsmitglied bei Widerruf der Bestellung erhalten würde unter Berücksichtigung des Abfindungs-Caps nicht überschreiten.

Bei Beendigung der Tätigkeit aufgrund Kündigung des Vorstandsmitglieds wegen Vorliegens eines sogenannten „Change of Control“-Tatbestandes erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung in Höhe der für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages von der Gesellschaft voraussichtlich geschuldeten festen und variablen Bezüge, maximal aber in Höhe des Abfindungs-Caps von zwei Jahresbezügen. Über diese Abfindung hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen. Ein „Change of Control“-Tatbestand im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn ein Dritter oder eine Gruppe von Dritten, die ihre Anteile vertraglich zusammenlegen, um dann als ein Dritter aufzutreten, mehr als 50% des Grundkapitals der Gesellschaft direkt oder indirekt hält bzw. halten.

Die Vorstandsmitglieder verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen, daher werden für sie keine Pensionsrückstellungen gebildet. Auch erhalten sie keine Kredite von der Gesellschaft.

Das bisher bestehende Vergütungssystem gemäß § 120 Abs. 4 AktG wurde von der Hauptversammlung am 18. Mai 2010 gebilligt.

Für Verträge ab 2013 hat der Aufsichtsrat eine neue Vergütungsstruktur beschlossen. Die neue Vergütungsstruktur sieht vor, den variablen Bonus – der wie bislang auch aus einem „Gesamtantiemetopf“ gezahlt wird, welcher sich weiterhin nach den bisherigen, oben dargestellten Grundsätzen bemisst – zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien zu leisten. Der auf den Aktienanteil entfallende Betrag der Tantieme wird in eine ganze Zahl von Aktien der Gesellschaft umgerechnet und am dritten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung im dritten Geschäftsjahr nach Gewährung an das Vorstandsmitglied übertragen. Die Zahl der als Aktienanteil zu gewährenden Aktien wird nach dem Schlusskurs der Aktie am dritten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung festgelegt, welcher der Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vorgelegt wird, für das die Tantieme gewährt wird. Der Aktienanteil wird aus eigenen Aktien der Gesellschaft gewährt.

Mit dieser Vergütungsregelung nimmt das Vorstandsmitglied während der mehrjährigen Wartefrist nicht nur an positiven, sondern auch an negativen Entwicklungen des Aktienkurses teil, und es wird die Ausrichtung der variablen Vergütungsbestandteile auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gestärkt; daher hat der Aufsichtsrat beschlossen, entsprechende Vergütungsregelungen auch in künftige Vorstandsverträge (bei deren Neuabschluss oder Verlängerung) aufzunehmen.

Am 18. Februar 2013 wurde Herr Martin Goetzler zum neuen Vorstandsmitglied der AIXTRON SE bestellt. Er trat sein Amt zum 1. März 2013 an.

Das geänderte Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung am 23. Mai 2013 gebilligt.

## Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats regelt § 17 der Satzung der AIXTRON SE. Danach beträgt die jährliche feste Vergütung für das einzelne Mitglied des Aufsichtsrats EUR 25.000, für den Vorsitzenden das Dreifache dessen und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Aufsichtsratsmitglieds.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten als variable Vergütung insgesamt 1% des Bilanzgewinns der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6/17, der stellvertretende Vorsitzende 3/17 und ein Mitglied des Aufsichtsrats 2/17 der variablen Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung wird auf das Vierfache der Festvergütung je Aufsichtsratsmitglied begrenzt. Ferner erhalten Ausschussmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.000 für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung; dabei erhält der Vorsitzende des Ausschusses das Dreifache dessen. Das Sitzungsgeld ist in der Summe pro Jahr je Aufsichtsratsmitglied auf das Eineinhalbfache der jeweiligen festen Vergütung dieser Person beschränkt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

## Sonstiges

Die Gesellschaft hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. In Übereinstimmung mit dem durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) geänderten § 93 Abs. 2 AktG sowie der entsprechend angepassten Empfehlung in Ziff. 3.8. DCGK gilt für Vorstands- und ebenso für Aufsichtsratsmitglieder ein Selbstbehalt in Höhe von mindestens 10% des jeweils eingetretenen Schadens, jedoch maximal bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der jeweiligen festen jährlichen Vergütung.

## Individualisierte Vergütungsstruktur

### Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstands (einschließlich Sachbezügen und Zuschüssen für Altersvorsorge) belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt EUR 2.584.833 (2012: EUR 1.124.274; 2011: EUR 7.623.754). Dem Vorstand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 0 Optionsrechte (2012: 0; 2011: 0) zugeteilt. Die Aufteilung der Vergütung in Euros auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands in den Jahren 2011 bis 2013 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Martin Goetzeler  
Vorsitzender des Vorstands/CEO  
seit 1. März 2013

	Gewährte Zuwendungen					Zufluss		
	2011	2012	2013	2013 (Min)	2013 (Max)	2011	2012	2013
Festvergütung	0	0	506.667	506.667	506.667	0	0	506.667
Leistungen aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebenleistung	0	0	11.063	11.063	11.063	0	0	11.063
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>517.730</b>	<b>517.730</b>	<b>517.730</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>517.730</b>
Einjährige variable Vergütung	0	0	500.000	500.000	2.888.889	0	0	0
Mehrfährige Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Aktionsoptionsprogramm 2007 (Tranche 2008)</i>								
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2006)</i>								
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2004)</i>								
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2003)</i>								
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>2.888.889</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.017.730</b>	<b>1.017.730</b>	<b>3.406.619</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>517.730</b>

	Gewährte Zuwendungen					Zufluss		
	2011	2012	2013	2013 (Min)	2013 (Max)	2011	2012	2013
Festvergütung	365.000	365.000	365.000	365.000	365.000	365.000	365.000	365.000
Leistungen aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten								
Nebenleistung	12.527	12.527	12.527	12.527	12.527	12.527	12.527	12.527
<b>Summe</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>
Einjährige variable Vergütung	1.805.556	0	0	0	1.805.556	1.805.556	1.805.556	
Mehrfährige Vergütung								0
<i>Aktionsoptionsprogramm 2007 (Tranche 2008)</i>								
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2006)</i>								
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2004)</i>								
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2003)</i>								
<b>Summe</b>	<b>1.805.556</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.805.556</b>	<b>1.805.556</b>	<b>1.805.556</b>	<b>0</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2.183.083</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>	<b>377.527</b>	<b>2.183.082</b>	<b>2.183.083</b>	<b>2.183.083</b>	<b>377.527</b>

Wolfgang Breme  
Finanzvorstand/CFO

	Gewährte Zuwendungen					Zufluss		
	2011	2012	2013	2013 (Min)	2013 (Max)	2011	2012	2013
Festvergütung	300.000	300.000	330.769	330.769	330.769	300.000	300.000	330.769
Leistungen aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten								
Nebenleistung	9.413	9.413	10.745	10.745	10.745	9.413	9.413	10.745
<b>Summe</b>	<b>309.413</b>	<b>309.413</b>	<b>341.514</b>	<b>341.514</b>	<b>341.514</b>	<b>309.413</b>	<b>309.413</b>	<b>341.514</b>
Einjährige variable Vergütung	1.805.556	0	0	0	1.805.556	1.805.556	1.805.556	0
Mehrfährige Vergütung						0	209.586	512.600
<i>Aktionsoptionsprogramm 2007 (Tranche 2008)</i>							209.586	
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2006)</i>								512.600
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2004)</i>								
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2003)</i>								
<b>Summe</b>	<b>1.805.556</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.805.556</b>	<b>1.805.556</b>	<b>2.015.142</b>	<b>512.600</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2.114.969</b>	<b>309.413</b>	<b>341.514</b>	<b>341.514</b>	<b>2.147.070</b>	<b>2.114.969</b>	<b>2.324.555</b>	<b>854.114</b>

Paul Hyland  
Vorsitzender des Vorstands/CEO  
bis 28. Februar 2013

	Gewährte Zuwendungen					Zufluss		
	2011	2012	2013	2013 (Min)	2013 (Max)	2011	2012	2013
Festvergütung	424.422	424.941	65.728	65.728	65.728	424.422	424.941	65.728
Leistungen aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten			780.000	780.000	780.000			780.000
Nebenleistung	12.392	12.392	2.335	2.335	2.335	12.392	12.392	2.335
<b>Summe</b>	<b>436.814</b>	<b>437.334</b>	<b>848.063</b>	<b>848.063</b>	<b>848.063</b>	<b>436.814</b>	<b>437.333</b>	<b>848.063</b>
Einjährige variable Vergütung	2.888.889			0	481.481	2.888.889	2.888.889	0
Mehrfährige Vergütung						0	0	836.778
<i>Aktionsoptionsprogramm 2007 (Tranche 2008)</i>								210.405
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2006)</i>								322.135
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2004)</i>								123.095
<i>Aktionsoptionsprogramm 2002 (Tranche 2003)</i>								181.143
<b>Summe</b>	<b>2.888.889</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>481.481</b>	<b>2.888.889</b>	<b>2.888.889</b>	<b>836.778</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>3.325.703</b>	<b>437.334</b>	<b>848.063</b>	<b>848.063</b>	<b>1.329.544</b>	<b>3.325.703</b>	<b>3.326.222</b>	<b>1.684.840</b>

\* anteilig für 2 Monate (Anstellungsverhältniss bis 28.2.2013)

Insgesamt hielt der AIXTRON Vorstand per 31. Dezember 2013 500.408 Optionen auf den Bezug von 505.116 Aktien der Gesellschaft (31. Dezember 2012: 923.516 Aktien; 31. Dezember 2011: 962.516 Aktien). Der Bestand der den Optionen unterliegenden Aktien setzt sich wie folgt zusammen, wobei die realisierbaren Gewinne aus der Ausübung der Aktienoptionen deutlich von den in der Tabelle genannten Werten abweichen können.

Vorstandsmitglied	Zuteilung	Ausstehend Aktien	Ausübbar (Aktien)	Optionswert bei Zuteilung (EUR)	Ausübungspreis (EUR)	Fälligkeit	Total
Wolfgang Breme	Nov 2010	52.000	26.000	461.240	26,60	Nov 2020	
	Nov 2009	52.000	39.000	448.240	24,60	Nov 2019	
	Nov 2008	13.000	13.000	92.040	4,17	Nov 2018	
	Dez 2007	52.000	52.000	225.680	10,09	Dez 2017	<b>169.000</b>
Dr. Bernd Schulte	Nov 2010	52.000	26.000	461.240	26,60	Nov 2020	
	Nov 2009	52.000	39.000	448.240	24,60	Nov 2019	
	Nov 2008	52.000	52.000	92.040	4,17	Nov 2018	
	Dez 2007	52.000	52.000	225.680	10,09	Dez 2017	
	Nov 2006	55.000	55.000	84.150	3,83	Nov 2016	
	Nov 2004	35.000	35.000	107.800	6,17	Nov 2014	
	Mai 2002	27.500	0	152.625	7,48	Mai 2017	
	Mai 2001	5.000	0	106.500	26,93	Mai 2016	
	Mai 2005	2.640	660	55.981	67,39	Mai 2015	
	Mai 1999	2.976	2.976	35.640	18,70	Mai 2014	<b>336.116</b>
<b>Total</b>		<b>505.116</b>	<b>392.636</b>				<b>505.116</b>

Der „Optionswert bei Zuteilung“ ist gemäß IFRS 2 für nach dem 7. November 2002 ausgegebene Optionen auch Basis für die aufwandswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für vor dem 7. November 2002 ausgegebene Aktienoptionen wurde der Zeitwert nach dem Black-Scholes-Modell ermittelt.

Von den Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung (s. Anmerkung 7) entfielen auf die Mitglieder des Vorstandes folgende Beträge:

<i>in Tausend EUR</i>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Paul Hyland	<b>-532</b>	249	347
Wolfgang Breme	<b>118</b>	244	347
Dr. Bernd Schulte	<b>118</b>	249	347

Im Geschäftsjahr 2013 sind 207.000 Optionsrechte (2012: 0; 2011: 0) aufgrund des Ausscheidens von Paul Hyland verfallen. Die auf den nicht ausübbareren Teil dieser Optionen entfallenden Aufwendungen wurden in Übereinstimmung mit IFRS 2 erfolgswirksam aufgelöst.

Im Berichtsjahr 2013 haben die Mitglieder des Vorstandes 211.500 Optionsrechte ausgeübt (2012: 39.000, 2011: 0).

	Tag der Ausübung	Durchschnittlicher Aktienkurs am Tag der Ausübung	Anzahl Aktien
<b>2013</b>			
Paul Hyland	21.11.13	9,8440	39.000
Paul Hyland	18.11.13	9,8132	117.500
Wolfgang Breme	31.05.13	13,7101	55.000
<b>2012</b>			
Wolfgang Breme	30.11.12	9,5362	39.000
<b>2011</b>			
N/A			

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstands verfügen nicht über individuelle Pensionszusagen; es werden somit keine Pensionsrückstellungen für sie gebildet. Stattdessen werden Zuschüsse zur Altersvorsorge durch die Vorstandsmitglieder jeweils in einen Versicherungsvertrag mit Unterstützungskassenzusage (oder vergleichbares Modell) eingezahlt. Die Zuschüsse betragen in 2013, 2012 und 2011 für Paul Hyland (in 2013 anteilig für 2 Monate), Wolfgang Breme und Dr. Bernd Schulte jeweils EUR 40.000 sowie für Martin Goetzler EUR 80.000 pro Jahr (in 2013 anteilig für 10 Monate).

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2013 belief sich insgesamt auf EUR 290.042 (2012: EUR 302.500, 2011: EUR 1.024.933). Die auf die Geschäftsjahre 2011 bis 2013 entfallende Aufsichtsratsvergütung beträgt im Einzelnen:

## Aufsichtsratsvergütung

Aufsichtsratsmitglied	Jahr	Fest (EUR)	Variabel (EUR)	Sitzungsgeld (EUR)	Gesamt (EUR)
Kim Schindelhauer <sup>1)2)3)4)5)</sup> (Aufsichtsratsvorsitzender) (Vorsitzender des Kapitalmarktausschusses)	2013	75.000	0	20.000	95.000
	2012	75.000	0	18.000	93.000
	2011	75.000	257.333	16.000	348.333
Prof. Dr. Wolfgang Blättchen <sup>1)4)</sup> (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender seit 27. Februar 2013) (Vorsitzender des Prüfungsausschusses) (Unabhängiger Finanzexperte)	2013	35.556	0	24.000	59.556
	2012	25.000	0	24.000	49.000
	2011	25.000	85.778	24.000	134.778
Prof. Dr. Petra Denk <sup>2)3)</sup> (seit 19. Mai 2011) (Vorsitzende des Technologieausschusses)	2013	25.000	0	28.000	53.000
	2012	25.000	0	26.000	51.000
	2011	15.548	53.347	23.322	92.217
Dr. Andreas Biagosch <sup>2)</sup> (seit 23. Mai 2013)	2013	15.139	0	2.000	17.139
	2012	0	0	0	0
	2011	0	0	0	0
Dr. Martin Komischke (seit 23. Mai 2013)	2013	15.139	0	0	15.139
	2012	0	0	0	0
	2011	0	0	0	0
Prof. Dr. Rüdiger von Rosen <sup>1)3)4)</sup> (Vorsitzender des Nominierungsausschusses)	2013	25.000	0	20.000	45.000
	2012	25.000	0	6.000	31.000
	2011	25.000	85.778	0	110.778
Dr. Holger Jürgensen <sup>6)</sup> (bis 30. Januar 2013; stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	2013	3.125	0	0	3.125
	2012	37.500	0	16.000	53.500
	2011	37.500	128.667	16.000	182.167
Karl-Hermann Kuklies (bis 30. Januar 2013)	2013	2.083	0	0	2.083
	2012	25.000	0	0	25.000
	2011	25.000	85.778	0	110.778
Joachim Simmroß <sup>1)</sup> (bis 19. Mai 2011)	2013	0	0	0	0
	2012	0	0	0	0
	2011	9.452	32.431	4.000	45.883
<b>Total</b>	2013	<b>196.042</b>	<b>0</b>	<b>94.000</b>	<b>290.042</b>
	2012	<b>212.500</b>	<b>0</b>	<b>90.000</b>	<b>302.500</b>
	2011	<b>212.500</b>	<b>729.111</b>	<b>83.322</b>	<b>1.024.933</b>

- 1) Mitglied des Prüfungsausschusses  
2) Mitglied des Technologieausschusses (besteht seit 2011)  
3) Mitglied des Nominierungsausschusses  
4) Mitglied des Kapitalmarktausschusses 2013  
5) Ehemaliges AIXTRON Vorstandsmitglied  
6) Ehrenmitglied des Aufsichtsrats

Wie auch in den Vorjahren gab es im vergangenen Geschäftsjahr keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen von Aufsichtsratsmitgliedern.

### 31. Konzernunternehmen

Die AIXTRON SE übt einen beherrschenden Einfluss auf folgende Tochtergesellschaften aus:

	Land	Anteile am Kapital in %	
		2013	2012
AIXTRON, Inc.	USA	100	100
AIXTRON Ltd.	England & Wales	100	100
AIXTRON Korea Co. Ltd.	Südkorea	100	100
AIXTRON Taiwan Co. Ltd.	Taiwan	100	100
AIXTRON AB	Schweden	100	100
AIXTRON KK	Japan	100	100
AIXTRON China Ltd.	P.R. China	100	100
Nanoinstruments Ltd	England & Wales	100	100
Genus Treuhandvermögen *	USA	n.a.	n.a.

\* Die Anteile am Genus Treuhandvermögen werden der AIXTRON SE als wirtschaftliches Eigentum zugerechnet, da aufgrund des bestehenden Treuhandverhältnisses mit der AIXTRON SE ein beherrschender Einfluss besteht.

### 32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die zu einer anderen Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen würden.

### 33. Abschlussprüferhonorar

Das im Konzernabschluss als Aufwand erfasste Abschlussprüferhonorar für die weltweit beauftragten Gesellschaften des Deloitte & Touche-Netzwerks beträgt:

<i>in Tausend EUR</i>	2013	2012
für die Abschlussprüfung	719	728
für sonstige Bestätigungsleistungen	35	36
für Steuerberatungsleistungen	229	226
für sonstige Leistungen	30	0
	<b>1.083</b>	<b>990</b>

Davon entfallen auf den Konzernabschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, TEUR 444 für die Abschlussprüfung (2012: TEUR 443), TEUR 32 für sonstige Bestätigungsleistungen (2012: TEUR 36), TEUR 34 für Steuerberatungsleistungen (2012: TEUR 89) und TEUR 0 für sonstige Leistungen (2012: TEUR 0).

## 34. Personalbestand

### Mitarbeiter nach Funktionsbereichen (Jahresdurchschnitt)

	2013	2012
Vertrieb und Service	70	90
Forschung und Entwicklung	297	337
Produktion	373	440
Verwaltung	88	98
<b>Arbeitnehmer (§ 314 HGB)</b>	<b>828</b>	<b>965</b>
Vorstände	3	3
	<b>831</b>	<b>968</b>
Auszubildende	16	15
<b>Summe Mitarbeiter</b>	<b>847</b>	<b>983</b>

## 35. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG im Jahr 2013 abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter [www.aixtron.com/investoren/corporate-governance/grundsaeetze](http://www.aixtron.com/investoren/corporate-governance/grundsaeetze) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 36. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2013 die folgenden Mitglieder an:

- Herr Kim Schindelhauer, Aachen, Dipl.-Kaufmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002
- Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen, Leonberg, Geschäftsführer der Blättchen Financial Advisory GmbH, Leonberg, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1998, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 27. Februar 2013
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - Pfisterer Holding AG, Winterbach – Aufsichtsratsvorsitzender
    - HAUBROK AG, Berlin – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (bis 28.8.2013)
    - APCOA Parking AG, Leinfeld-Echterdingen – Aufsichtsratsmitglied
    - FAS AG, Stuttgart – Aufsichtsratsmitglied
- Herr Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Frankfurt/Main, Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Serious GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2002
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - PriceWaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main - Aufsichtsratsmitglied (bis 12.2.2014)
    - ICF Kursmakler AG, Frankfurt/Main – stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
    - Paladin Asset Management Investment AG, Hannover – Aufsichtsratsvorsitzender
- Frau Prof. Dr. Petra Denk, Unterschleißheim, Professur für Betriebs- und Energiewirtschaft, Hochschule Landshut, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2011
- Herr Dr. Andreas Biagosch, München, Managing Director der Impacting I GmbH & Co KG, Mitglied des Aufsichtsrats seit Mai 2013
  - Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:
    - Lürssen Maritime Beteiligungen, Bremen - Beiratsmitglied
    - Ashok Leyland Limited, Chennai/Indien - Non-Executive Director - Aufsichtsratsmitglied
- Herr Dr. Martin Komischke, Morgarten - Schweiz, Vorsitzender der Konzernleitung der HOERBIGER Holding AG, Zug -

Schweiz, Mitglied des Aufsichtsrats seit Mai 2013

- Herr Dr. Holger Jürgensen, Aachen, Physiker, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (zurückgetreten am 30. Januar 2013)
- Herr Karl-Hermann Kuklies, Duisburg, Kaufmann, Mitglied des Aufsichtsrats (zurückgetreten am 30. Januar 2013)

Die Gesellschaft hat folgende Vorstandsmitglieder:

- Martin Goetzeler, Icking, Dipl.-Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender) seit dem 1. März 2013
- Dr. Bernd Schulte, Aachen, Physiker, Vorstandsmitglied seit 2002
- Wolfgang Breme, Aachen, Dipl.-Kaufmann, Finanzvorstand seit 2005
- Paul Hyland, Aachen, Kaufmann, Vorstandssprecher (Vorsitzender) bis zum 28. Februar 2013

## 37. Wesentliche Rechnungslegungsgrundlagen und Schlüsselquellen von Schätzungen und Unsicherheiten

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses ist es erforderlich, dass durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen getroffen werden, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangsangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln. Ermessensausübungen des Vorstands im Rahmen der Anwendung der IFRS haben bedeutenden Einfluss auf die nachfolgend beschriebenen Rechnungslegungssachverhalte, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben.

### Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung für Anlagenlieferungen erfolgt im Allgemeinen in zwei Schritten. Ein Teil des Umsatzes wird dabei mit Lieferung der Anlage, der andere Teil nach der Installation und Kundenabnahme vor Ort realisiert (siehe Anmerkung 2 (N)). Auf der Grundlage von Erfahrungswerten geht das Unternehmen davon aus, dass diese Methode geeignet ist, die Umsatzerlöse ordnungsgemäß darzustellen. Die durch den Vorstand getroffenen Annahmen beinhalten auch eine Einschätzung, ab welchem Zeitpunkt im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum an den Kunden übergegangen sind.

### Bewertung von Vorräten

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Im Rahmen dieser Bewertung sind Annahmen bezüglich veralteter Materialien zu treffen. Dabei sind Schätzungen bezüglich der prognostizierten Produktnachfrage sowie der Preisentwicklung vorzunehmen, welche wesentlichen Änderungen unterliegen können. Der Buchwert der Vorräte ist in Anmerkung 16 dargestellt.

Wie in Anmerkungen 3 und 16 erläutert, entstanden dem Unternehmen in den Jahren 2013, 2012 und 2011 Aufwendungen in Höhe von TEUR 35.012, TEUR 40.947 und TEUR 41.602 die im Wesentlichen aus Änderungen früherer Annahmen bezüglich des Nettoveräußerungswerts sowie überschüssiger und veralteter Vorräte resultieren. In zukünftigen Perioden könnten Wertminderungen aufgrund unterschiedlicher Faktoren notwendig sein. Darunter fallen beispielsweise eine rückläufige Produktnachfrage, technologische Überalterung zurückzuführen auf neue Produkte und technologischen Fortschritt oder Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, die Einfluss auf die Marktpreise der Produkte des Unternehmens haben könnten. Diese Einflussfaktoren können in zukünftigen Perioden zu einer Anpassung der Bewertung der Vorräte führen und einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben.

### Ertragsteuern

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management eine Schätzung der künftig zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommen. Die ausgewiesenen latenten Steuerforderungen könnten sich verringern, falls die Schätzungen der geplanten steuerlichen Einkommen gesenkt werden oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile zeitlich oder bezüglich des Umfangs beschränken. Der Buchwert der latenten Steuerforderungen ist in Anmerkung 14 dargestellt.

### Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen deren zeitliches Eintreten oder Betrag ungewiss ist. Die Gesellschaft überprüft an jedem Bilanzstichtag die Bewertung der als Rückstellung bilanzierten Verpflichtungen und passt den Wert an, wenn dies notwendig ist. Aufgrund der Ungewissheit des Zeitpunkts oder der Höhe der Inanspruchnahme muss die Gesellschaft Annahmen bezüglich der Bewertung von Rückstellungen treffen. Die Höhe der tatsächlichen Verpflichtung kann von den Schätzwerten abweichen. Details zu den Rückstellungen sind in Anmerkung 24 dargestellt.

# Versicherung des Vorstands

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB für den Konzern-Abschluss:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass, gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzern-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

24. Februar 2014  
AIXTRON SE, Herzogenrath

Der Vorstand

Martin Goetzeler  
Vorsitzender des Vorstands



Wolfgang Breme  
Finanzvorstand



Dr. Bernd Schulte  
Vorstandsmitglied



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AIXTRON SE, Herzogenrath, aufgestellten Konzern-Abschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der AIXTRON SE, Herzogenrath, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 24. Februar 2014

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Reichmann)  
Wirtschaftsprüfer

(Mißmahl)  
Wirtschaftsprüfer

## A

### **Abscheiden**

Verbindungshalbleiter/Halbleiter-Bauelemente bestehen aus mehreren kristallinen Schichten. Abscheiden ist der korrekte Fachbegriff für das Aufbringen dieser Schichten auf einen Wafer.

### **Aktiengesetz**

Das deutsche Aktiengesetz (AktG) regelt die Errichtung, die Verfassung, Rechnungslegung und Liquidation sowie die Hauptversammlung von Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.

### **ALD**

Die Atomlagenabscheidung (ALD, engl. „Atomic Layer Deposition“) ist ein Verfahren zur Herstellung ultradünner Schichten für Halbleiter-Bauelemente und zukünftige Nicht-Halbleiter-Anwendungen. Durch die ALD-Technologie können Herstellungsanforderungen der nächsten Generation erfüllt werden (45 Nanometer und darunter). Das ALD-Verfahren funktioniert über das Pulsen und Ausspülen zweier Reaktanten zur Abscheidung von Schichten. Die Spülung erfolgt mithilfe von Trägergasen wie Argon oder Stickstoff.

### **Allgemeinbeleuchtung**

Die Allgemeinbeleuchtung ist die einheitliche und gleichmäßige Ausleuchtung eines Raums. In diesem Zusammenhang wird auch der Begriff „Solid State Lighting“ (Festkörperbeleuchtung) verwendet: So werden auch alle Leucht Komponenten, die auf Halbleiterbasis arbeiten, bezeichnet. Hierzu gehören u.a. LEDs und OLEDs.

### **AVD®**

Die Atomare Gasphasenabscheidung (AVD®, engl. „Atomic Vapor Deposition“) bezeichnet eine Injektions- und Verdampfungstechnologie. Die Ausgangsmaterialien werden in flüssiger Form („Quellen“) über Injektoren direkt in den Blitzverdampfer gesprüht. Es können bis zu vier Injektoren, einer für jede Quelle, genutzt werden.

---

## B

### **Backlighting**

Siehe Hintergrundbeleuchtung.

### **Bauelemente**

Hierbei handelt es sich um die fertigen Produkte, die mit dem Verbindungs- oder Siliziumhalbleiterchip (Chip) als Kern entstehen, z.B. LEDs, Laser, Transistoren, Speicher- und Logikchips sowie Solarzellen.

---

## C

### **Chip**

Die fertige Struktur eines Bauelements, das einen kleinen Teil eines kompletten Semiconductor-Wafers ausmacht.

### **Close Coupled Showerhead®**

Bei dieser Technologie werden die prozessrelevanten Gase durch die wassergekühlte Showerhead-Oberfläche vertikal über der gesamten Beschichtungsfläche in den Reaktor eingelassen. Während des Beschichtungsprozesses ist der Abstand zwischen dem Showerhead und den Substraten sehr klein. Der Gaseinlass ist so konzipiert, dass die verschiedenen Gase durch viele schmale Röhrchen im Einlass getrennt sind. Die Gase werden durch separate Öffnungen in die Reaktorkammer eingelassen, um eine sehr gleichmäßige Verteilung der Prozessgase zu erreichen.

### **CMOS**

Der komplementäre Metalloxid-Halbleiter (CMOS, engl. „Complementary Metal Oxide Semiconductor“) gehört zu den wichtigsten integrierten Schaltkreisen. Die CMOS-Technologie wird für Chips wie Mikroprozessoren, Mikrocontroller, statische RAMs und andere digitale Logikschaltungen verwendet. Die CMOS-Technologie wird außerdem für eine Vielzahl analoger Schaltkreise genutzt, wie Bildsensoren, Datenumwandler und hochintegrierte Sende-/Empfangsgeräte für vielfältige Kommunikationszwecke.

### **Compliance**

Compliance (auch Regelkonformität) steht für die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien in Unternehmen, aber auch von freiwilligen Kodizes. Die Gesamtheit der Grundsätze, Prozesse und Maßnahmen eines Unternehmens, zur Einhaltung bestimmter Regeln und damit zur Vermeidung von Regelverstößen in einem Unternehmen, wird als Compliance Management System bezeichnet und ist ein Teilbereich des Corporate Governance Systems.

---

### **Corporate Governance**

Corporate Governance (deutsch: Grundsätze der Unternehmensführung) bezeichnet den Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen. Gute Corporate Governance gewährleistet verantwortliche, qualifizierte, transparente und auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung und soll so der Organisation selbst, ihren Eigentümern und allen weiteren Interessensgruppen dienen. Corporate Governance ist dabei sehr vielschichtig und umfasst obligatorische und freiwillige Maßnahmen: das Einhalten von Gesetzen und Regelwerken (Compliance), das Befolgen anerkannter Standards und Empfehlungen sowie das Entwickeln und Befolgen eigener Unternehmensleitlinien.

### **CVD**

Chemische Gasphasenabscheidung (CVD, engl. „Chemical Vapor Deposition“) bezeichnet die Abscheidung dünner Filme (normalerweise Dielektrika) auf Siliziumscheiben; diese erfolgt, indem die Wafer einem Gasgemisch ausgesetzt werden, das auf der Wafer-Oberfläche reagiert. Die CVD kann bei mittleren bis hohen Temperaturen in einem Ofen oder CVD-Reaktor erfolgen, in dem die Wafer erhitzt werden, die Reaktorwände jedoch nicht. Bei der plasmagestützten CVD (PECVD) ist keine hohe Temperatur erforderlich, da die Reaktionsgase in einem Plasma zerlegt werden.

## **D**

### **Deposition**

Deposition (auch: Beschichtung) bezeichnet den Prozess, bei dem Gase in die Reaktorkammer eingebracht werden und auf die dort aufliegenden Wafer treffen. Je nach Beschichtungsprozess entstehen verschiedene elektronische und optoelektronische Bauelemente in der weiteren Fertigung. Dazu gehören LEDs, Laser, Solarzellen oder Transistoren.

### **Diode**

Ein zweipoliges, elektronisches Bauelement, das einen großen Stromfluss in nur einer Richtung ermöglicht. Dioden funktionieren als Gleichrichter, d.h., sie wandeln Wechsel- in Gleichstrom.

### **Display**

Ein Display ist ein elektronisches Bauelement zur Darstellung von Bildern und Text. Displays finden in vielfältigen Produkten der Industrie- und Unterhaltungselektronik ihren Platz, z.B. als Monitore in Digitalkameras, Mobiltelefonen oder Navigationsgeräten sowie in Flachbildfernsehern.

### **DRAM**

Hierbei handelt es sich um einen flüchtigen Speicher, dessen Daten nach Unterbrechung der Stromversorgung nicht erhalten bleiben.

## **E**

### **Elektronisches Papier**

Mit elektronischem Papier (engl. kurz "e-paper", "E-Paper" oder "ePaper" genannt) wird versucht, Drucksachen in der Darstellung elektronisch nachzubilden. So genannte E-Book Reader (EBR) nutzen Anzeigen (Displays), die das Licht wie normales Papier reflektieren. Digital verfügbare Informationen wie etwa Texte oder Bilder werden dauerhaft angezeigt, ohne dass dafür Energie erforderlich ist. Auf Anforderung kann die Anzeige jedoch zu einem beliebigen Zeitpunkt geändert werden, wofür ein geringer Energieaufwand notwendig ist. Einige Fertigungstechniken erlauben es, elektronische Papierdisplays herzustellen, die ähnlich dünn und biegsam wie normales Papier sind.

### **Epitaxie**

Das Aufbringen dünner, einzelner Schichten auf ein geeignetes Trägermaterial (Substrat), auf dem sie in Form von Kristallen wachsen.

## **F**

### **FeRAM**

Der ferroelektrische Arbeitsspeicher (FeRAM, engl. „Ferroelectric Random Access Memory“) ist ein nichtflüchtiger Computer-Speicherchip. In seinem Aufbau ähnelt er dem DRAM, der zurzeit in den meisten Hauptspeichern in Computern eingesetzt wird. Der FeRAM basiert auf einer ferroelektrischen Schicht, deren Speicherzustand auch nach Abschalten der Stromversorgung erhalten bleibt. Gleichzeitig erlaubt er Arbeitsgeschwindigkeiten, die nahe an denen von DRAMs liegen.

### **Flash-Speicher**

Siehe NAND-Flash-Speicher.

## **G**

### **Gas Foil Rotation®**

Durch Gas Foil Rotation® (GFR) werden die Waferträger in den MOCVD-Anlagen von AIXTRON über gezielte Gasströmungen angetrieben und drehen sich somit berührungslos auf diesen Gaskissen.

**Glovebox**

Ein hermetisch abgedichtetes Gehäuse mit armlangen Handschuhen, die der Bediener nutzt, um von außen Arbeiten im Reaktor auszuführen. Dieses Gehäuse schützt den Reaktor vor Verschmutzung mit Sauerstoff oder Luftfeuchtigkeit und stellt somit u.a. die Reinheit im Epitaxieprozess sicher.

---

**H****Halbleiter**

Ein Material wie Silizium, dessen Leitfähigkeit zwischen dem eines Leiters und dem eines Isolators liegt. Seine Leitfähigkeit kann verändert werden, indem Fremdkörper (wie Bor oder Phosphor in Silizium) hinzugefügt werden.

**Handelsgesetzbuch**

Das Handelsgesetzbuch (HGB) enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland.

**HBT**

Der Bipolartransistor mit Heteroübergang (HBT, engl. „Heterojunction Bipolar Transistor“) ist ein verbesserter Bipolartransistor, dessen Emittiermaterial anders gewählt ist als das der Basis. Mit dieser Transistorarchitektur lassen sich Schaltfrequenzen von über 600 GHz erreichen. Weite Verbreitung hat dieser Typus deshalb beispielsweise in den Leistungsverstärkern von Mobilfunkgeräten gefunden.

**HEMT**

Der Transistor mit hoher Elektronenbeweglichkeit (HEMT, engl. „High Electron Mobility Transistor“) ist eine spezielle Bauform des Feldeffekttransistors für sehr hohe Frequenzen. Er besteht aus Schichten verschiedener Halbleitermaterialien mit unterschiedlich großen Bandlücken. Häufig wird das Materialsystem Aluminium-Gallium-Arsenid/Gallium-Arsenid (AlGaAs/GaAs) verwendet. Der HEMT ist aufgrund der hohen Ladungsträgermobilität für Hochfrequenzanwendungen gut geeignet.

**Hintergrundbeleuchtung**

Die Komponenten zur Hinterleuchtung von LC-Bildschirmen (LCDs) und -anzeigen elektronischer Geräte werden als Hintergrundbeleuchtung (engl. „backlighting“) bezeichnet. Zur Hintergrundbeleuchtung werden LEDs eingesetzt, da hier ihre Vorzüge – lange Lebensdauer, Robustheit und kleine Abmessungen – besonders vorteilhaft sind. Ein typisches Anwendungsbeispiel sind Bildschirme für mobile Kleingeräte wie Mobiltelefone oder Navigationsgeräte.

**HVPE**

Hydridgasphasenepitaxie (HVPE, engl. Hydride Vapor Phase Epitaxy) ist ein Verfahren zur Herstellung von z.B. III-V-Verbindungshalbleitermaterialien aus den metallisch vorliegenden Quellen der chemischen Gruppe III und aus Wasserstoffverbindungen der chemischen Gruppe V des Halbleiterkristalls. Siehe auch VPE.

---

**I****ISO 9001**

ISO 9001 ist Teil einer Normenreihe, die die Grundsätze für Maßnahmen zum Qualitätsmanagement eines Unternehmens dokumentiert. Diese Norm beschreibt modellhaft das gesamte Qualitätsmanagementsystem und ist die Basis für umfassende QM-Arbeit.

---

**K****Kapitalmarkt**

Der Kapitalmarkt ist ein Teil des Finanzmarkts und besteht aus der Gesamtheit aller Institutionen und Transaktionen, die der Zusammenführung von Angebot und Nachfrage nach langfristigem (Finanz-)Kapital dienen.

**Kohlenstoff-Nanoröhren**

Kohlenstoff-Nanoröhren, auch CNT genannt (engl. „Carbon Nanotubes“), sind mikroskopisch kleine röhrenförmige Gebilde (molekulare Nanoröhren) aus Kohlenstoff. Je nach Detail der Struktur ist die elektrische Leitfähigkeit innerhalb der Röhre metallisch oder halbleitend. Es wurden bereits Transistoren und einfache Schaltungen mit halbleitenden Kohlenstoff-Nanoröhren hergestellt.

**Kondensator**

Ein Kondensator ist ein Schaltelement, das durch das Einbringen einer Isolierschicht zwischen zwei leitfähigen Schichten entsteht; seine Funktion besteht darin, elektrische Ladung zu speichern. Es handelt sich hierbei um einen sehr wichtigen Bestandteil der Speicherchips.

---

**L****LCD**

Diese Flüssigkristallanzeige (LCD, engl. „Liquid Crystal Display“) erfüllt die gleiche Funktion wie die Bildröhre eines Fernsehers (Monochrom- oder Farbanzeige) und ermöglicht die Herstellung von sehr flachen, stromsparenden Displays.

---

### **Leuchtdiode**

Eine Leuchtdiode (LED, engl. „Light Emitting Diode“) ist ein elektronisches Halbleiter-Bauelement. LEDs können Licht emittieren, das sehr hell und energiesparend ist. LEDs haben in der gebräuchlichsten Variante üblicherweise eine Fläche von 0,1 mm<sup>2</sup> (mit ca. 20 mA betrieben), wohingegen besonders leistungsstarke LEDs eine Fläche von mehr als 1 mm<sup>2</sup> haben können (mit 350 mA betrieben). Damit gehören LEDs zu den kleinsten Lichtquellen der Welt. Aufgrund der geringen Energieaufnahme und niedrigen Wärmestrahlung sind LEDs potenziell ökonomischer und sicherer als herkömmliche Leuchtmittel.

### **Logikchip**

Der maßgebliche Chip, der die grundlegenden Rechenprozesse in einem elektronischen Bauteil ausführt. Der Hauptchip in einem Computer ist z.B. der Mikroprozessor, der u.a. mathematische Berechnungen erstellt.

---

## **M**

### **MOCVD**

MOCVD steht für metallorganisch-chemische Gasphasenabscheidung (engl. „Metal Organic Chemical Vapor Deposition“) und ist die am besten geeignete Methode, um Verbindungshalbleiter zu produzieren. Bei dieser Produktionsmethode werden die Ausgangsstoffe – metallorganische Verbindungen – in Gase umgewandelt und dann in einem Trägergas nach und nach in den Reaktor eingeleitet. Die Umwandlung findet unter reduziertem Druck statt – bei bis zu einem Zehntel des normalen atmosphärischen Drucks. Vorteile: Die eingeführten Gase sind hochrein und lassen sich hervorragend dosieren. MOCVD-Anlagen ermöglichen darüber hinaus die Beschichtung großer Flächen und sind deshalb erste Wahl bei den Herstellern von Halbleitern. AIXTRON ist einer der weltweit führenden Anbieter dieser Technologie.

---

## **N**

### **NAND-Flash-Speicher**

Hierbei handelt es sich um einen nichtflüchtigen Computerspeicher, der in NAND-Technologie (engl. „Not/AND“-Verknüpfung) gefertigt ist. Flash-Speicher zeichnen sich dadurch aus, dass sie elektrisch gelöscht und neu programmiert werden können. Diese Technologie wird vorrangig für Speicherkarten verwendet. Die Daten eines Flash-Speicher-Bauelements bleiben auch nach Unterbrechung der Stromversorgung erhalten.

### **Nanometer**

Ein Nanometer (nm) entspricht einem Milliardstel Meter und ist ungefähr 70.000 Mal dünner als ein menschliches Haar.

### **Nanotechnologie**

Als Nanotechnologie bezeichnet man die Forschung in der Cluster- und Oberflächenphysik, der Halbleiterphysik, in Teilgebieten der Chemie, wie etwa der Oberflächenchemie, und bisher noch im begrenzten Rahmen in Teilbereichen des Maschinenbaus und der Lebensmitteltechnologie („Nano-Food“). Der Sammelbegriff gründet auf der allen Nano-Forschungsgebieten gemeinsamen Größenordnung vom Einzelatom bis zu einer Strukturgröße von 100 Nanometern (nm). Nanomaterialien spielen zunehmend eine wichtige Rolle bei der Verkleinerung von Schaltelementen. Typische nanotechnologische Materialstrukturen sind die so genannten Quantenpunkte (engl. „Quantum Dots“). Auch moderne Prozessoren haben Strukturen, die kleiner sind als 100nm, und können daher als nanotechnologisch bezeichnet werden.

### **NASDAQ**

Die NASDAQ (engl. „National Association of Securities Dealers Automated Quotations“) ist eine 1971 als vollelektronische Plattform gegründete Börse. Den Wertpapierhandel an der NASDAQ kontrolliert die United States Securities and Exchange Commission (SEC).

### **Nichtflüchtige Speicher**

Ein nichtflüchtiger Speicher ist ein Halbleiterspeicher, dessen Daten auch nach Abschalten des Stroms erhalten bleiben. Das Gegenteil hiervon sind flüchtige Speicher, wie z.B. DRAM-Speicher, bei denen die Informationen verloren gehen, wenn der Chip nicht mit Strom versorgt wird.

---

## **O**

### **OLED**

Die organische Leuchtdiode (OLED, engl. „Organic Light Emitting Diode“) ist ein dünnfilmiges Bauelement, das in der Regel aus einer Reihe organischer, dünner Schichten zwischen zwei dünnfilmigen, leitfähigen Elektroden besteht. Die Auswahl der organischen Materialien und die Schichtstruktur bestimmen die Leistungsmerkmale des Bauelements: ausgestrahlte Farbe, Lebensdauer und Energieeffizienz.

### **OVPD®**

Die organische Gasphasenabscheidung (OVPD®, engl. „Organic Vapor Phase Deposition“) ist eine Technologie für die Dünnschichtabscheidung von kleinmolekularen, organischen Materialien. Sie macht sich die Vorteile der Gasphasenabscheidung zunutze, bei der die Materialien durch ein inaktives Trägergas auf das Substrat aufgebracht werden.

---

---

## P

### **PCRAM**

Diese Abkürzung steht für Phase-Change RAM und bezeichnet einen nichtflüchtigen Speicher in der Elektronik. Das Wirkprinzip des Speichers resultiert aus der Änderung des elektrischen Widerstands des Speichermaterials in Abhängigkeit davon, ob es in amorpher (hoher Widerstand/Reset State) oder in kristalliner (niedriger Widerstand/Set State) Phase vorliegt. Das benutzte Material ist dabei eine Chalkogenid-Legierung (Chalkogen- Verbindung) – ähnlich dem Material, das ebenfalls unter Ausnutzung von Phasenwechsel bei einer CD-RW bzw. DVD-RAM für die Datenspeicherung sorgt.

### **PECVD**

Plasmaunterstützte chemische Gasphasenabscheidung (PECVD, engl. „Plasma-Enhanced Chemical Vapor Deposition“ oder üblicherweise auch als „Plasma Assisted Chemical Vapor Deposition“ (PACVD) bezeichnet) ist ein Begriff für eine Sonderform der Chemical Vapor Deposition (CVD), bei der die Abscheidung von dünnen Schichten durch chemische Reaktion wie beim CVD-Verfahren erfolgt. Zusätzlich wird der Prozess durch ein Plasma unterstützt. Das Plasma kann direkt am zu beschichtenden Substrat brennen (Direkt-Plasma-Methode) oder in einer getrennten Vorkammer (Remote-Plasma-Methode).

### **Periodensystem**

Alle Elemente im Periodensystem werden entsprechend ihrer Ordnungszahl und ihren chemischen Eigenschaften in Haupt- und Nebengruppen eingeteilt. In der MOCVD-Technologie werden zur Herstellung von Verbindungshalbleitern Elemente wie z.B. Galliumarsenid (GaAs), Indiumphosphid (InP) und Aluminiumnitrid (AlN) genutzt. Da sie entsprechend ihrer Anordnung im Periodensystem aus der III. und V. Hauptgruppe stammen und kristalline Verbindungen miteinander eingehen, werden sie auch III-V-Halbleiter genannt.

### **Planetary Reactor®**

Der Planetary Reactor® basiert auf dem Prinzip eines horizontalen Laminarflussreaktors. Das Laminarflussprinzip gewährleistet schärfste Übergänge zwischen verschiedenen Materialien und eine unvergleichliche Kontrolle der Abscheideraten im Bereich einzelner Atomlagen. Die Kombination dieses Prinzips mit AIXTRONs einzigartiger Mehrfachrotations-Methode der Substraträger, die so genannte Gas Foil Rotation® (GFR), stellt sicher, dass die Abscheidung mit exzellenter Homogenität bezüglich Schichtdicke, Zusammensetzung und Dotierung erfolgt. Zudem gewährleistet der spezielle Reaktoreinlass, der eine Separation der reaktiven Gase erlaubt, einen nach außen gleichmäßigen radialen Fluss mit einer optimal einstellbaren Verteilung.

### **Planetenrotation**

Eine spezielle Anordnung der Wafer innerhalb eines MOCVD-Reaktors. Im Produktionsprozess dreht sich eine Anzahl kleiner Teller, auf denen die Wafer aufliegen, wie Planeten im Weltraum um einen zentralen Gaseinlass (Gas Foil Rotation®). Die große Scheibe, auf der die Teller aufliegen, dreht sich ebenfalls. Damit wird ein sehr gleichmäßiges Aufbringen der Verbindungshalbleiterschichten auf den Wafer erreicht. AIXTRON nutzt dieses Verfahren als Teil seiner MOCVD-Technologie (siehe Planetary Reactor®).

### **Prime Standard**

Der Prime Standard ist, als Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungspflichten, neben dem General Standard das privatrechtlich organisierte, gesetzlich regulierte Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse mit den höchsten Transparenzstandards und gleichzeitig die Voraussetzung für eine Aufnahme in die Indizes DAX®, MDAX®, TecDAX® und SDAX®.

### **PVPD™**

Die polymere Gasphasendeposition (PVPD™, engl. „Polymer Vapor Phase Deposition“) ist ein Verfahren, das u.a. bei der Herstellung von elektronischem Papier zum Einsatz kommt.

---

## R

### **Reinraum**

Als Reinraum bezeichnet man den Bereich in einer Halbleiterfabrik, in dem die gesamte Waferbeschichtung stattfindet. Staubteilchen und Partikel, die bei der Verarbeitung auf die Wafer fallen und dazu führen können, dass die Schaltkreise nicht funktionieren, werden aus dem Reinraum herausgehalten, indem die Luft gefiltert und der Luftstrom kontrolliert wird. Die Mitarbeiter müssen spezielle Reinraumanzüge (Overalls) und Überschuhe über ihrer Straßenkleidung sowie Handschuhe und Gesichtsmasken tragen (Risiko abfallender Hautpartikel und Haare). Auch normales Papier ist in Reinräumen untersagt – dort darf nur spezielles Papier mit wenigen Partikeln verwendet werden.

### **RFID-Chips**

Der englische Begriff „Radio-Frequency Identification“ (RFID) bedeutet im Deutschen "Identifizierung mithilfe von elektromagnetischen Wellen". So genannte RFID-Tags ermöglichen die automatische Identifizierung und Lokalisierung von Gegenständen und Lebewesen und erleichtern damit erheblich die Erfassung und Speicherung von Daten.

---

## S

### **Sarbanes-Oxley Act**

Der Sarbanes-Oxley Act von 2002 (kurz SOX) ist ein US-Bundesgesetz, das die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll.

### **Silizium**

Ein Element des Periodensystems mit dem chemischen Symbol Si. Silizium ist ein Halbleiter, der für die Herstellung der meisten Transistoren und integrierten Schaltungen verwendet wird.

### **Speicherchip**

Ein Chip, der Informationen speichert, die von Logikchips verarbeitet werden. In einem Computer speichern die Speicherchips z.B. das Textverarbeitungsprogramm, während es benutzt wird, sowie die einzelnen Buchstaben der Textverarbeitungsdokumente, die gerade bearbeitet werden. Für die meisten Computer werden DRAM-Speicher verwendet. Hinsichtlich der weltweiten Gesamteinnahmen ist dies der wichtigste Speichertyp.

### **Substrat**

Als Substrat bezeichnet man das Grundmaterial, auf das die Halbleiterschichten abgeschieden werden. Vgl. Wafer.

### **Suszeptor**

Diese rotierende Platte dient als Auflage für das Substrat oder den Substrathalter. Normalerweise besteht sie aus Graphit, um sehr gleichmäßige Temperaturen zu gewährleisten.

## **T**

### **TecDAX®**

Der TecDAX® ist ein deutscher Technologie-Aktienindex. Neben dem DAX®, dem MDAX® und dem SDAX® gehört der TecDAX® zum Prime Standard.

### **TFT**

Ein Dünnschichttransistor (TFT, engl. „Thin-Film“) ist ein spezieller Feldeffekt, mit dem großflächige elektronische Schaltungen, z.B. auf Glasscheiben, hergestellt werden können. Er gibt dem TFT-Flachbildschirm seinen Namen, da zur Hintergrundbeleuchtung zunehmend LEDs zum Einsatz kommen, und findet in Laptops und Computermonitoren Verwendung.

### **Trägergas**

Bei der Gasphasenabscheidung, dem Verfahren zur Produktion von Verbindungshalbleiterschichten oder Siliziumbauelementen, werden die Ausgangsstoffe in einem Trägergas gelöst und dann in den Reaktor eingeführt. Als Trägergase werden vorrangig Wasserstoff, Argon und Stickstoff eingesetzt.

### **Transistoren**

Diese Bauelemente werden in zwei Typen aufgeteilt: Der Feldeffekttransistor beruht auf dem Effekt, dass durch eine über einen isolierten Kontakt (genannt „Gate“) angelegte Spannung ein Strom zwischen zwei Kontakten (genannt „Source“ und „Drain“) beeinflusst werden kann. Beim Bipolartransistor geschieht die Steuerung des Stroms zwischen den beiden Kontakten durch einen kleinen Strom an der so genannten „Basis“. Dieser Strom beeinflusst den Stromfluss zwischen den beiden weiteren Kontakten, genannt „Emitter“ und „Collector“.

## **V**

### **Verbindungshalbleiter**

Diese aus mehreren Elementen bestehenden Halbleiter sind komplexe Kristallstrukturen. Sie definieren sich aus den Hauptgruppen des Periodensystems, wie z.B. IV/IV (Germanium/Silizium), III/V (Gallium/ Stickstoff), II/VI (Magnesium/Sauerstoff). Verbindungshalbleiter haben einige Vorteile gegenüber Halbleitern aus nur einem Element. Einige haben Eigenschaften, die es erlauben, effizient Licht auszustrahlen oder zu absorbieren (zur Beleuchtung oder zur Produktion elektrischer Energie). Aus etlichen können Bauelemente erzeugt werden, die eine höhere Leistungsfähigkeit, höhere Arbeitsfrequenz oder höhere Effizienz haben als ähnliche Bauelemente, die nur aus Silizium bestehen.

### **VPE**

Hierbei handelt es sich um ein älteres, bewährtes Verfahren zur Herstellung von Verbindungshalbleitern. Im Gegensatz zum MOCVD-Verfahren werden bei diesem Gasphasenprozess ausschließlich anorganische Stoffe als Ausgangsmaterialien verwendet. Die Methode erlaubt das saubere Auftragen sehr dicker und reiner Schichten. Allerdings können nicht alle Materialien mit diesem Verfahren hergestellt werden. Mithilfe dieser Methode können hochqualitative Galliumnitrid-Substrate, sogenannte Templates, hergestellt werden.

## **W**

### **Wafer**

Der Fachterminus für das Substratmaterial, typischerweise eine dünne Scheibe aus Halbleitermaterial (z.B. Silizium), auf die die Schichten im Reaktor abgeschieden werden. Wafer haben normalerweise einen Durchmesser von 2 Zoll oder 100, 150, 200 und 300 mm.

### **Wertpapierhandelsgesetz**

Das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) reguliert in Deutschland den Wertpapierhandel und dient der Kontrolle von Wertpapier-Dienstleistungsunternehmen zum Schutz der Anleger.

## Finanzkalender

29. April 2014	➤	Q1/2014 Ergebnis
14. Mai 2014	➤	Hauptversammlung
29. Juli 2014	➤	Q2/2014 Ergebnis
28. Oktober 2014	➤	Q3/2014 Ergebnis

# Kontakt

## AIXTRON SE

### **Guido Pickert**

Director Investor Relations & Corporate Communications  
Kaiserstr. 98  
52134 Herzogenrath  
Deutschland

Telefon: +49 (241) 8909-444

Telefax: +40 (241) 8909-445

E-mail: [invest@aixtron.com](mailto:invest@aixtron.com)

Internet: [www.aixtron.com](http://www.aixtron.com)

In den USA kontaktieren Sie bitte:

### **Andrea Su**

Telefon: +1 (408) 7477140, Durchwahl: 1292

E-mail: [invest@aixtron.com](mailto:invest@aixtron.com)

# Impressum

## **Herausgeber:**

AIXTRON SE, Herzogenrath, Deutschland

## **Konzeption und Inhalt:**

AIXTRON SE, Herzogenrath, Deutschland

## **Konzeption, Design und Programmierung:**

EQS Group AG, München, Deutschland [www.eqs.com](http://www.eqs.com)